

Erscheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition Johannisgasse 33. Verantwortlicher Redacteur Hr. Östner in Reuditz. Druck- und Verlagsanstalt v. H. S. Schmidt in Leipzig, Königsplatz 11-13. Preis für den Abnehmer 1 1/2 Sgr. für den Einzelkäufer 1 Sgr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N^o 13.

Donnerstag den 13. Januar.

1876.

Anlage 14,000.
Abonnementspreis vierteljährlich 4 1/2 Sgr., incl. Briefporto 5 Sgr., durch die Post bezogen 6 Sgr. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrablätter ohne Postbeförderung 30 Pf., mit Postbeförderung 45 Pf. Inserate 4 Sgr. Courantzeit, 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichnis. — Labelscher Satz nach höherem Tarif. Rechnungen unter dem Redactionsfeld der Spalte 40 Pf. Inserate sind stets an h. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pränumerando oder durch Postvorschuß.

Bekanntmachung, die Festvorstellung für das Siegesdenkmal betreffend.

Die Ansicht, allen Deutschen, welche vornehmlich der Festvorstellung für unser Siegesdenkmal am 14. d. M. im alten Theater beiwohnen wünschen, die Einladung zur Billetszeichnung zuzusenden, hat sich als völlig unannehmbar erwiesen. Wir haben daher nach vorher eingeholter Zustimmung des Directores des aufzuführenden Dramas sowohl, als auch der bei der Aufführung Mitwirkenden beschlossen, die noch vorhandenen Billets von heute ab öffentlich zu verkaufen. Die Billets sind

Vormittags von 10-12 Uhr,
Nachmittags von 3-4 Uhr

an der Caffee des alten Theaters zu haben. Dasselbe ist ein Verzeichniß der Preise von und angeschlagen worden.

Leipzig, den 11. Januar 1876.

Das Comité für Errichtung eines Siegesdenkmals in Leipzig.
Dr. Koch, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Die Beaufsichtigung der gegen Ziehung bei fremden, nicht verwandten Personen allhier untergeordneten unehelichen Kinder bis zu ihrer Aufnahme in eine Schule hat uns seit mehreren Jahren Anlaß gegeben, besonders pflichttreuen Viehhältern aus den durch Willkürigkeit begründeten Fonds der Ziehenderanstalt entsprechende Geldprämien zu erteilen. Solche erhielten auch jetzt die Ziehmittler:

- | | |
|--|---|
| 1) Wilhelmine Braune, Wilmsstraße 13. | 12) Rosine Will Hauptmann, Berliner Str. 1. |
| 2) Louise Auguste Eichler, Lange Straße 46. | 13) Marie Christiane Bertha Helm, Gerberstr. 17 |
| 3) Amalie Bantine Mayer, An der Pleiße 3. | 14) Amalie Juliane John, Turnerstraße 17. |
| 4) Marie Dorothee Priester, Webergasse 1. | 15) Pauline Friederike Reichel, Ulrichsstraße 74. |
| 5) Wilhelmine Stimmroß, Körnerstraße 14. | 16) Joh Dorothee Elif. Röhrich, Marschnerstr. 78. |
| 6) Johanne Christiane Werner, Raumbörschen 1. | 17) Joh Christiane Langstengel, Alexanderstr. 17. |
| 7) Marie Emilie Albrecht, Alexanderstraße 18. | 18) Joh Friederike Körner, Braubornerstr. 97. |
| 8) Henriette Wilhelmine Berger, Brautstraße 30. | 19) Susanne Schott, Sebastian Bach-Str. 59. |
| 9) Johanne Rosine Brandau, Bayer. Str. 70. | 20) Friederike Wilhelmine Trebig, Gerichtsweg 9. |
| 10) Wilhelmine Auguste Bode, Ulrichsstraße 42. | 21) Marie Henr. Paul Wagenknecht, Durgstr. 7. |
| 11) Wilhelmine Aug. Dübritz, Sternwartenstr. 25. | 22) Marie Emilie Wanschmann, Raßmarkt 2. |

Indem wir die Namen derselben in Anerkennung der bewiesenen Pflichttreue hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, machen wir zugleich darauf aufmerksam, daß unser Ziehenderarzt jeberzeit bereit ist, auf Nachfrage nach guten Ziehclern jede wünschenswerthe Auskunft kostenlos zu erteilen.

Leipzig, den 8. Januar 1876.

Das Armen-Directorium.
Schleiger, Schulze.

Bekanntmachung.

die Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die Wendler'sche Freischule betr.

Diejenigen Eltern und Vormünder, welche für Oftern 1876 um Aufnahme ihrer Kinder und Pflegebefohlenen in die Wendler'sche Freischule nachsuchen gekommen sind, haben sich entweder am **Montag den 17. d. M. 2 Uhr** oder am **Donnerstag den 20. d. M. 2 Uhr** in der Freischule, Zellenerstraße 5, persönlich mit den Kindern einzufinden und zugleich Tafel- und Impfschein der Kinder vorzulegen. In die unterste Klasse der Schule können nur Kinder Aufnahme finden, welche zu Oftern 1876 das 6. Lebensjahr vollendet und das 7. noch nicht überschritten haben. Kinder, welche schon vorher Schulunterricht genossen haben, können nur, soweit Raum noch vorhanden ist, in eine obere Klasse der Schule aufgenommen werden.

Leipzig, den 11. Januar 1876.

Das Directorium der Wendler-Stiftung.

Beschlüsse des Raths in der Plenarsitzung vom 10. November 1875.

Nachdem eine größere Anzahl von Stiftungsrechnungen pro 1874 genehmigt worden, wird beschlossen, dieselben nach 8 Tagen den Stadtverordneten zur Prüfung und Justification mitzutheilen, insoweit aber Bemerkungen der Finanzdeputation vorliegen, in Gemäßheit derselben die Rechnungsbuchhalter anzuweisen.

Das k. u. l. Ministerium des Innern hat die Beschlüsse der Polizeibehörde Reuditz und Gemarkungen, welche von diesen gegen die Rathsbekanntmachung, den Handel mit Theaterbillets betreffend, erhoben worden, insoweit einer eingehenden Berücksichtigung der k. u. l. Reichsbehörden bedürftig sind, als solche in die Beschlüsse der Behörde aufgenommen worden. Die Beschlüsse sind dem Polizeicomité zugestellt worden.

Darauf folgen die eingehenden Beschlüsse der Stadtverordneten, welche

- 1) bei ihrem früheren Beschluß, nur 8 Thlr. pro D. Alle den Mannschen Erden als Entschädigung für das von denselben am Petersteinweg abgetretene Areal zu gewähren, stehen geblieben sind,
- 2) Zustimmung erteilt haben zur Veräußerung a. von 565 A. 81 J. Wehrkosten für die Herstellung des öffentlichen Abortes am Fleischergäßchen, b. von 500 A. zur Anfertigung der Anmeldungsschuldenscheine und Veröffentlichung des Programms der Wünschener Rathsgewerbe-Ausstellung, und
- 3) zur Erhöhung der Hundesteuer auf 20 A. vom 1. Januar 1876 ab, dagegen

*) Eingegangen bei der Redaction des Tageblattes am 10. Januar 1876.

Botanischen Gartens betreffend, welcher in der Hauptstadt genehmigt worden ist, verschiedene Anträge gestellt.

Hierzu beschließt man und zwar zu 1 den Interessenten Erlaubniß zu geben, zu 2 a bis c Berordnung, beziehentlich Bekannmachung zu erlassen, zu 3 dem kaufmännischen Verein durch die Finanzdeputation, welche eventuell mit der Berechnung des Pachtpreises beauftragt wird, Mitteltheilung machen zu lassen und nach Abgabe einer zusimmenden Erklärung des genannten Vereins diese Sache nach der Deputation zu den Anlagen vorzulegen, endlich zu 4, um ein Bild von den beantragten Veränderungen zu erhalten, das Bauamt mit bestmöglicher Beschleunigung in den vorliegenden Plan zu übersenden und zu diesem Zwecke jenseit der Reuditzer-Deputation und der Deputation zum Johannishospital, welche letztere zugleich die erforderliche Uebersetzung mit Herrn Oberst Grafen und den k. u. l. Gartenbesitzern vornehmen soll, diese Angelegenheiten vorzulegen.

Nach Vortrag des Sachverhalts der Finanzdeputation über die Resultate der Verhandlung des von der Gassenfall erübrigten alten Eisens wird den betr. Höchstbietenden der Zuschlag erteilt, und

sofern dem Antrag derselben Deputation, den Zuschlag des Pacht des Theaterrückbaus an den Bahnhofsplatz-Inspektor Herrn Robert Doerner in Bezug zu erteilen, beigetreten. Ganz Mitteltheilung der Generaldirection der sächs. Staatsbahnen hat das königliche Finanzministerium das neu angelegte Project für die eventuelle Ueberführung der Gasse des neuen Kohlen- und Rangirbahnhofs allhier genehmigt, sich auch in Entsprechung des Antrages des Rathes mit Zeichnung der in §. 12 des Vertrages vom 15. September 1874 eingeschalteten Worte: „jedoch jedenfalls nicht im Bahnhofsplatz“ einverstanden erklärt. Hierfür soll den Stadtverordneten Mitteltheilung gemacht werden.

Ferner hat die genannte Generaldirection den Vertrag über Verlegung des Kohlenbahnhofs vollzogen. Es wird beschlossen, den Vertrag ebenfalls zu beschließen, und die Stadtverordneten um Mitteltheilung zu ersuchen.

Hieraus tritt man folgenden Anträgen der Straßenbau-Deputation bei:

1) die für Befestigung der alten Ramerstraße an der Peterstraße sowie für Stützung des Gelanders auf Granitplatten a. f. u. entfallenden 10.000 Mk. bis 88 J. zu vermöglichen und nachdem das Bauamt eine specielle Kostenberechnung angelegt, die Zustimmung der Stadtverordneten dazu einzuholen,

2) bei der seitens der Stadtverordneten erfolgten Abkündigung der Kosten für die beschriebene Drottoir-Verlegung am Peterstraße in der Theaterstraße vom Reichthum-gebäude bis zum vormaligen Gasse'schen Hütchen, welche man im Interesse der Fußpassanten für notwendig erachtet, bei Einholung der Zustimmung der Stadtverordneten zu den Kosten der im Jahre 1876 zu legenden Trottoirs zu remonstriren.

Bezüglich des ferneren Antrages derselben Deputation, die Aufbahrung einer Schalenanlage im Rammerthor betr., werden Bedenken erhoben gegen die Einleitung der Schalenanfertigung in den Elsterfluß, namentlich für den Fall des im Sommer eintretenden niedrigen Wasserstandes derselben und beschließt man daher, diese Angelegenheit zunächst dem Herrn Stadtverordneten zur Deputation vorzulegen.

Der Vortag des Rathes, die Pflasterung des Weges von der Reuditzerbrücke über den Fleischergäßchen nach der Promenade betr., hatten die Stadtverordneten unter der Bedingung beigegeben, daß die Fahrstraße von der Reuditzerbrücke über den Platz soweit thunlich gehoben werde; bei der deshalb angeordneten Ausführung hatte der Gassenfallsdirector angefragt, ob die veränderte Aufstellung der Gassenbänke nicht besser erst nach erfolgter Feststellung der wegen Verbreiterung der Reuditzerstraße dort abzuhaltenden Promenade vorzunehmen sei; dem hatte man beigegeben und es wird deshalb auf den Antrag der Straßenbau-Deputation beschlossen, die Pflasterung und möglichste Hebung der Fahrstraße von der Reuditzerbrücke nach dem Fleischergäßchen bis nach Erledigung

der Frage über Kenderung der Ringstraße bei der Darfsmühle zu beanstanden;

auf den weiteren Antrag der Stadtverordneten, über die Ursachen der Verfallungen der neuen Pflasterung am Peterstraße Erörterungen anzustellen, soll erwideret werden, daß dieselben demselben zur Schuld anzurechnen werden können, indem sie lediglich dadurch herbeigeführt worden, daß dort ausgeschütteter, an vielen Stellen noch sehr lockerer Boden sei.

Ferner hatten die Stadtverordneten zu der Reuditzerbrücke, die Verbreiterung der Ringstraße betreffend, beantragt:

1) die Strecke bei der Darfsmühle noch mehr und zwar so weit als möglich abzuräumen und hierbei die innere Bauweise des Promenadenwegs als künftige Grenze zwischen dem Fahr- und Fußweg anzunehmen, sowie

2) die Biegung der Ringstraße gegenüber der Reuditzer Straße noch mehr zu verbreitern.

Die Straßenbau-Deputation empfiehlt den letzteren Antrag, da die dortige Breite der Fahrstraße genügend sei, eine Verbreiterung derselben nach den Anlagen zu die letzteren ganz in Frage stellen würde, auch eine zu festliche Areal-annektion bedürfe, abzulehnen, dagegen den ersten Antrag anzunehmen, indem sie hierzu noch weiter beantragt: die Erde der Darfsmühle gegenüber liegenden Gärten noch mehr abzuräumen, so daß an dieser Ecke die halbe Tiefe abgegraben wird, event. der Pächterin zu mindern, und da 1-jährige Kündigungsfrist besteht, mit derselben wegen früherer Lösung des Pachtvertrages zu verhandeln, das Erforderliche in den Plänen einzuzichnen, und amtlichen Kostenanschlag vom Bauamt, Deconomieinspector, Rathsgärtner und der Gassenfall anfertigen zu lassen, auch die Zustimmung der Stadtverordneten dazu einzuholen; diese Deputationsanträge werden ohne Debatte angenommen.

Vom 13. November 1875.

Zum ersten Geßlichen der neuen Pflasterungs-Parochie wird Herr Prof. Dr. Friede ernannt und soll hiervon dem Kirchenbrosche mit dem

Zwölftes

Abonnement-Concert

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 13. Januar 1876

Erster Theil. Symphonie (Es-dur) von W. A. Mozart...

Zweiter Theil. Overture zu Calderons Dame Kobold...

Billets à 3 Mk. Sperrbillets à 4 Mk. sind im Bureau der Concert-Direction...

Die Concert-Direction.

Bach-Verein.

Das erste Kirchen-Concert des Bach-Vereins findet Sonntag, 23. Januar...

Die Abonnenten haben ausser der Preisermässigung, die Vergütung des freien Eintritts...

Das Abonnement beträgt für beide Concerte:

Table with 2 columns: Category and Price. Rows include Mittelschiff, Sperrschiff, Seitenschiff, Emporkirche, and various subscription rates.

Abfahrt der Dampfwagen

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Königsplatz Bahn: A. Von Berlin 3. 43, 11. 10, 18. 20...

Abfahrt der Dampfwagen

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Königsplatz Bahn: A. Von Berlin 3. 43, 11. 10, 18. 20...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Königsplatz Bahn: A. Von Berlin 3. 43, 11. 10, 18. 20...

Abfahrt der Dampfwagen

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Königsplatz Bahn: A. Von Berlin 3. 43, 11. 10, 18. 20...

Abfahrt der Dampfwagen

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Königsplatz Bahn: A. Von Berlin 3. 43, 11. 10, 18. 20...

Abfahrt der Dampfwagen

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Königsplatz Bahn: A. Von Berlin 3. 43, 11. 10, 18. 20...

Abfahrt der Dampfwagen

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Königsplatz Bahn: A. Von Berlin 3. 43, 11. 10, 18. 20...

Abfahrt der Dampfwagen

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Königsplatz Bahn: A. Von Berlin 3. 43, 11. 10, 18. 20...

Abfahrt der Dampfwagen

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Königsplatz Bahn: A. Von Berlin 3. 43, 11. 10, 18. 20...

Abfahrt der Dampfwagen

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Königsplatz Bahn: A. Von Berlin 3. 43, 11. 10, 18. 20...

Rug = Holz = Auction.

Dienstag, den 26. Januar, von Vormittag 11 Uhr an...

Auction.

Bezugshalber sollen Freitag den 14. Jan. 1876 von früh 10 Uhr an...

Antiquarische Bücher = Auction.

Heute soll von 10 Uhr an eine Partie Bücher und Stiefeln...

Halle-Soran-Gabener Eisenbahn.

Die gemischten Güter abends von Eilenburg 6 Uhr 44 Min. Morgens...

Kirchlichen Versammlungen

Zwei Abende-Predigten von D. Joh. Georg Dreydorff.

Gewerbe-Ordnung

21. Juni 1869. Nebst den dieselbe ergänzenden Gesetzen und den reichsgesetzlichen...

Parfümirte Kalender

100 Visitenkarten 1 Mark. English Unterricht.

Auction.

In Folge Ablebens des Herrn Kaufmann Oscar Schaefer hier sollen nachstehende...

Auction.

In Folge Ablebens des Herrn Kaufmann Oscar Schaefer hier sollen nachstehende...

Auction.

In Folge Ablebens des Herrn Kaufmann Oscar Schaefer hier sollen nachstehende...

Auction.

In Folge Ablebens des Herrn Kaufmann Oscar Schaefer hier sollen nachstehende...

Auction.

In Folge Ablebens des Herrn Kaufmann Oscar Schaefer hier sollen nachstehende...

Auction.

In Folge Ablebens des Herrn Kaufmann Oscar Schaefer hier sollen nachstehende...

Auction.

In Folge Ablebens des Herrn Kaufmann Oscar Schaefer hier sollen nachstehende...

Eine junge Dame, die mehrere Jahre das hies. Conservatorium besucht hat...

Clavierunterricht erteilt L. Berncker-Papke...

Eine Dame erth. gründl. Clavierunterricht à 67 1/2 Mk. wöchentlich...

Reitunterricht zu jeder Tageszeit, Abends von 7-8 Uhr bei Gasbeleuchtung...

Gründlicher Unterricht im Kleiderfertigen, Wappnehmen, Schnittzeichnen...

Das Schneiderw. j. Damen auch unentgeltl. gründl. gelehrt...

Eine Familie wünscht Unterricht in der franz. Sprache...

Dr. med. Friedr. Müller (früher Militärarzt der Chirurg. Poliklinik)...

Babnarzt Dr. Lenz, Halmstrasse 20, II. Künstliche Zähne, Pflanzungen...

Wer eine Anzeige hier oder anders veröffentlichen will, der ersucht...

Gedichte, Tafelbilder, Vortragsabende, scherz. Looste, Briefe u. werden gef.

Rath, Beistand und Vertretung in allen Angelegenheiten...

Zöpfe, Haararbeit billig, Röpfe von 7 1/2 Mk. an werden gefertigt...

Eine perfecte Frisere empfiehl ich den geehrten Damen zur Ausübung von...

Parfümirte Kalender in Farbendruck sind in neuer Auflage erschienen bei...

100 Visitenkarten 1 Mark. English Unterricht für Konstante etc. vor...

Auction. In Folge Ablebens des Herrn Kaufmann Oscar Schaefer hier sollen nachstehende...

Auction. In Folge Ablebens des Herrn Kaufmann Oscar Schaefer hier sollen nachstehende...

Auction. In Folge Ablebens des Herrn Kaufmann Oscar Schaefer hier sollen nachstehende...

Auction. In Folge Ablebens des Herrn Kaufmann Oscar Schaefer hier sollen nachstehende...

Auction. In Folge Ablebens des Herrn Kaufmann Oscar Schaefer hier sollen nachstehende...

Auction. In Folge Ablebens des Herrn Kaufmann Oscar Schaefer hier sollen nachstehende...

Auction. In Folge Ablebens des Herrn Kaufmann Oscar Schaefer hier sollen nachstehende...

Auction. In Folge Ablebens des Herrn Kaufmann Oscar Schaefer hier sollen nachstehende...

Auction. In Folge Ablebens des Herrn Kaufmann Oscar Schaefer hier sollen nachstehende...

Auction. In Folge Ablebens des Herrn Kaufmann Oscar Schaefer hier sollen nachstehende...

Auction. In Folge Ablebens des Herrn Kaufmann Oscar Schaefer hier sollen nachstehende...

Auction. In Folge Ablebens des Herrn Kaufmann Oscar Schaefer hier sollen nachstehende...

Auction. In Folge Ablebens des Herrn Kaufmann Oscar Schaefer hier sollen nachstehende...

Auction. In Folge Ablebens des Herrn Kaufmann Oscar Schaefer hier sollen nachstehende...

Auction. In Folge Ablebens des Herrn Kaufmann Oscar Schaefer hier sollen nachstehende...

Braunkohlenabbau-Gesellschaft Mariengrube bei Meuselwitz.

Nachdem von der Direction der Braunkohlenabbau-Gesellschaft Mariengrube bei Meuselwitz die Inbetriebnahme ihres zweiten Förder-Schachtes in Folge verschiedener Hindernisse und namentlich auch wegen andauernden Preisrückgangs der Meuselwitzer Braunkohlen bis jetzt verzögert worden ist, so hat dieselbe nunmehr mit Anfang dieses Jahres in Rücksicht auf die starke Nachfrage nach unserem Producte bei angenehmeren Preisen diesen Betrieb auf dem zweiten Schachte eröffnet und damit ihre Leistungsfähigkeit auf 100 Tons per Tag erhöht. Es wird hierdurch einerseits den Herren Actionairen die ertheilte Prospecte einer größeren Rentabilität des Unternehmens, als andererseits den geehrten Herren Abnehmern die feste Zusicherung gestellt, allen einkehrenden größeren Aufträgen nach Befreiung jeder Gefahr der Betriebsstörung prompt gerecht werden zu können, und beehrt man sich zugleich, die vorzüglichen Kohlen der Mariengrube zu noch größerer Verbreitung zu empfehlen.
Ratzenburg, 8. Januar 1876.

Die Direction.

Vertreter: Herr R. Steidlmann, Leipzig, Markt 3, Kochs Hof.

Unterzeichnete beabsichtigt an vier Sonntagen, vom 18. Januar an, Abends 7 Uhr, im Saale der ersten Bürgerschule

Öffentliche Vorträge über Erziehung

zu halten und zwar 1) über die Idee der Erziehung, 2) über Mittel und Wege der Erziehung, 3) über Volksschule und höheres Schulwesen, 4) über männliche und weibliche Erziehung. Der Ertrag derselben ist zur Begründung eines Stipendienfonds an der Realschule II. Ord. bestimmt.

Eintrittskarten zu dem 1. Vortrage für 1 Mk. 50 Pf. und zu allen Vorträgen für 6 Mk. sind in der Georg'schen Buchhandlung (Neumarkt 3), bei dem Kaufwärtler der Realschule II. Ord. und am Eingange des Saales zu haben.
Dr. F. Pfaltz,
Director der Realschule II. Ord.

Weiden-Auction.

Montag den 17. d. M. Vormittags 9 Uhr an der Wohnung des Bahnmeisters in Gellertshausen soll die vorjährige Kordweiden Auktion auf der 1. Bahnmeister-Strecke auf dem Gute (durch Abschneiden und Gewinnung auf des Erhebers Kosten) und unter den im Termine noch sonst zu begebenden Bedingungen dem Meistbietenden überlassen werden.
Leipzig, den 11. Januar 1876.

Pacht-Verwaltung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Comp.



Vieh- u. Inventar-Auction.

Montag, den 17. Januar 1876, Vormittags 9 Uhr sollen auf dem früher Rosberg'schen Gute zu Seelingstädt, Station Grimma: 3 Pferde, 8 Kühe, theils tragend, 6 Kalben, davon einige tragend, 1 Abgefahler, 6 Stück Schweine, 1 Stamm Gähner, 500 Ctr. Stroh, 300 Ctr. Kartoffeln, 1 Wirtschaftsgut, und 1 Kollwagen sowie noch andere Haus- und Wirtschaftsgüter bei Auktion versteigert werden. Noch wird bemerkt, daß die Versteigerung des Viehes von 11 Uhr an beginnen wird.
Seelingstädt, den 11. Januar 1876
Die Befugter.

Wir ersuchen die Inhaber unserer Einlage-Bücher, dieselben behufs Abrechnung der Zinsen pr. 31. Decbr. 1875 baldigst einzureichen.
Leipzig, den 12. Januar 1876.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Nachdem dasjenige Mitglied des Pöbner Vereins 3. Abtheilung für Serie VI. mit 2500 Mk. Police Nr. 7853 bei der hiesigen Lebensversicherungsgesellschaft versichert war, mit Tode abgegangen und 25 Partialversicherungsscheine, welche die fortlaufenden Nummern 331 bis mit 355 tragen, mit je 100 Mk. oder resp. 75 Mk. anzuzahlen, sobald als die erwähnte Lebensversicherungsgesellschaft die Zahlung nach §. 42 ihres Statuts geleistet haben wird. Die Inhaber jener Partial-Beiführungs-Scheine werden i. Bt in Kenntniß gesetzt werden, von welchem Tage an sie gegen Quittung und Rücklieferung der zahlbar gemordenen Scheine den Betrag bei mir, dem Unterzeichneten, in Empfang nehmen können.
Leipzig, den 12. Januar 1876.
J. N. Lorenz, Bevollmächtigter, Münzstraße Nr. 14.

Handelslehreanstalt für Commis etc.

Am 17. d. M. Beginn neuer Lehrurse in modernen Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Holländisch), Handelscorrespondenz, Handelswissenschaften. — Lehrstunden: früh 7-8, oder 8-9, oder Mittags 12-1, Abends 6-7, oder 7-8, oder 8-9. — Prospekte durch
Dir. Dr. phil. F. Boehl-Arkossy, Pfaffenfurter Strasse 20, III.

Von Biliner, Emser, Friedrichshäcker, Riffinger, Krautweiler, Marienbaber, Wipf.

Pastillen.

ebenso von Dr. Cwich's Sichts- und Hämorrhoidal-Pastillen treffen unausgesetzt direct Sendungen frischer Qualitäten ein.

Alle Brunnen- und Bade-Salze, die verschiedenen Sorten medicinischer Seifen, Kuchener Bäder, diverse Bademoores sind ebenfalls stets vorräthig.
Von natürlichen Mineralbrunnen unterhalte ich für die laufende Winterfaison Lager 73 verschiedener Sorten, ebenso die rühmlichst anerkannten Dr. Cwich'schen Sichts-, Hämorrhoidal- und Bleichsucht-Mineralwässer.

Kohlensäure und Dr. Strube's Mineralwässer verkaufe ich zu Fabrikpreisen.
Leipzig.
Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen
Petersstraße Nr. 24,
von Samuel Ritter, im Großen Keller.

zu Kerzen, Gas und Petroleum. Candelaber, Tischlampen, Wand- und Handleuchter.

einige austrangirte gute Muster zur Hälfte des Fabrikpreises.
1 Kirchenleuchter, 1 mittlerer und 1 großer Saalleuchter für den Metallwerth

Kissling & Hölzlmann aus Iserlohn, Leipzig, Petersstraße 43, 1. Et.

Mein Geschäftlocal befindet sich in der
Central-Halle.

Wilhelm Markiewicz,

Engros-Lager aller Sorten englischer und deutscher Stahle,
Stahlbleche, Muttern, Gußstahlhämmer etc.



Der geehrten Damenwelt

empfehle ich das Neueste und Geschmacksvolle von Parfümieren für die Saison, Arrangements durch nur äußerst routinirte Damenfrisuren und Friseurinnen.
Abonnement: 12 Mark 12 Pf. in der Wohnung der Einzelfrisur: 1 Mk. 50 Pf. bez. Damen, in meinem Friseur-Salon kostet das Abonnement von 12 Mark 6 Pf. und die Einzelfrisur 75 Pf. Alle ihre feinen Damenfrisuren gehörigen Gegenstände, wie Locken, Puffen, Röhre etc., werden leihweise abgegeben und die billigsten Preise dafür berechnet.

Adolf Heinrich,
Neumarkt 8, in Hohmanns Hof.

Anfertigung aller Haararbeiten

von dazugegebenen ausgekämmten Haaren, sowie von schon getragenen alten und schief gewordenen Haararbeiten geschmackvoll, dauerhaft und in kürzester Zeit zu billigen Preisen.
Eine mir eigene Manier giebt dem schief gewordenen Haar die frühere Farbe wieder.

Reich assortirtes Lager

von Böpfen, Locken, Chignons, Puffen, sowie allen nur vorkommenden Arbeiten von Haar in allen Farben von bester Qualität zu soliden Preisen.

Größtes Verleihgeschäft

aller Charakterperücken und Bürten für Theateraufführungen, zu Maskenbällen etc., sowie großes Lager aller trockener u. fetter Schminken, Gesichtspulver in allen Farben, leichter passend für alle Costüme; auch übernehme ich das Schminken, sowie alle Frisuren und Ankleben der Bürten bei Theateraufführungen zu civilen Preisen.

Adolf Heinrich,
in Hohmanns Hof, Neumarkt Nr. 8.

Meine Salons zum Haarschneiden und Frisiren erlaube mir einem geehrten Herrenpublicum in empfehlende Erinnerung zu bringen. Bedienung höflich u. sauber.
Abonnement 12 Mark 3 Pf. Einzelfrisur 50 Pf.
Alle Parfümerien, sowie alle Sorten Bürten und Kämmen halte stets in reichhaltiger Auswahl auf Lager.

Adolf Heinrich,
Neumarkt Nr. 8, in Hohmanns Hof.

Raven & Kispert,

Nr. 34 Coppenstraße Nr. 34.

Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Patent India Rubber Waterproof Cork Socks

sowie alle anderen Arten

Gesundheits-Einlegesohlen

Carl H. Boyer, Petersstraße Nr. 43, 1. Leipzig.

Gardinen

empfehle ich zu nachstehend billigen Detailpreisen, Stück zu 22 Meter,

1/2 gestreift Mull . . . Stück 3 Mk. 1/2 Zwirngasse . . . Stück 3 1/2 Mk.
1/4 brochirt Mull . . . 2 1/2 - 1/4 Zwirngasse . . . 7 1/2 -
1/4 brochirt Mull . . . 5 - 1/4 u. 1/2 Vitragen.

1/2-Stücke werden in gleicher Weise abgegeben.
Englische Tüll-Gardinen in den geschmackvollsten Dessins, das abgepasste Fenster von 2 1/2 ab

Nur gute waschbare Qualitäten.

37. Grimm. **J. Danziger** Grimm. 37.
37. Strasse

29. Doppelt wattirte Steppröcke St. 1 Tblr. 7 1/2 Mgr. 29.

Damen-Confection, Paletots, Jaquets in neuesten Façons zu Rausend billigen Preisen empfiehlt der

große **Concurs-Raffen-Ausverkauf**

29. Grimm. Straße 29, 1 Tr., Salomonis-Apothek. 29.

Gesichts-Masken

in grosser Auswahl billigt bei **Adalbert Hawsky,**
Grimma'sche Strasse 14.

Dirigen der Verlag.

Das Verbrechen des Thomas noch einmal

Der treffliche Aufsatz der „Beier-Zeitung“, der in der letzten Dienstags-Nummer des Tageblatts zum Ausdruck gekommen, kam sich — entgegen dem Haarspalterei streng formaler Juristerei — nicht bei dem Gedanken beruhigen, daß Thomas, falls er für ein beabsichtigtes und vollendetes Verbrechen hätte zur Rechenschaft gezogen werden können, nicht wegen Mordes bestraft werden dürfte, da er nur einen stölichen Geldgewinn mittels Zerschlagung fremden Eigentums, nicht aber die Zerschlagung bestimmter Menschenleben beabsichtigt habe.

Sowen hat sich nun in der „Beier-Zeitung“ eine neue Stimme — die eines praktischen Juristen — hören lassen, welche durch die neuen Auffassungs-puncte, die sie enthält, das Interesse der Leser gemäß ebenfalls in ziemlichem Grade in Anspruch nehmen wird. Der praktische Jurist geht von der Ansicht aus, daß die Forderung, das Verbrechen des Thomas unter die geschlechtlich am höchsten zu bestrafenden Verbrechen zu bringen, erfüllt werden könne, ohne daß „der geheiligte Boden juristischer Autorität“ verlassen zu werden brauchte, und begründet Dies ungefähr wie folgt:

Die Absicht des Thomas ging dahin, den Dampfer „Rosal“ auf dem Ocean in die Luft zu sprengen, und das Mittel, welches er zur Erreichung dieses Zweckes wählte, war ohne allen Zweifel geeignet, die „Rosal“ mit Mann und Maus in die Luft zu sprengen. Thomas mußte wissen und mußte, daß, wie kein Dampfer überhaupt, so auch die „Rosal“ nicht ohne eine mehr oder weniger große Anzahl von Menschen an Bord in See gehen würde; er mußte sich also sagen, daß, falls sein schändliches Vorhaben zur Vollendung komme, eine Anzahl Menschen durch unrettbar dem Tode geweiht wäre. Wollte er den Untergang des Schiffes, so wollte er selbstverständlich auch den Tod von Menschen, und zwar entweder direct — falls er beabsichtigte, das Schiff so zu vernichten, daß kein Rest davon auf dem Ozean zu leben bleibe — oder indirect, wenn er den Tod von Menschen nur als ein mögliches Nebenresultat ins Auge faßte. In letzterem Falle lag die Thatsache der eventuelle Dolor vor, welcher dem reinen dolo juristisch gleich zu achten ist, wenn der ins Auge gefaßte und eventuell gutgeheißene Effect eintritt. Eine weitere Möglichkeit ist bei der Kenntnis des Seeverkehrs, welche Thomas besaß, absolut unbedenklich; der erste der beiden alternativ gesehenen Fälle ist in Ansehung der rücksichtslosen Verbrechensart des Thomas als der wahrscheinlicheren zu erkennen. Unter allen Umständen war also sein Wille auf die Tötung von Menschen mit gerichtet. Dieser Wille war das Product längerer Ueberlegung, der Thatbestand eines Mordes lag somit vor, sobald sein Wille in Erfüllung ging.

Man sieht in Wirklichkeit vermöge der zum Untergang des Schiffes und Menschheit vorbereiteten Maßnahme ohne das schlaueste Dazwischenkommen anderer Handlungen Menschen getötet, wenn auch nicht dieselben, gegen welche die Mordabsicht des Thomas gerichtet war, und auch nicht an der Stelle, die sich Thomas gedacht hatte. Es liegt somit Das vor, was der Jurist ad- rando iocus nennt, d. h. am mit Schwarzje zu reden (Commentar zum D. St. G. B. pag. 146) der Fall, wo die Wirkung der Handlung in Folge eines unvorhergesehenen Zufalles einen anderen Gegenstand trifft, als denjenigen, welchen der Thäter bei der Handlung treffen wollte. Der Typus für solche Aberrationen ist der: A schießt auf B; C, welcher in die Schußlinie läuft, wird getroffen. Hier sollen sich nach der herrschenden Ansicht das Willens- und das Thatmoment nicht beden, weil — um bei unserem Beispiele zu bleiben — A den C nicht treffen wollte. Auch Schwarzje nimmt hier bezüglich des B einen Bestand und bezüglich des C nach Umständen eine Rücksicht an.

Dieser Ansicht stehen nun freilich Autoritäten von höchstem Gewichte gegenüber; namentlich ist unser gelehrter Mitbürger Herr Geh. Rath Dr. v. Wächter — wie allbekannt, ein Criminalist höchsten Ranges — ein abgefeilter Gegner jeder nach seiner Meinung grundlosen Aufschwärmung. Wächter nimmt, um bei dem vorerwähnten Falle stehen zu bleiben, folgendes an: Zwar hat A seinen Willen nicht vollständig verwirklicht, aber er hat ihn nur in einem strafrechtlich unwesentlichen Momente nicht vollständig verwirklicht. Das Wesentliche ist, daß überhaupt irgend ein Mensch (es braucht nicht gerade B zu sein) getötet wird; und wenn Jemand mit Ueberlegung Alles that, was seinerseits irgend möglich ist, um einen Menschen zu töten, und in der beabsichtigten Weise wird dann ein Mensch wirklich getötet, so ist es ganz unerheblich, ob der Getötete B oder C heißt, und ob C nicht hat getroffen werden sollen.

Serade so liegt nun die Sache im Falle Thomas. Die den Tod bringende Maschine war fertig, und es bedurfte keiner weiteren Handlung des Verbrechens, um den Tod von Menschen herbeizuführen, als: sie in die Nähe von Menschen zu bringen. Letzteres war gleichfalls bereits besorgt, als die Maschine losging. Der relevante verbrecherische Wille und alle zur Ausführung desselben erforderlichen Handlungen des Verbrechens waren gegeben, als die Explosion erfolgte. Welchen Unterschied macht es nun in der Würdigung des Verbrechens, daß Thomas nicht die Betroffenen, sondern andere Menschen tödten wollte, daß er sich um 8 Tage verrecknete, daß er seinen eigentlichen Zweck, zu dem der Mord von Menschen bloß die Brücke bilden sollte, nicht erreichte? Allerdings konnte er inzwischen noch Reue empfinden und die Maschine vor der Explosion zurücknehmen. Aber befindet sich nicht auch der Brandstifter, welcher in einer Schenke Feuer angelegt hat, um das nebenstehende Wohnhaus zu vernichten, die erste Zeit nach seiner Handlung ebenfalls noch in der Lage, durch thätige Reue seinen Willen und seine bisherige Handlung wieder unschädlich zu machen, und ist er kein Brandstifter, wenn der Jünder oder die Maschine, welche er beabsichtigt, unter Erwartung zu früh ihre Schuldigkeit thun wird, mit der Absicht, den Jünder zu zurücknehmen, auf den Ort der That zurückgeht, das Feuer — vielleicht durch ein nicht in Rechnung gezogenes Unglück begünstigt — bereits lichterloh brennend findet?

Der allzu rasche Erfolg einer verbrecherischen Handlung ist nicht im Stande, die Schuld des Handelnden zu verringern. Betrachtet man die Handlung des Thomas von diesem Gesichtspuncte aus, so wäre er wegen Mordes mit dem Tode zu bestrafen gewesen. Es erscheint somit, nach der Ansicht des praktischen Juristen, eine Revision der bestehenden Gesetze, wie die „Beier-Ztg.“ sie dringend gewünscht hat, nicht erforderlich, wenn nur die Juristen sich zu einer Revision ihrer herrschenden Ansicht herbeilassen wollten. Freilich dürfte letzteres ungleich größeren Schwierigkeiten unterliegen als die Hinzufügung eines neuen Paragraphen für das Strafsystem!

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Justicommision hat bekanntlich die im Princip angenommene Freiheit der Advocatur insoweit beschränkt, als sie den zur Ausübung der Advocatur Befähigten die Wahl des Wohnortes nur unter gewissen Bedingungen gestattet. Wenn bei einem oder mehreren Landgerichten die vorhandenen Rechtsanwaltschaft für die ordnungsmäßige Erledigung der Anwaltsprocesse nicht ausreichen, so sind bei anderen Gerichten des Landes neue Rechtsanwaltschaften zu schaffen; bevor bei jenen Gerichten dem vorhandenen Bedürfnis Genüge geleistet ist. Diese Beschränkung wurde in Folge der Erklärungen des Justizministers Leonhardt genehmigt, welcher sich u. A. äußerte: Der in die Civilproceßordnung angekommene Grundsatze des Anwaltszwanges müsse vor allem in Betracht genommen werden; dieser Grundsatze lege der Justizverwaltung die Verpflichtung auf, dafür zu sorgen, daß allenfalls die entsprechende Zahl von Anwälten vorhanden sei. In dieser Forderung führten die demaligen realen Verhältnisse in Preußen. Nach vor wenig Jahren sei eine Uebermasse unbedeutender Gerichtspräsidenten vorhanden gewesen, jetzt sei Mangel in Preußen; den Juristen werde sofort nach beendigter großer Staatsprüfung ein Richteramt mit 500 Thlrn. zu Gehalt, sobald sie sich dem Justizminister zur Disposition stellen. Den Uebrigen sei ein Commisariat mit 720 Thlrn. zu ziemlich sicher. Angeleitet waren früher höhere Richter, selbst Kreisdirectoren, in großer Zahl sehr befähigten gewesen, sich am Rechtsanwaltsstellen zu bewerben, jetzt habe die Zahl der Anwaltschaft weit unter dem Bedürfnis. Zweihundert Anwaltschaften seien demalsten angesetzt wegen Mangel an Personen. Werde nun, wie der aus dem Schoß der Commission hervorgegangene Vorschlag beabsichtigt, jedem Rechtsgelehrten völlig freigestellt, sich niederzulassen, wo er wolle, so würden jedenfalls in den alten preussischen Provinzen bei vielen Gerichten die Anwaltschaften ausfallen und selbst am Richterpersonal werde es gebrechen, weil voraussichtlich auch viele Richter Anwälte werden würden, um in großen Städten leben zu können. Nehme man noch hinzu, daß die parlamentarische Thätigkeit im Reichstag und Landtag etwa 100 Personen in Anspruch nimmt, so wäre damit ein förmlicher stiller Mangel der Rechtspflege in Preußen zu erwarten. Diesen Uebelständen entgegenzutreten, sei die Aufgabe der preussischen Justizverwaltung, welche demnach der Bezugnahme entnehmen könne, aus juristischlichen Gründen, also um dem Mangel an Richtern- und Anwaltschaften vorzubeugen, eine entsprechende Verteilung der Rechtsanwaltschaft an den einzelnen Orten herbeizuführen. Dieses sei die äußerste Grenze, zu welcher der Commission entgegengekommen werden könne.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: „Herr Wagener ist wieder mittelbar noch unweitlicher an den Aufstellungen der Justiz, welche die geistliche Fama als seine Arbeiten oder doch als die Frucht seiner Inspirationen be-

zeichnen zu dürfen glaubt.“ In Berlin hat man allerdings allgemein geglaubt, daß der böse Geist, der seit Neujahr in der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung sein Wesen treibt, kein anderer sei, als der ehemalige Correspondent der Kreuzzeitung. Thatsache ist es indes, daß Herr Wagener mit angesehenen Mitgliedern der conservativen Partei verhandelt hat über den Plan, die Nordd. Allg. Zeitung zu erwerben und die conservativere Partei neu zu organisieren. Zu dem Ende heißt es, daß die verschiedenen Schattierungen der conservativen Partei mit einander verschworen werden sollen. Das dürfte denn doch seine besonderen Schwierigkeiten haben; denn die conservative Partei spaltet sich jetzt in eine regierungsfreundliche und eine regierungshässliche. Letztere, die Kreuzzeitungspartei, ist nicht bloß eine Gegnerin der neuen städtischen Gesetzgebung, sondern auch eine persönliche Feindin des Fürsten Reichskanzler, welcher seinerseits kein Wohl dar aus macht, daß ihm von allen Parteien die Kreuzzeitungspartei am wenigsten Neigung und Vertrauen einflößt.

In den „Deutschen Blättern“ giebt sich eine große Ausregung kund bezüglich eines „modus vivendi“, welcher, abweichend von dem Gebrauch in allen andern Bischöflichen, dem Halber Stadt-Bischöflichen Hahn gegenüber in Anwendung gebracht worden sein soll. Der Thatbestand ist folgender: Die Salzmünster Klostergeistlichen und ein Vater zu Hoshiel hatten nach Auflösung des Franziskanerordens die pfarramtlichen Handlungen in den erledigten Parochien bis zum Anzuge des vorigen Monats angeführt ausgeübt, bis auch ihnen die weitere Vornahme aller geistlichen Amtshandlungen untersagt wurde. Kurze Zeit darauf erging an den Bischöflichen Hahn eine Verfügung der Regierung zur Aufforderung, die jenseitigen Geistlichen zu bezeichnen, welche mit der Verlegung der pfarramtlichen Amtshandlungen zu Salzmünster und Hoshiel zu beauftragt sein dürften. Derselbe beauftragt nun natürlich der Weise, die beiden Franziskanerpatres des aufgelösten Salzmünster Klosters sowie auch den betr. Vater als die geeigneten Persönlichkeiten zu bezeichnen, wonach die Regierung gegen deren weitere Bestallung als Parochienverweser nichts einzuwenden gehabt haben soll.

Graf Ledochowski wird am 3. Februar aus dem Gefängnis entlassen werden, und erst von seinem weiteren Verhalten wird es abhängen, ob die Staatsbehörde sich veranlaßt sehen wird, gegen ihn einzuschreiten. Sollte er die Leitung der Dike des Polen und Gauen wieder übernehmen und bischöfliche Rechte in derselben ausüben beginnen, so würde er auf Grund des Reichsgesetzes, betreffend die Verhinderung der unbefugten Ausübung von Kirchenämtern, vom 4. Mai 1874 internirt, d. h. es würde ihm der Aufenthalt in bestimmten Theilen des Reiches untersagt, beziehungsweise ihm die Staatsangehörigkeit entzogen werden, so daß alsdann seine Ausweisung aus dem Bundesgebiete die Folge davon sein würde.

Aus dem Fürstenthum Lippe, 9. Januar, schreibt man der „Beier-Ztg.“: In der Residenzstadt Detmold rührt es ganz gewaltig, seit wie ins neue Jahr eingetreten. Was dort vorgeht, stimmt zum Theil so wenig mit dem Gewöhnlichen und Wünschen des Publicums überein, daß dieses förmlich davon erschrickt. Und selbst das Ersreckliche, was sich an die Nachricht von den bereits erfolgten oder erwarteten Dienstentlassungen gewisser inoffizieller oder einzelner Personen in einflussreichen Stellen knüpft, vermehrt jenen Schmerz um wenig zu haben. Das, was die Residenz aber so ungemein summt, ist der Entschluß des Fürsten, die Hofkapelle und das Theater anzuhängen. Daran ist Nichts mehr zu ändern. Einem Theil der Mitglieder der Capelle ist bis zum 1. Juli dieses Jahres gekündigt und der übrige Theil tritt mit „1/2“ des bisher bezogenen Gehalts in den Ruhestand. Es ist leicht verständlich, daß Detmold über diese Maßregel des Fürsten tief betrübt ist, denn nicht genug, daß es von nun an auf die musikalischen und dramatischen Genüsse im fürstlichen Schauspielsaal verzichten muß, hat es auch materielle Nachteile davon. Detmold hätte aus viele reiche Fremde aus der Nähe und ferne eine große Anziehungskraft aus, nicht allein wegen seiner unverwundlichen Lage und Umgebung, sondern namentlich auch wegen der berühmten Hofcapelle und des fürstlichen Schauspiels. Das ist nun vorbei. Denn die ausgesagene Parole des Fürsten lautet: Kein Pops mehr und Einschränkung nach allen Seiten! Inzwischen fährt Herr Waldemar fort, sich über alle Dinge seines Hofsaalhalles, der fürstlichen Kammer, der Fort-Direction, Regierung u. s. w. zu orientieren; nicht das Wichtigste entgeht seinem scharfen Auge. So wird erzählt, er habe im Walde auf der Jagd Holzhauser gefragt, für den die guten Klaffen bestimmt seien und wor die schlechter angearbeiteten haben soll, und als man ihm gesagt, jene erhielten die Herren Förster und diese würden demnach verfallen, da habe er sich sehr unwillig über diese Ungleichheit ausgesprochen. Dergleichen Züge des Fürsten werden viele erzählt. Als in ihrer Stellung am Hofe gekündigte Beamte werden bis jetzt genannt: der Flügeladjutant v. Dorop, der Kammerherr v. Reisenburg (geht als Hofmarschall nach Brau) und der Hofkammerer v. Anderten. Ka wenn nun jenseits die Reife kommt, wird sich wahrlich nicht erst nach der Reife des Fürsten nach Berlin zeigen.

Frankreich ist wieder einmal nicht an einer Ministerkrise vorbeigekommen, welche angeblich dadurch entstanden sein soll, daß das Cabinet sich wegen eines Wahlprogramms nicht zu einigen vermochte, thätlich aber wohl in der Zusammensetzung des Ministeriums aus ten entgegengesetzten Elementen keinen Grund hat. Einer Mitteilung der „Agence Havas“ zufolge sind alle Schwierigkeiten in einem Ministerialbesitzigt worden, und soll in der Zusammensetzung des Cabinets vor den Wahlen keine Aenderung eintreten.

Am Vormittag des 10. Januar fand die feierliche Eröffnung der katholischen Universität in Paris in der Carmeliterkirche statt. Um 9 Uhr begann die Feierlichkeit. Der Cardinal- Erzbischof von Paris, dem zwei Bischöfe assistierten, feierte die Messe selbst. Die Studenten, angeführt von der Zahl, hatten alle ihr Gewand und einen Rosenkranz, den sie abbeteten. Gegen 10 Uhr war die Messe beendet, und der Cardinal- Erzbischof Guibert wurde alsdann am Altare seiner hohenpriesterlichen Insignien entkleidet und las eine Ansprache an das Publicum ab, worin er dem Universitäts-Unterrichte seinen oberherrlichen Segen giebt und dem Cardinal de Rouen für die Initiative dankt, die er zum katholischen Universitäts-Unterricht ergriffen habe. Er hofft, daß der katholische Universitäts-Unterricht, welcher die Thätigkeit der Professoren keine Schranken mehr setze, die verderbten Seelen retten werde, und er erwartet, daß der katholische Universitäts-Unterricht bald seine Früchte tragen und dann die Regierung die Initiative ergreifen werde, um denselben seine volle Freiheit zu geben. Zugleich freut es ihn, daß eine französische Nationalversammlung aus eigenem Antriebe die Freiheit des Universitäts-Unterrichts proclamirte. Der katholische Unterricht werde nicht den Geist, während das Laster des Geistes verderbe. Der Erzbischof fordert dann die Studenten auf, sich dem politischen Kampfe fernzuhalten, da sie später, wenn sie ihre Studien beendet hätten, das Bild haben, durch gesunde Grundsätze ihrem Lande zu dienen. „Seid“, so schloß der Erzbischof, „Ritter-Studenten, so werdet ihr später Ritter-Bürger sein!“ Gegen 11 Uhr war die Feierlichkeit beendet, die mit dem Segen des Erzbischofs schloß.

Ein nicht unbedeutendes Aufsehen machen die neuesten Nachrichten über die sociale Bewegung in Belgien, denn wenn auch die Thatsachen einflussreicher noch etwas übertrieben sein mögen, so darf man sich doch über den Ernst der socialen Bewegung weder innerhalb noch außerhalb Belgiens täuschen. Charakteristisch ist für Belgien allein der ausgesprochene Gegensatz der socialen Bewegung gegenüber der katholischen Kirche, und könnte dieser Gegensatz auf den ersten Anblick um so mehr überraschen, als anderwärts fast das Gegentheil der Fall zu sein scheint. Nichtsdestoweniger hat es mit jenem Gegensatz gerade in Belgien seinen guten Grund, weil dort die katholische Kirche sich zur Zeit auch im Besitze der politischen Herrschaft befindet und zugleich durch ihre Herrschaftspraxis gewonnenen ist, gerade in Belgien der socialen Partei diejenigen zu verlangen, wofür sie anderswo als Mittelsmänner auftritt. Es ist deshalb fast naturnothwendig, daß die sociale Partei, soweit sie ihre Selbstständigkeit behauptet hat und beaupten will, sich gerade in Belgien vorzugsweise gegen die katholische Kirche richten muß und daß die Gefahr nicht fern liegt, diese Auffassung demnach auch auf Frankreich übertragen zu sehen. Es ist eben unumgänglich, heute die Waags der Bevölkerung von der Kultur des Jahrhundert aufzuschieben, wenn man nicht Gefahr laufen will, einer tabulalen Katastrophe anheimzufallen.

Auf dem Internationalschauspiel in der Herzogin Anna ist in Folge der Witterungsverhältnisse momentan anheimend Ruhe eingetreten, aber beide Theile bereiten sich vor, in der besseren Jahreszeit den Kampf mit ganzer Energie wieder aufnehmen. Die die „Pol. Correspondenz“ meldet, hat der Großvezier nicht nur die Bewaffnung der in Bulgarien angeführten Ucherlessen mit Gewehren neuerer Construction, sondern auch deren militärische Organisation angeordnet. Der Kriegminister Kamit Pascha hat zu diesem Zweck einen vollständigen Organisationsplan aufgestellt, nach welchem 12 kaiserliche Bataillone zu 750 Mann gebildet werden sollen. Die Bataillons-Commandanten werden von der Regierung ernannt werden, dagegen bleibt die Wahl ihrer Subalternofficere den Anführern überlassen. Erst vor Kurzem ist aus Ezeram ein Transport von 1200 Mann Ucherlessen eingetroffen, welche die Kadres für das neu zu bildende kaiserliche Artilleriecorps abgeben sollen. Die verlautet, soll dieses Corps, dessen Organisation cheftens bewerkstelligt sein muß, die Bestimmung haben, die Ufergrenze gegen Serbien zu besetzen. Eintheilen aber jütere die christliche Bevölkerung Bulgariens in Erwartung der Dinge, welche dieses militärische Aufgehob der Ucherlessen für sie zur Folge haben soll.“ Von verschiedenen Seiten wird ferner gemeldet, daß Montenegro mit Waffenankäufen und anderen Anträgen beschäftigt sei, und die aus Wien angekündigte serbische Anleihe soll voraussichtlich denselben Zweck dienen. Auch bezüglich Rumaniens laufen ähnliche Nachrichten um, Rumänien kann selbstredend, wenn Alles umher rührt, nicht unvorbereitet bleiben.

Südvorstädtischer Bezirksverein.

Die Versammlung, welche der Südvorstädtische Bezirksverein am Montag den 10. Januar im „Siebenmännerhaus“ abhielt, war in Folge ihrer reichen Tagesordnung — unter Anderem Hand aus derselben die Frage wegen des Neubaus der Peterskirche — zahlreicher als gewöhnlich besucht. Selbst aus den Kreisen der Kunstförderer unserer Stadt hatte speziell der erwähnte Punkt der Tagesordnung einige Persönlichkeiten herbeigelockt, die sich sonst von dergleichen Versammlungen, welche communalen Interessen gewidmet sind, fern zu halten pflegen.

Nachdem die Aufnahme von drei neuen Mitgliedern stattgefunden hatte, berichtete zunächst Herr Adv. Dr. Fischer im Namen des Vorstandes über die Theilnahme des Vereins an der Wahlagitation bei den letzten Stadtwahlen. Bei der ersten öffentlichen Versammlung, welche diese Agitation das letzte Mal, Dank den bewussten anonymer Artikel, angenommen hatte, konnte dieser Bericht seine besonderen Entfaltungen bieten. Großes Bedauern ergab es, als nach Schluß desselben Herr Archivar Sauer erklärte, daß der Beamtenverein sich nicht, wie der Redner beabsichtigte, an der Wahlagitation betheiligen habe. Herr Dr. Fischer machte in Folge dieser Erklärung die beiden Herren nachhaft, die sowohl dem Südvorstädtischen Bezirksverein wie dem Lehrentenverein und der Gemeinnützigen Gesellschaft gegenüber sich fort als Delegirte des Beamtenvereins gerirt hätten und als solche auch allerseits unbedenklich anerkannt worden seien, worauf jedoch Herr Sauer nochmals als Vorstand des Beamtenvereins die offizielle Erklärung abgab, daß die genannten beiden Herren in keiner Weise zu ihrem Berufe ernannt worden seien, mithin ihren eigenen Verein ebenso wie die übrigen Vereine hinter's Licht geführt hätten. Der Beamtenverein habe allerdings zum weitesten Theile für die Hilfe der Gemeinnützigen Gesellschaft gestimmt, an der Wahlagitation aber habe er sich nicht betheiligt.

Nachdem hierauf eine Einladung der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Theilnahme an dem am 18. Januar als am Tage der Kaiserkrönung stattfindenden Festmahle im Säulenhause zur Kenntniß der Versammlung gebracht worden war, erhielt Herr Gsell das Wort zu seinem Vortrage über den „Südvorstädtischen Schreibereiverein“, der ja, aus dem Schooße des Bezirksvereins seiner Zeit hervorgegangen, gegenwärtig bereits eine lebhafte Thätigkeit entfaltet. Redner berichtete über die Bestrebungen und die bisherigen Erfolge des Schreibereivereins, wünschend, daß ein unigener Handbändiger desselben mit dem Bezirksvereine zum Wohle der Gemeinde herbeigeführt werde, und machte auch einige praktische Vorschläge in dieser Richtung. Als Arbeitfelder, auf welchen die beiden Vereine in ihren Bestrebungen sich begegnen könnten, bezeichnete er namentlich: Befestigung jener Brüstungen der Anstaltlichkeit, an denen namentlich auch die Südvorstadt laborirte, Bekämpfung der Unkeuschheit, Faulheit und Kuppelei, wie sie in einzelnen Häusern und Familien herrsche, endlich Vinderung unverschuldeter Noth. In der weiteren Ausführung dieser verschiedenen Punkte entrollte der Redner aus eigener Erfahrung grauenerregende Bilder von Sittenlosigkeit und Verkommenheit, von Noth und Elend, und vor Allem von Gefährdung der Jugend, immer hervorhebend, daß das keine Phantasiegebilde seien, sondern daß ihm dies Alles hier in Leipzig begegnet sei. Leider wurde dieser Gegenstand, wiewohl Herr Dr. Fischer warm bekräftigte, daß man doch ja versuchen möge, den Vorschlägen des Herrn Gsell greifbarer Gestalt zu geben, unerlebigt abgebrochen. Als nämlich Herr Professor Brodhag, allerdings während der Debatte über den Gsell'schen Vortrag, die Mittheilung machte, daß er als Vertreter des neugegründeten Kirchenbauvereins erschienen sei, um den in Aussicht gestellten Vortrag des Herrn Deeger über den Neubau der Peterskirche mit anzuhören, schien der Vorsitzende, Herr Hoffmann-Linde, hierin eine Auflockerung zur Beschleunigung der Tagesordnung zu erblicken und trat, ohne daß die Debatte über den Gsell'schen Vortrag einen thatsächlichen oder auch nur formellen Abschluß gefunden hätte, sofort das Wort an Herrn Deeger zu dem letzten Punkte der Tagesordnung ab.

Herr Deeger hatte zur Beleuchtung der Frage wegen des Neubaus der Peterskirche reiches Material herbeigeholt und behandelte den Gegenstand in eingehender Weise, nach vielen Seiten hin ausgreifend, in einzelnen Punkten aber auch zu lebhaftem Widerspruch herausfordernd. Redner ging davon aus, daß das Bedürfnis nach einem Kirchenbau in der Südvorstadt in den letzten Jahrzehnten bei verschiedenen Anlässen, am kürzlich erst jüngst wieder bei der Neubekleidung der Parochien, hervorgetreten sei. Der Peterskirche seien etwa 32,000 Bewohner der Südvorstadt zugehörig. Als Bauplatz empfahle sich der Schleierplatz aus verschiedenen Gründen, vor Allem wegen seiner völlig ausreichenden Größe. Derselbe habe zwar auch seine Schattenseiten; dazu gehöre z. B. der Häusercomplex an der Beyerstraße, der die Fassade der Kirche beeinträchtigen werde, der Mangel an Zugängen, besonders vom Hofplatz her, der projectirte Neubau der höheren Mädchenschule an der Ostseite des Platzes, welcher voraussichtlich der zukünftigen Kirche nicht zur Hande reichen werde. Dennoch werde sich sicherlich ein anderer geeigneter Platz auffindig machen lassen. In ihrer Größe werde die neue Kirche hinter der Thomaskirche oder Nicolaikirche nicht zurückbleiben dürfen; der Gedanke, der von verschiedenen Seiten ausgesprochen worden sei, anstatt einer großen lieber mehrere kleinere Kirchen zu errichten, sei wegen der

Mangels an geeigneten Plätzen unausführbar. Die neue Kirche müsse etwa 3000 Menschen fassen können, und zwar im Schiffe; die unschönen Emporen müßten unbedingt in Wegfall kommen. Für die Preisfrage zog Herr Deeger eine Anzahl in unserem Jahrhundert erbauter größerer Kirchen zum Maßstabe heran, namentlich die Nicolaikirche in Hamburg und die Botikirche in Wien. Nach deren Preisen zu urtheilen, meinte der Redner, würde ein einfacher als die beiden genannten Kirchen gehaltenen Bau in der wünschenswerthen Größe sich für 1-1 1/2 Millionen Mark herstellen lassen. Zur Beschaffung dieser Summe sei auf das Vermögen der Peterskirche, welches in der Bürgerschaft ungemein überschätzt werde, nicht zu rechnen. Es müsse also die Bürgerschaft selbst für die Geldmittel aufkommen. Anstatt eines todtten Siegesdenkmals möge man lieber eine „Siegeskirche“ errichten und die für das Denkmal bereits ausgeworfene Summe zum Kirchenbau beisteuern. Vor Allem aber möge eine ausgedehnte und regelmäßige Sammlung organisiert werden, die schon vor Beginn und während der ganzen Dauer des Baues in ununterbrochener Thätigkeit sein und bleiben müsse. Schließlich stellte Herr Deeger folgenden Complex von Anträgen:

- Der Südvorstädtische Bezirksverein beschließt, an dem Bau des Kirchenbaues zu wirken.
- Der Ausschuss auf dem bevorstehenden Kirchenbau auf dem Schleierplatz im Interesse der in Zukunft weithin und nördlich vom Hofplatz wohnenden Kirchendiener eine Straße durch das ordem Mägurische Grundstück nach der Albertstraße herzuführen.
- An der Ostseite des Schleierplatzes die höhere Mädchenschule nicht zu erbauen, sondern die dort bestehenden Baupläze zu parcelliren und vortheilhaft d. r. Bestimmung der Front zu vertheilen, auch hierupon einen Plan für das künftige Verfahren zu revidiren.
- Die Idee eines Siegesdenkmals auf dem Marktplatze aufzugeben, die dafür demüthigen Gelder aber dem Bau der Kirche auf dem Schleierplatze zuzuwenden, letzteren den Namen Gedächtnis- und der Kirche den Namen Siegeskirche zu verleißen, auch an dieser durch Gedenkreisen, Inschriften u. s. w. die großen Erinnerungen der Jahre 1807/71 zu verewigen.
- Der Bezirksverein erwählt ein Comité zur Sammlung von Geldern für den Kirchenbau auf dem Schleierplatze.
- Dieses Comité, bestehend aus 5 Personen, wird ermächtigt, sich durch Hinzuziehung geeigneter Kräfte zu erweitern.
- insbesondere aus dem Kirchenbauverein und dem Kirchenbauverein am St. Petri-Delegirte heranzuziehen;
- die Beziehungen zum Comité für den besagten Zweck einzustellen;
- die gesammelte Geldsumme zu verwalten;
- die gesammelte Geldsumme verzinsslos auszuliegen;
- das Comité wird verpflichtet, alljährlich im Südvorstädtischen Bezirksverein Rechnung abzulegen.

Nach Belegung dieser Anträge wurde von verschiedener Seite darauf hingewiesen, daß bei der vorgelegten Art unendlich in der diesmäligen Versammlung, bei der Weitsichtigkeit der Anträge aber überhaupt nicht in einer allgemeinen Versammlung in eine Beratung derselben einzutreten werden könne. Derselben müßten vielmehr einem Comité zur Vorberatung überwießen werden, doch sei es wünschenswerth, die 5 Comité aus der Mitte einer zahlreicheren Versammlung, als die heutige sei, zu constituiren. In Folge dessen wurde die Versammlung vertagt. Spätestens Ende Januar soll eine neue (öffentliche) recht zahlreich besuchte!) Versammlung in derselben Angelegenheit einberufen werden.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Leipzig, 12. Januar. Herr Prof. Dr. Droyen schilderte im weiteren Verlaufe seines Vortrages die Vorzüge und Schattenseiten des Stein-Hardenberg'schen Vorschlages zur Reform der deutschen Bundesverfassung. Als einen Hauptnachtheil bezeichnete er das doppelköpfige Directorium, und er bemerkte, heut zu Tage werde man den darin liegenden politischen Unverstand nicht begreifen finden. Aber damals konnte man über den Gedanken des österreichisch-preussischen Dualismus nicht hinweg kommen. Es begannen nunmehr endlich die Verhandlungen des Fünfer-Comité. Als zeigte sich, daß Bayern und Württemberg Alles harnischig von sich wiesen, wodurch ihre Souveränität eingekränkt werden konnte, sie wollten lediglich in ein ökonomisches Bündnis eintreten und nicht gestatten, daß vom Reich aus irgendwo auf die inneren Verhältnisse der Einzelstaaten Einfluß genommen werden könne. Im Laufe der Unterhandlungen sprach der Vertreter Bayerns, Fürst Breda, sogar von einem Bündnis mit Frankreich, als dem alten und natürlichen Verbündeten Bayerns. Man sah ein, daß auf diese Weise nicht weiter zu kommen sei. Sieht sich nach Unterstützung um, aber er machte jetzt einen großen Fehler. Er, der daraus gedungen, daß auf dem Wiener Congreß die deutschen Angelegenheiten von den allgemeinen Verhandlungen ausgeschlossen werden, damit die Fremdmächte sich nicht in dieselben einmischen konnten, wandte sich an Rußland, damit dieses eine vermittelnde Rolle erlaube. Es geschah das auch, aber trotzdem zeigte sich kein großer Erfolg. Die Vertreter Oesterreichs, Preussens und Hannover's traten zwar in der nächsten Sitzung des Fünfer-Comité etwas fester auf, in dessen Bayern und Württemberg beharrten in ihrer ablehnenden Haltung. Es war die reine Krämerwirtschaft, welche die beiden Staaten trieben.

Württemberg trat endlich ganz und gar von den Unterhandlungen zurück, und damit war das Fünfer-Comité geradezu gesprungen. Stein wendete sich jetzt an die deutschen Kleinstaaten, welche in dem Comité untertraten waren, mit der Absicht, sich ihrer gegen Bayern und Württemberg zu bedienen. Diese Kleinstaaten gaben selbstsamweise den Wunsch nach Wiederherstellung des deutschen Kaisertums zu erkennen. Die Bewegung, welche sie hierbei leiteten, waren keine patriotischen. Sie fürchteten mediocrity zu werden und suchten, diesem Schicksal durch jeden Schritt zuvor zu kommen. Nach den Eingehändigsten Kleinstaatler Diplomaten dachte man sich in dem Kaiser „einen Darsteller, der ein nur wenig über die kleinen Fürsten erhabenes Haupt sei“.

Am 2. Februar 1815 richteten die deutschen Fürsten an Oesterreich und Preußen die Anforderung, den deutschen Congreß zu eröffnen, und das geschah denn auch bald darauf. Paris-berg und Humboldt legten zwei Verfassungsentwürfe vor. Die Kleinstaaten beharrten auf ihrer Forderung bezüglich der Herstellung der Kaiserwürde, aber sie waren sich über die einfachen Begriffe, die dabei in Betracht kamen, nicht klar und wußten nicht, welche politische Stellung der Kaiser einnehmen sollte. Stein war auch wieder einmal dem Kaiserreich günstig gestimmt und hatte die Idee, Oesterreich die Kaiserwürde anzubieten. Heute werden selbst die größten Verehrer Stein's keinen Gefallen an dieser Schraube finden können. Had glücklicherweise fand Stein bei der preussischen Regierung den entschiedensten Widerspruch, so daß das Kaiserproject aus dem Congreß scheiterte und zwar zum großen Bedruß Stein's, der sich in Folge dessen ganz aus dem öffentlichen Leben zurückziehen wollte.

Als die Kunde von Napoleon's Wiedereintritt in Frankreich nach Deutschland gelangte, war man mit der deutschen Verfassung wenig vorgerückt, daß die deutschen Fürsten einzeln zum Kampfe aufgefordert werden mußten. Später kamen die Verhandlungen indessen wieder in Fluß und man einigte sich zu einer Verschmelzung der preussischen und österreichischen Verfassungsentwürfe, wobei allerdings Preußen wieder einmal den Kürzeren zog und der österreichische Entwurf bedeutend überwog. Den Mittel- und Kleinstaaten wurden allerhand Concessionen auf Kosten des Ganzen gemacht und ihnen zu Liebe wurde selbst das ihnen unangenehme Bundesgericht fallen gelassen. Nunmehr, erst nachdem Napoleon bei Belle-Alliance auf das Haupt geschlagen und für ihn Alles verloren war, traten auch Bayern und Württemberg dem Deutschen Bund bei.

Der Redner schloß seinen Vortrag, indem er das Urtheil des Freiherren von Stein über die Schöpfung des Deutschen Bundes citirte. Dieses Urtheil lautete sehr ungünstig. Stein sagte, daß der Deutsche Bund die Auflösung Deutschlands in 20 feindselige Bestandtheile herbeigeführt habe, die mit einander nur durch einen Spinnensaden verknüpft seien.

Die Versammlung dankte dem Redner durch lauten Beifall. Nachdem der Vorsitzende, Herr Dr. Gensel, einige Mittheilungen über das vor Rarzem eröffnete Aßel für Döbichsdorf erstattet und auf Antrag des Herrn Dr. Wiener die Vorstandswahl bis zur nächsten Versammlung ausgesetzt worden, wurde die Sitzung für geschlossen erklärt.

Matinée im Saale des Gewandhauses am 9. Januar.

„Morgengröße aus der Welt der Kindheit und für die Kindermüt“ glaubten wir unserer kunstigen Bewusstseins versprechen zu dürfen, als wir zum Weihnachtsfeste auf die in den ersten Tagen des neuen Jahres zum Besen der Volksfinnigkheiten des Vereins für Familien- und Volkserziehung stattfindende Matinée hinwiesen. Und gewiß hat die zahlreiche Zuhörerschaft unser Versprechen erfüllt gefunden. Waren es nicht Frühlingsblüthen mitten in der rauhen Winterzeit, welche uns geboten wurden? Die Würdenerzählungen von Schumann, angeführt von Künstlern wie die Herren Capellmeister Reinecke, Concertmeister Köntgen und Landgraf, bildeten den Rohbau für das dramatische und von Reinecke componirte Märchen „Schneewittchen“.

Der ganze Rauber unserer sinnigen Märchenwelt entfaltet sich vor unserm Geiste; der Beifall, der den Componisten und dem Interpreten galt, war ein allseitiger und aus dem Herzen kommender. Und wie konnte es auch anders sein? Herr. Clemenreich sprach die verbindenden Worte, Herr. C. Gutschow und Herr. v. Hartmann sangen die Soli, die Damen des Gewandhausorchesters, die Chöre, der Componist und Meister des Clavier-spiels Reinecke selbst trug die Begleitung vor. Bemerkenswert wird die Kunst der Augenblicke eine Vereinigung von Kräften ermöglichen, wie diese es war und es mag dem sinnigen Meister zur Befriedigung gereichen, daß sein edles Werk, durch die Mitwirkung solcher Künstlerinnen unterstützt, in jedem Sinne zu einem wahrhaft harmonischen Ausdruck kam. Außerordentlich wirkungsvoll trug dann Herr Gura drei Lieder vor, deren erstes, „Weihnachtslied von Winterberger“, wir als eine künstlerische Leistung ersten Ranges bezeichnen müssen. Die Kunde aus dem Morgenlande in ihrer großartig geheimnißvollen Weise drang aus der vollen, kräftigen, männlichen Stimme dem Hörer ins Herz, es mit anständigem Schauer erfüllend. Die Andacht aber faltete die Hände und ihre beredteste Sprache ist lauslos. Einen ähnlichen, wenn auch noch etwas düsteren Eindruck machte die erste der Balladen von Reinecke, gesungen von H. Gura, „Die Ab-löschung“, während die Schlußballade von demselben Componisten, „Der geführte Hirs“, dem hochbegabten Künstler Geigenheit gab, die hellen Klangfarben seines mächtigen Organs zu entfalten und den unvergleichlichen Quatrad, den un-

sein, „Heinrich der Vogler“ machte, in Erinnerung zu bringen. Eine fremdliche Erinnerung an das vierjährige Schülerfest bot uns auch Herr. Clemenreich durch die Declamation der „Rixen“ von Otto Noquette. Ueberaus anmuthig, mit der dazu gehörigen Schallvolligkeit trug sie das kleine Gedicht vor. Für Herrn Pizmann, der leider durch Krankheit verhindert war, entschuldigte Herr Capellmeister Reinecke das Publicum durch zwei mit volkender Meisterhaft vorgevragene Clavier-sstücke. Und nun last not least sei noch berichtet, daß Herr. Gutschow durch zwei Lieder, „Auszüge“ von Schumann und „Sie sagen, es wäre die Liebe“ von Kitzner das Publicum in ihrer herrlichen und herzerwärmenden Weise ertratte.

Verchiedenes.

Unter dem Namen „cotton gunpowder“ wurde neuerdings ein neues Gut in die feindselig machende Reihe der Sprengstoffe eingeführt. Dieser Körper gehört in die Classe der Schießmullpräparate, zeigt aber sowohl seinem Aussehen als seiner Natur nach von der eigentlichen Schießmull wesentlich abweichende Eigenschaften, — insofern er sich als ein feines Pulver von blasgelber Farbe präsentirt, das mit einem Bindmittel, selbst nachdem es mit 20 Proc. Wasser gesättigt worden ist, zur Explosion gebracht werden kann. Dieses Pulver ist nichts Anderes, als die seit drei Jahren bekannte Bunsen'sche Schießmull, in bedeutender Verdünnung und leicht sich, mit Zuder oder einem anderen Körper vermischt, auch zum Schießen aus einem Gewehr (wie auch factlich gesehen) gebrauchbar. Die mit diesem Präparate durchgeführten Versuche zeigten, daß auch einem verhältnismäßig unverlässlichen und gefährlichen Explosivkörper, wie die Schießmull bisher war, nunmehr allem Anschein nach ein sicheres und energisches Sprengmittel geworden ist. Die ersten Versuche bezogen sich auf die Constanz der Gefährlichkeit beim Transporte und bei der Depouirung; die Versuche waren folgende: das Schießmullpulver, auf gewöhnlichem Wege entzündet, verbrannte ruhig, ohne zu exploziren; bei Anwendung von Bündelpfeilen und Dynamit-Bündelpatronen trat die Explosion ein; ferner wurden zwei Pulverfächer in ein loderndes Feuer geworfen und verbrannten darin harmlos. Die zweite Serie der Versuche sollte die Energie des Schießmullpulvers vor Augen führen. Zunächst wurde in einem Blocke einer feinen Gesteinsart ein Bohrloch hergestellt, dieses mit zwei Unzen Pulver gefüllt und die Ladung entzündet; der Stein wurde auseinander gerissen. Ein eisenerer Cylinder von 2 Fuß Durchmesser und 18 Zoll Höhe wurde in der Aye angebohrt und mit 6 Unzen geladen. Durch die Explosion geschah Nichts weiter, als daß der Cylinder vollends ausgehöhlt wurde, indem ein konisches Stück vor dem ausgehöhlten Loch in der Aye heraufgedrückt wurde. Hiernach wurden zwei militairische Versuche durchgeführt. Eine 12 1/2 zöllige Pallade mit 2 Pfund Pulver, das an einer ihrer Seiten frei angebracht war, wurde zertrüßert und hierauf wurden zwei Erdminen gesprengt. Daß das Präparat auch bei einem Feuerschiffgehalte von 20 Procent noch brauchbar ist, wurde gleichfalls durch ein Experiment bestätigt. Den Schluß bildete die Explosion eines 50 Pfund Pulver enthaltenden Gefäßes in einer Tiefe von 10 Fuß unter Wasser; die heraufgetriebene Wassergarbe erreichte die Höhe von 200 Fuß.

Der Dichter Grillparzer in Wien fand mit den Literaten Bäuerle und Sapphi, die eine Zeitlang in Wien den Ton gaben, der sich mit seiner Theaterzeitung, der andere mit seinem Wigen, nicht auf dem besten Fuße. Einmal sah er in einer Gemülsabfaltung Heider Portraits nebeneinander hängen und rief sofort aus: Die Ähnlichkeit ist unbestritten. Es soll nur Gedult in der Witten!

Deutsche Haremstranen. Ein Correspondent der „N. B.“ schreibt: Daß es noch deutsche Haremstranen giebt, ist mir selbst von 2 feindseligen Damen bestätigt worden, welche bei dem Besuche einer großen türkischen Hochzeit sich pöplich von einer vermeintlichen Türkinn in echt türkischem Dialekt mit den Worten: „Das ist doch aber mal e schönes Fest“ angepredet sahen.

Nach telegraphischen Depeschen von der deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens:

in	am 10. Jan.	in	am 10. Jan.
	C.		C.
Yarmouth	+ 1,1	Hamburg	- 11,3
St. Matthien . . .	+ 5,0	Sylt	- 5,5
Paris	- 6,7	Krefeld	- 14,8
Helder	- 5,5	Kassel	- 14,8
Haparanda	- 11,6	Karlsruhe	- 14,4
Stockholm	- 5,7	Berlin	- 11,8
St. Petersburg . .	- 17,4	Leipzig	- 17,0
Moskau	- 10,8	Breslau	- 14,5
Wien	- 10,0	Münster	- 15,3
Memel	- 13,7	Hannover	- 16,3
Neufahrwasser . .	- 11,2	Dresden	- 6,5
Swinemünde . . .	- 9,1	Bautzen	- 8,5

Milch-Offerte!

5-600 Liter reine unverfälschte Milch kann ich unter Garantie täglich an Milchgeschäfte, Bäckereien und größere Haushaltungen, jedoch nicht auf bester Winter in Gröbers.

Zum Hauschlachten empfiehlt sich Robert V. ...

Das große Masken-Lager von C. F. Thiede

Masken-Anzüge, elegant, Katten, Fledermäuse, ...

Hermann Semmler

Elegante Maskenanzüge für Herren und Damen, ...

Masken-Leih-Anstalt

Agnes Schwieger, Nicolaistrasse 22, ...

Masken-Garderoben.

Hochfeine Masken sind von heute ab zu ...

Neue elegante Damenmasken, ...

Zwei gleiche Damen-Masken, ...

Dr. med. Hermsdorf, ...

Spezialarzt für Harn- und ...

Geschlechtskrankheiten

Spezialarzt Dr. med. Meyer, ...

In allen Kinderkrankheiten

Unsern Lieblingen den Hunden in allen Krankheiten ...

Lampert's berühmter Sicht-Balsam

Kohlen, alle Sorten, empfiehlt billigt ...

Reudnitz.

Stüdenbutter, Eier, Preiselbeeren ...

Gesichts-Masken u. Carnevalls-Artikel

in größter Auswahl, Brillen, Rärte etc., ...

Feinstes Petroleum

in Barrel und Hallen offerirt billigt ...

Billard-Fabrik

A. Immisch, Brühl 1b und Fregestraße 13 ...

Gesichts-Masken

in Atlas, Sammet, ...

Haar-Zöpfe.

En gros. En détail. Grösstes Lager ...

Haar-Zopf-Fabrik von F. Klinge.

Kugelfeldplatz 12, Weib, 1. Durchgang ...

Neue Feueranzünder

A. Brenner, Schützenstraße Nr. 4. ...

Pfannkuchen

mit div. Füllung & 6 J., ohne Füllung 4 J. ...

Rob. Pruggmayer,

Cositor am Barfussberge. ...

Salzbuter

empfehlen A. Brenner, Schützenstraße Nr. 4. ...

Theater-Restoration.

Garzer Kimmel-Käse, Deutsche Käse ...

Altenburger Ziegenkäse,

Kümmel-Käse, Schweizerkäse etc. ...

Schlesisches Pflaumenmus

Prima türk. Pflaumenmus in Originalfassern ...

Oscar Reinhold,

10 Universitätsstraße 10. ...

Fleisch- und Wurst-Geschäft

Nicolaistrasse Nr. 46. Heute Schlachtfest. ...

Echte Jauerische Würstchen

Or. Wiesbergstraße 27 im Buttermilchgeschäft. ...

Auerbach's Keller.

Täglich frische Holsteiner Austern ...

Astr. Caviar.

Sonnabend Mittag reise ab und bitte um baldige Einkäufe. ...

L. v. Rodovloz,

Thomaskirchhof. ...

Verkäufe.

Die drei zum Gehe'schen Hause, ...

Zu einem Garten-Etablissement

Ein Rittergut mit Herrenhaus u. Pächterwohnung, ...

Für Fleischer.

Ein Hausgrundstück für Fleischerei eingerichtet, ...

Ein solid gebautes Haus mit Garten,

zu allen Zwecken mit Vorhof bebaut werden kann ...

Ein in der Dresden Vorst. geleg. Haus mit

sehr gutem Mietvertrage soll Verhältnisse halber ...

Zu verkaufen ein Haus, worin eine Restauration

betrieben wird und ein schönes Local ist. ...

Ein Haus mit Garten, Westvorstadt, Preis 23,000 M., Extraz 2300 M., zu verkaufen.
Heinrich Dieke, Hobe Straße 19, II.

Zu verk. 1 K. Haus mit Gemölde, Keller u. Pr. 6800 M., Extraz 500 M., Anz 1 1/2 - 2000 M.
Näheres Poststraße Nr. 16, I.

Eine blasse Kunst- u. Verlagbuchhandlung
ist mit Inventar, Steinen zu Lithographien und Oelbildern, Vorrath an fertigen Bildern u. s. w. möglichst mit Eintritt in die Geschäftslocalität sofort unter äusserst billigen Bedingungen zu verkaufen.
Leipzig, Kl. Fleischergasse 27.
Adv. M. Franke, Co.-Curatortreter.

Für Kapitalisten.

Ein im besten Gange befindliches Fabrikgeschäft mit grossem Areal zu Deutschenthal soll Verhältnisse halber sofort verkauft werden. Preis 25,000 M., Anzahlung nach Uebereinkunft. Adressen unter M. 76 in der Expedition dieses Blattes

Ein gut rentirendes Colonial-, Seifen- u. Cig.-Geschäft ist sofort mit 325 M. zu übernehmen. Umsatz zwischen 5-7000 M. Adressen werden erbeten unter P. K. 500 in die Expedition dieses Bl.

Umstände halber bin ich gezwungen, mein in guter Lage gel. Material- u. Productengeschäft mit Wohnung sofort zu verk. Preis 1000-1200 M. Näh. bei den Dobl, Cig.-Gesch. Theater-Voss.

Conditoriel-Verkauf!

Eine im besten Gange befindliche Conditorie mit Restauration ist mit vollständigem Inventar billig zu verkaufen. Näh. unter H. T. 194 bei Haaseenstein & Vogler in Cera.

Ein flottcs Restaurant mit Billard, zum 1. April zu übernehmen. Näheres durch H. Wagner, Peterstraße 18, part.

Zu verkaufen ist eine gangbare Restauration. Zu erfragen Große Windmühlensstraße 3, bei Herrn Wäde, Destillation.

Ein flottcs Productengeschäft, verbunden mit Restauration, ist verhältnissmäßig billig zu verkaufen. Zu erfragen Hobe Straße Nr. 2, 4. Etage rechts.

Wegen Geschäftsauflage biete ich einem zahlungsfähigen Mann mit wenig Capitalanlage eine sichere Ertrags- u. Näh. erb. A. W. Raabe, Schützenstr. 4.

Zu verkaufen ist ein flottcs Productengeschäft Mühlend. Str. 25 zu erf. H. Rosenhahn.

Ein leistungsfähiger Fabrikant wünscht einem Hause, welches Spanien, Italien, Donausfürstenthümer, Russland und Holland, oder einige dieser Länder bereisen läßt und dabei eine gute Kaufkraft besitzt, eine Specialität in Damenkleidern zum commisionarweisen Verkaufe zu übergeben.

Adressen werden unter Chiffre M. St. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Billige Planos!

Ein sehr gut gehaltenes Pianino zu 140 M., 1 Tafelform zu 50 M., 1 Flügel zu 40 M. und 1 Flügel zu 50 M. sind zu verkaufen bei Robert Seitz, Köhlerplatz Nr. 19.

Verk. billig. Pianinos, Pianof. Gr. Fleischberg 17, II.

Ein sehr gutes Pianoforte wird verkauft Restauration, Unterstadtstraße Nr. 10.

Pianinos sind billig zu verkaufen u. zu vermieten Halle'sche Straße 11, 2 Tr.

Zu verkaufen sind goldene Herren- und Damen-Ramontohren (ohne Schlüssel-aufzug) 28 M., goldene Damenuhren, f. decorirt mit ff. Dampfensteinen von 14 M., an, Regulatoren von 8 1/2 M. an u. 1 jähr. Garantie Grimma'scher Steinweg Nr. 4.

Eine grosse Partie feinstcr Pariser Fischer in im Gausen und einzeln billig zu verkaufen Brühl No. 40, I. Etage, Vorstadtgeschäst.

Ein eleganter Damen-Modellanzug ist, wegen Trauer, zu verkaufen Lange Str. 13, r. II.

Div. feid. Damen-Theater Garderobe ist im Einzelnen oder Ganzen billig zu verkaufen Köhlerplatz Nr. 13, 3. Etage links.

Zu verk. ist eine schöne Damenmode (Kofala) Gerberstraße Nr. 4, 3. Etage.

Ein feiner Modellanzug (für Herren u. Damen), ein harter Kinderwagen und eine Kinderstuhle zu verkaufen Schönfeld, Rear Aufbau, Marktstr. 118, I. l.

Ein neuer, sehr nobler Modellanzug (Charaktermode - Prinzenanzug), aus echten Stoffen verfertigt, ist für den Preis von 25 M. zu verkaufen Marschnerstraße Nr. 68, II.

1 sehr schöner Geh- u. Reisepelz ist zu verkaufen Blumenbe Straße 1 hier bei Schmücking im Gemölde.

Getrag. Herren- und Damenkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 118.) Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt

Zu verkaufen geit. u. neue, 41 Winteranzug, 93 Frühlingsanzug, 44 Röde, 22 Röde m. West, 82 Doer, 49 Frühlingsüberzie, Winterüberzie, Westen u. Frack Gaisstr. 23, Treppe B, 3. Et.

Ein sammet-Jaquet mit Pelzfutter und Zistobes, sehr neu, zu verkaufen bei Wiener, Georgenstr. Nr. 19.

Für Schügensilden u. dergl. Leder-Käppi's,

60-64 Stück feine Leder-Käppi's, fast neu, ähnlich die der Jäger, eine schöne Zierde für Schügensilden, sind als überzählig für einen soliden Preis zu verkaufen. Bei Adressen unter F. Z. 905. befordert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Halle a/S.

Zu verkaufen ist ein neues, nicht getragen, rothbr. Nippsteid, mit schwarzem Nipp ausgenäht, Adr. sub P. B. 100 in die jül. d. Bl. Gaisstr. 21.

Ein noch wenig getragener Frack ist billig zu verkaufen Unterstadtstr. 26, Hinterhaus 2 Tr. bei Frau Wittbol.

Achtung! 12. Hobe Straße 12, 1 Tr.

wird verkauft zu billigen Preisen Kleider, Hüte, Kleiderzeuge, Tuche, Dackfin, Voma Damaste, Möbel-Küpe, alle Weiswaren, eine Partie wollene Unterhemden, wie Hosen, wollene Jacken, Tischdecken, Bettdecken, alle Sorten Feinwand, Bettüberzüge, Drilling, eine Partie Wäsche in Spitzen und Bell bei J. Alkan.

Betten rohgegerb. mit Unter- u. Oberbett, Kissen 10 1/2 M., Kinderbett (Stroh) 4 M. an mit Schleifbändern Gr. Windmühlensstr. 15, p. r. Federbetten, Bettfedern, größte Auswahl, billigt Nicolaistraße 31, Blauer Hecht, bei Gafe.

Verhältnissg. Betten zu verk. Neustadtstr. 7, 1 Tr. Zwei Gebett gute Familienbetten sind billig zu verkaufen Gaisstr. Nr. 21, 4. Etage.

2 Gebett gebr. Federbetten und 1 Sopha sind verhältnissg. bill. zu verk. Humboldtstr. 14, IV.

Eine Partie schöne neue Betten, sowie seine neue Schleifbänder und Daunern sind nur noch heute wegen Verparung der Rüststraße billig zum Verkauf 47 Brühl 47, 1 Treppe.

Zu verk. bill. Familienb. Pfaffend. Str. 20, IV. Gebr. Schreibsecretäre, Büffels, Vertikons, Caususen, Verstellb., Traxmann'spiegel, Spiegel, Glaskerantzen zu verk. Reichstr. 15, C.F. Gabriel.

Aeusserst billig zu verkaufen ein feines Kuchbaum-Büffel, französische Kuchbaum- und Kuchbaum-Bettstellen und verschiedene andere echte Betten in Auswahl, ein Doppel sehr feine antike Kuchbaum-Stühle, billigt Brühl Nr. 18. A. Immisch.

Zwei gute Sophas und Matragen billig zu verkaufen Wehlstraße 64, part. E. Möbius.

Billig zu verk. 1 Rob.-Schr. Secr., 1 Bettst., Wascht., Stühle, Spiegel Alexanderstr. 17, H. p. l.

Billig zu verkaufen eine Kinder-Bettstelle mit Matrize, eine Commode, ein Kinderstuhl Grimma'sche Straße 3, 3 Treppen.

3 Schreibt., 1 mit Seldschr. Kl. Fleischberg 15. **Möbel u. Wirthschaftsgeräthe:** n. Dal. morgen Freitag v. 10-11 Frankl Str. 53, Hof. **Möbel-Verk.** Kl. Fleischberg 15, 3. Orth.

Zu verkaufen Tisch, Sopha, Kleiderstanz, Waschtisch, Nähmaschine u. eine größere Anzahl Flaschen Rosenthalgasse 6, Hofgebäude II.

Sopha, Ottomane, Watr., Bettst., verkauft billigt S. Braun, Tapezierer, Gaisstr. 24.

Billig zu verkaufen ein eleg. (fast neues) Plüschmöbel, Sopha, 2 Fauteuil und 4 Polsterstühle, Köhrstraße 10, 3 Tr.

1 Sopha, 1 Tisch, Waschtisch, Kleiderstanz, 2 Bettstellen und gute Federbetten sind zu verkaufen Kapferschaden, Dresdenstr. Hof, 9, I. 2 Tr.

Berühmte Möbel stehen zum Verkauf, darunter Kleidersecretäre von 13 M. an, Kleiderstühle von 6 1/2 M. an, verschiedene Tische, Waschtische, Bettstellen, Frommenadenstr. 14, H. D.

Möbel-Magazin

von Carl Hoesel, Katharinenstraße Nr. 19, Hof 1 Tr. Solide und dauerhafte Möbel in großer Auswahl bei sehr billigen Preisen zu verkaufen.

Mehrere neue Prachtliche, gestickte Semdenten- und 1 1/2 Mark, Herren-Kleider, A Paar 8 Mark, goldene Damenuhren, gold. Herrenuhren, Alb. Cylinder- u. Remontoir. Uhren, 2 goldene Brillen, 2 goldene Kammern, Goldwaaren, Cigarren 100 St. 2, 3, 3, 4, 4 Mark u. 1 Pelz mit Inhaberzug billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, I. Etage im Vorstadtgeschäst.

Möbel-Verk. dergl. Einl. Kl. Windmühlens Wld. 3 Doppelpulte, 6 einf. Verk. Kl. Fleischberg 15.

ein. Cassen, eis. Cassetten, eis. Schließkasten, eis. Copirpresse, Schreib- u. Schreibpulte, eis. Pulte, eis. u. Anstegpulte, Drehsessel, Briefschreibe, Waschtische, Tisch, Kasten, Tafeln, Baaren, Rastensregale, 2 Brückenwaagen, Genter-Sophas u. Verk. Reichstr. 15, C.F. Gabriel.

Cassenschranke 13 Mark. Verk. Kl. Fleischberg 15.

1 Goldschränkch. verk. Neustadtstr. 31. **Wust** 1 Goldsch. (mittelgr.) verk. Thomaskirch 1, Tisch. **1 Cassenschrank** verk. Kl. Fleischberg 18. **1 zweith. Goldsch.** Weissenstr. 6/7. Verk. Fruch.

Zu verkaufen mehrere Hundert Bier-Käthen Sidonienstraße 40, I., Gartengebäude.

Mehrere neue Nähmaschinen, Böcherer & Wilson-System, sind sehr billig zu verkaufen. Halle'sche Straße 1, I. im Vorstadtgeschäst.

4 ff. Doppelgewehre. Verk. Kl. Fleischberg 15. Ein 9stammiger Koch-Petroleumapparat ist billig zu verkaufen Grimma'sche Straße 4, II.

Zu verkaufen steht billig ein Kl. Kanonen-olte Kreuzstr. Nr. 14, 3. Etage. 2 Winterfenster 1 M. 5 Ctm. br., 2 M. 6 Ctm. hoch billig zu kaufen Feiger Straße 39, I. lte.

Eine tieferne Treppe, 1 Meter breit, ein Viertel rechts gewunden mit vollst. Geländer, ist billig zu verkaufen Brühl 25, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 6 Raum-Meter gesunde trodene Birken-Dielen (Brett 11 1/2 M. bis 15 M. lang) Gef. Aufträge sind in der Exp. d. Bl. u. H. 34 Birkenholz ab; (jedsch. n. unter 3 M. M.)

Eine Partie hartes Buchholz ist zu verkaufen Lauchaer Straße Nr. 21.

Hundwagen aller Art und 2 l. gebr. einsp. Fleischerwagen f. z. verk. Kl. Windmühlens. 12.

Freitag, d. 14. Jan. trifft ein Transport Dessauer neumilch. Räder mit Klüßern zum Verkauf hier ein. Albert Hertling, Viehhändler, Gerberstraße 50, Schwarzes Köp.

Ein Leunberger (Hund) mit glänzendem Schwanz ist zu verkaufen Allee-Str. 48, I. **Sprechst.** früh bis 11, Nachm. v. 4-7 Uhr.

Ein gut dresdener Hühnerhund soll billig verkauft werden. Näh. Eisenstr. 15, 2. Etage.

Ein Paar Lachtauben zu verkaufen Brandvorwerkstr. 7, 1. Etage links. Umzugehälber sind 2 gute Sauerbräu'sche Canariendögel zum Einkaufspreis von 11 M. zu verkaufen Petersstraße Nr. 3, beim Hausmann.

Kaufgehehr.

Mit 6000 M. Anzahlung suche ich in Neudorf ein Haus sofort zu kaufen Georg Ortel, Salzgraben 8, II.

Briefmarken

fast und verkauft Ernst Petritz, Chemnitz. Dem 10. bis 16. d. Mt. zu sprechen Kleine Windmühlengasse Nr. 14, 2. Etage.

Größere Posten Waare wird gegen baare Cassc gekauft Querstraße 18, I. **Gelaust** werden zu hohen Preisen geit. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, etc. Verk. ab. Gr. Fleischberg 19, Hof I. I. H. Krenner.

Herren- u. Damenkleider, Betten, Herren- u. Damenkleider, etc. Verk. ab. Gr. Fleischberg 19, Hof I. I. H. Krenner.

Getrag. Wäsche kauft zu höchsten Preis Adressen erbeten E. Reinhardt, Reichsstrasse 3, III. (R. B. 117).

Herrenkleider, Wäsche, Betten, Schwere Werk kauft zu höchsten Preisen. F. Kädiger, Gaisstraße 5, II, 2. Tr. **Getragene Kleidungsstücke** vermerkt man auf besten Kl. Windmühlengasse 12 im Gemölde.

Bis 20 M. d. Roth werden Frauenhaare bezahlt Klopfer, 8, rechts I. C.

Ein Bäckerschrant, verbleibbar, ein gewöhnlicher Tisch, vierst. billig zu kaufen gesucht Sonnenabendstr. 15, 2. Etage, Wehlplatz-Gde.

Ein Regal für Materialgeschäft mit Kasten und Kletterwand 3 bis 5 1/2 Meter lang, 2 1/2 bis 3 1/2 Meter hoch in wenig gebrauchtem Zustande wird gesucht. Offerten mit der nöthigsten Beschreibung auch Tiele der Kasten bitte unter K. J. 864 bei den Herren Haaseenstein & Vogler, Leipzig baldigst niederzulegen. (H. 3150)

Brückenwaage zu kaufen gesucht.

Wie in Ostern ein mäßig großes Social mit Dampfkraft in oder Umgegend Leipzig zu mieten gesucht. Adr. abjng. Gaisstr. 21 im Gemölde.

Ein Tafelwaage, ein Wandtisch u. ein Adenregal mit Kästen zu kaufen gesucht. Adressen bei H. W. Hermann, Köhlerplatz 15.

Zu kaufen gesucht werden gebrachte u. ledige Spiegel und Spiegelglas Grimm Steinweg 4. Ein feiner 4jähriger Menzschitten wird zu kaufen gesucht Blumenstr. Hof, Treppe A III.

Capitalisten,

welche gefunden sind auf ein in nächster Nähe Leipzig gelegenes Haus- und Fabrikgrundstück, welches über 50,000 M. Werth hat, ein Capital von 25,000 M. als erste und alleinige Hypothek zu 5 M. zu begeben, werden gebeten werthe Adr. unter „Hypothek“ in der Exp. d. Bl. niederzul.

28,000 Thlr. erste Hypothek auf 1 Haus mit 25000 M. Staatsreinh. und 3000 M. Ellen Flächeninhalt, frequenterer Lage, innere Vorstadt, Werth 50,000 M., werden gesucht durch H. H. H. 8, postlagernd Leipzig. **3000 Mark** werden auf sichere Hypothek gesucht durch Dr. Klein, Brühl 75

Ein junger solider Kaufmann wünscht eine edel denkende Dame oder Herrn ein Darlehn von 600 M. auf die Dauer von 1 o 1 1/2 Jahre gegen hohe Zinsen zu leisten u. bittet Adressen unter K. P. H. 600 bei Otto Klemm, Universitätsstr. niederzulegen.

Ein junger Mann, selbstständig, sucht auf halbes Jahr ein Darlehn von 300 M. gegen hohe Zinsen u. hohe Zinsen. Adr. bitte niederzulegen bei Herrn Otto Klemm unter R. H. 50.

Ein junger Mann sucht gegen Hinterlegung eines Cautionsscheines über 500 M. gegen pünktliche Rückzahlung **20 Thaler zu erborgen.** Werthe Adressen unter A. H. 20 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gute, edle Menschen

bittet eine junge gebildete Wittwe um ein Darlehn Werthe Adressen bitte unter „Menschenfreund“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

25 M. erbittet als Darlehn auf kurze Zeit eine junge alleinlebende Wittve, um ihre Sachen einzulösen zu können. Adressen erbeten unter E. B. 10 in der Expedition dieses Blattes.

Cassengelder

zu 4 1/2 bis 4 3/4 Proc. Zinsen sind auf Zinsthabe bis zur Hälfte der Bruttocasse bei 1 Proc. einmahliger Abschlagsprovision sofort auszuliehn. **Wollte man unter „Hypothek“** in die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Capitalien

auf Güter im Königreich Preußen! Auf großen ländlichen Grundbesitz sind Capitalien zu 4 1/2 bis 5 Procant jederzeit käuflich zu wollen die Herren Besizer sich direct melden.

A. Busse, Berlin S. W., Alte Jacobstraße 12.

Sollten nicht erdenkende Menschen gefunden sein einer armen Tagelöhner-Familie, die sich in ver-bittertem Noth befindet, durch Krankheit u. Todesfälle schwer heimgesucht wird, ein Darlehn von 3 Thaler zu geben? **Abzahlung** wird zugesichert Sidonienstraße 36, 4 Treppen.

Soliden Kaufleuten u. Industriellen

gewährt ein Berliner Banthaus Credit auf Wechsel ohne Unterlage, deren Soluta bei Fälligkeit erst zahlbar ist, gegen mäßige Provision. Adressen sind C. F. 306 postlagernd Berlin, Postamt 41. (H. 195).

Geld auf alle Werthsachen gegen billige Zinsen Querstraße 18, I.

Geld 5 M. pr. M. 5 M. auf alle Werthgegenstände Ritterstraße 21, 1. Etage. Schmelzer.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibwärscheine, Möbel, Cigarren, Wein u. Burgstraße Nr. 11, I. Etage.

2. Halle'sche Straße 2.

Geld auf alle Werthgegenstände gegen billige Zinsen. C. H. A. Hermannsdorf. Nicolaistraße 19, 2. Etage.

Ein Wittwer,

Witte 30er, welcher einige Kinder zu erziehen hat, Hausbesitzer, sehr geachteter Geschäftsmann, dessen sicheres Einkommen jährlich bis 2000 M. beträgt, wünscht sich so bald wie möglich wieder zu ver-heirathen.

Wittven oder Jungfrauen von gutem Gemüth, welche über ein Vermögen nicht unter 3000 M. verfügen, wollen aufrichtigke Adr. sub T. Z. 436 in der Expd. d. Bl. niederlegen. Verschwiegenheit Etrengsache.

Eine gebild. Wittve, kinderlos, 28 J. alt, mit 30,000 M. Vermögen, wünscht sich wieder zu ver-heirathen und würde einem Arzte oder Mediciner im Alter von 34-40 Jahren den Vorschlag machen. Offerten unter F. H. H. 50 an die Exp. d. Bl.

Ein junger Kaufmann. Witte zwanziger Jahre, mit einem dispoiblen Vermögen von 45000 M. sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Vermögen ist nicht erforderlich, jedoch Schönheit und Bildung. Adressen nebst Photographie sind unter L. B. 205 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, Israelit, wünscht die Bekanntschaft einer jungen gebildeten Dame von 18-22 Jahren mit einigen Taler. Die sich entschliessen könnte, mit demselben einen recht bündigen Heer zu gründen u. sich eine angenehme Zukunft bereiten will, hat ihre Adresse nebst Photographie (die auf Wunsch retour gesandt wird) hiermit veranwartsvoll unter Q. No. 59 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Discretion Etrengsache.

Reelles Heirathsgeſuch.

Ein gebild. junger Mann von angenehmen, 29 J. alt, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame oder Wittwe mit Vermögen bey sich zu beſuchen. Damen, die auf dies ernstl. gemeinte Geſuch reflectiren, belieben ihre Adr. mit Photographie unter No. 540 an die Expedition d. Bl. gelangen zu laſſen. Discretion ſelbſtverſtändlich.

Ein gebildeter Mann, den beſſeren Ständen angehörig, ſucht beſuch. ſpäterer Verheirathung die Bekanntschaft einer liebenswürdigen Dame zu machen. Offerten erbeten sub T. T. 50 in der Expedition dieſes Blattes niederzulegen.

Heirathsgeſuch.

Da Offerten auf das Geſuch in dieſem Blatt unter Chiffre X. Y. XXV. erſt am 12. in meinen Beſitz gelangt ſind und Antworten bis zum 8. erbeten waren, ſo erſuche die geehrten Damen ihre Adreſſen vertrauensvoll unter gl. Chiffre in der Expedition dieſes Blattes niederzulegen.

Gefangenschaftige Damen und Herren,
ſowie auch Clavierſpieler, Violiniſten etc., die einige Beſchäftigung für kleine Solovorträge beſitzen, werden als Theilnehmer bei einer geſellſchaftl. anſtändigen Geſellſchaft geſucht. Auf Beſuch haben auch deren Eltern oder Verwandte Zutritt. Näheres Näſtſtraße No. 11.

Offene Stellen.

Tüchtige u. solide Loosagenten

oder hierzu ſich eignende Verſtändlichkeiten werden für alle bedeutenden Orte von einem älteren, beſonnenen Bankmann zum Verkauf von Loosen und Staatspapieren gegen Ratenzahlungen unter ſehr günſtigen Bedingungen ſofort angeſtellt. — Offerte an das Bankhaus **H. Kramer, Prag.**

Für eine ſehr gut accreditirte deutſche Feuerverſ. = Actien = Geſellſch. werden an allen Orten tüchtige Agenten geſucht. Offerten unter M. O. 1501. befördert die Expedition d. Bl.

Acquiſiteure

für Feuer- und Lebens- Verſicherungen erhalten höchſte Proviſionen. Offerten unter H. B. 1218. an die Exp. d. Bl.

Für unſer Wählenggeſchäft ſuchen wir einen für Comptoir und Reife verwendbaren jungen Mann, der ſchon eine ähnliche Stellung inne gehabt hat.

Mühle Koplan,

Gebüder Lipmann.

Für Lager u. theilw. Comptoir eines dieſigen Engroß-Geſchäfts wird per 1. Februar ein junger Commis, möglichſt Materialiſt, zu engagiren geſucht. C. Weimer, Naſſ. Steinw. 72, II.

Geſucht: 4 Commis, 3 Berwallt., 4 Kellner, 5 Kellnerb., 3 Contorb., 1 Markt., 2 Kaiſer., 2 Diener, 1 Bierverleger, 6 Barcken, 8 Kuchle. L. Friedrich, Gr. Fleiſchergaſſe 3, I.

Buchhalter-Geſuch.

Für mein Wählenggeſchäft ſuche ich zu baldigem Antritt einen zweiten Buchhalter bei einem Gehalt von 300 und freier Station. L. Schmalz, in Mühle Elſtertriedrich bei Pagan.

Für ein dieſiges Poſamenten- und Kurzwaaren-Geſchäft wird zum ſofort. Antritt ein Commis geſucht. Ddige Branche ſowie Buchführung anſichtlich erwiünſcht. Adreſſen unter X. 100. durch die Expedition dieſes Blattes erbeten.

Ein die Tuchbranche gelernter junger Mann, mit Comptoirarbeiten und doppelte Buchführung vertraut, wird zum ſofortigen Antritt für ein dieſiges Tuch-Engroß-Geſchäft geſucht. Selbſtgeſchriebene Offerten unter F. J. 100. in der Expedition dieſes Blattes.

In einem Leipziger Comptoirgeſchäft wird zur die Barpalet-Einnahme ein tüchtiger mit laſſe u. Rechnungswesen vertrauter Mann geſucht. — Offerten neſt Copie der Zeugniſſe sub P. L. 3 durch die Expedition dieſes Blattes.

Geſucht Proviſionsreisende

für einen neuen Artikel, der von Jedem gebraucht wird. Zuſammenſichtige Vorbildung nicht nöthig. Off. poſtlagernd Leipzig unter Julius J.

Ein tüchtig. Reisender

der Tüch- und Spitzenbranche, welcher mit der Raubſchaft des Rheinlandes u. Weſtfalens gut befannt iſt, wird von einem Leipziger Hauſe gegen hohes Salair zum ſofortigen Antritt geſucht und ſind Adreſſen in der Exped. dieſes Blattes sub G. G. II I niederzulegen.

Für eine der renomirteſten Farbenfabriken Deutſchlands wird ein in der Branche erfabrener Reifender für In- und Ausland geſucht. Kenntniß der franzöſiſchen und engliſchen Sprache wird erwünſcht und bei gutem Gehalt ein mit dem Erfolg ſich ſteigerndes Einkommen gewährt. Bewerber wollen ſich mit Angabe ihrer bisherigen Wirksamkeit unter N. G. 314 bei Herrn Krauſenſtein & Vogler in Berlin, SW. (No. 14752.)

Ein Proviſions-Reisender

wird zur Aufnahme von Annoncen für ein illuſtrirtes Familienjournal geſucht. Hohe Proviſion wird zuſichert. Adr. erb. unter D. L. II 5 poſtlag. Hauptpoſtamt Leipzig.

Solide Buchhandlungsreisende

werden für den Vertrieb eines illuſtrirten Familienblattes geſucht. Näheres Anſuchen ertheilt Wilhelm Opetz, Buchhändler, Querſtraße 34, Leipzig.

Gegen hohe Proviſion

ſucht die hieſ. Fil. eines franzöſiſchen Hauſes für den Verkauf ihrer Fabrikate an Schneider und March-Tail. keine Proviſionsreisende, die mit dieſer Raubſchaft hauptſächlich arbeiten. Offerten durch die Expedition dieſes Blattes erbeten unter S. S. 112.

Einige jüngere ſolide Schreiber werden zum baldigen Antritt für eine Buchhandlung geſucht. Selbſtgeſchriebene Offerten erb. man sub W. 124 durch die Expedition dieſes Blattes.

Ein zuverlässiger u. geübter Schreiber wird zum 1. Februar geſucht bei Adv. Dr. Langbein, Katharinenſtr. 28.

Ein jüngerer thätiger Verwalter findet zum 1. März d. J. oder früher Stellung. Gehalt bei freier Station erſt. Wälche 300. — Bewerber wollen Abſchriften ihrer Zeugniſſe einſenden an Amtmann Erdner, Rittergut Großhörschen bei Lützen.

Mit 150 1/2 Cant. bei 25 1/2 u. 200 1/2 Cant. bei 30 1/2 Salair pr. Monat erh. ſolide Leute gute Stelle b. Nennowitz, Kupferg. 11, 4. Gew.

Geſucht wird für ein größeres Reſtaurant eine anſtändige Coupletjänger-Geſellſchaft. Adr. unſ. P. F. 50 in d. Exped. d. Bl. erbeten.

Sing-Spiel-Gesellschaft

wird für nächſte ſowie folgende Moſon in ein dieſiges Caſe geſucht. Näheres erteilt Robert Braunes, Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Lithographen, welche Tüchtiges im Graviren leiſten und im Reibſtein nicht unerfahren ſind, können gute Stellung erhalten bei J. G. Bach, Nürnberger Straße 38, Hinterhaus.

Ein Lithograph, der in leichten Zeichnungen mit der Feder hantiren kann, kann Stellung erhalten. B. H. Datte, Dainſtraße 7.

Schriftlithograph geſucht bei G. W. Strabberger, lithogr. Anſtalt, Thalſtraße Nr. 31.

Geſucht wird ſofort ein tüchtiger Maſchinenmeiſter. Zu erſt. bei D. Rödel, Leichſtr. 8, II.

Einem Buchbinder für Sortiment ſucht H. Claussner, Reichſtraße 15.

Einem thätigen Buchbinder-Geſchäft, der mit Nittren und Binden der Geſchäfts-Bücher vertraut iſt, ſucht bei gutem Lohn C. Wagner, Mählhaufen 1/2 Thür.

Bauschreiner,

die mit Holzbearbeitungsmaſchinen umzugehen verſtehen, werden geſucht. Offerten nimmt die Expedition der Eſener Zeitung in Eſen unter A. B. No. 2223 entgegen.

Geſucht zum ſofortigen Antritt ein tüchtiger Schloſſer, auf feinere Arbeiten geübt. F. N. Pöcker, Wechauer, Plagwitz Straße 12.

Geſucht wird ein tüchtiger Klempner. Klitzgaffe Nr. 38.

Einem Klempnergeſellen ſucht P. Engert, Weſtſtraße 74.

Gravur-Gebrüder!

finden unter günſtigen Bedingungen und in allen Branchen gründlichen Unterricht bei B. Moritz.

Für eine dieſige Buchhandlung wird zum baldigen Antritt ein Lehrling geſucht.

Befuch der Buchhändler-Lehnanſtalt geſtattet, auch würde der beſondere Principal event. das Gehalt beſtimmen, auch bei guter Führung und Fleiß dem Lehrling ſpäter ein kleines Taschengeld geben. Offerten sub F. II 421 befördert die Expedition dieſes Blattes.

Zu Offern wird für ein dieſiges Poſamenten- und Kurzwaarengeſchäft ein groſs & on détail ein Lehrling geſucht. Adreſſen unter V. 200 durch die Expedition dieſes Blattes erbeten.

Lehrling

geſucht von dieſigem Engroß-Geſchäft. Offerten unter H. 12 an die Expedition dieſes Blattes.

Ein Eiſengeſchäft ein groſs ſucht für Offern er. einen tücht. Schall. angeſt. j. Mann als Lehrling. Anerbieten unter G. H. Exped. d. Bl.

Ein Knabe rechtlicher u. braver Eltern, welcher nächſte Offern die Schule verläßt, wird als Lehrling bei einem Gärtler und Kupferarbeiter nach auswärt. geſucht. Adreſſen niederzulegen bei Th. Adam, Sternwartenſtraße 41.

Geſucht 4 gem. Köcher für Hotel u. Reſtaur., 3 Kellnerb., 1 j. Koch, 1 Berwalter, 1 Gärtner, 1 Hausburſche, 1 Hausſnecht durch J. Werner, Dainſtr. 25, Tr. B. I.

Geſucht wird ein gewandter Kellner. Bis 15. Januar zu melden i. Etage Theater-Reſtauration.

Geſ. 1 j. Kelln., 1 Kellnerb. A. Wagner, Peterſtr. 18.

Ein Kellner

in jüngeren Jahren, ſowie ein Kellnerburſche werden in ein ſein Reſtaurant zum ſofortigen Antritt geſucht. Daraus Reflectirende wollen ſich Donnerstag den 13. Januar von früh 1/2 11 Uhr bis Nachmittag 5 Uhr im Gaſthaus zum Grünen Baum perſönlich vorſtellen.

Von einer hohen Herrſchaft wird 1) ein Diener ſofort, ſpätens aber per 1. April o. und 2) eine perfekte Köchin per 1. April o. geſucht. Näheres durch H. Leoblich, Reiz, Neumarkt Nr. 23. (H. 5112.)

Bewandte junge Leute finden als Subſcribentenſammler dauernde Stellung und hohen Verdienſt bei Edward Thiele, Köniigsſtr. 11. (H. 3160.)

Marktſteller-Geſuch. Ein mit guten Zeugnissen verſehener Marktſteller, der in der Farbwaarenbranche bekannt iſt, wird zum ſofortigen Antritt geſucht. Rab. Burgſtraße 5, im Gemölde Mittags 12—1 Uhr.

Ein an Ordnung gewandter, im Berpaden geübter Marktſteller wird geſucht. Daperiſche Straße Nr. 21 parterre.

Ambulanz-Fahrer geſucht. Mülchenſtraße Nr. 35.

1 Kollſnecht f. Nennemh. Kupferg. 11, 4. Gew.

Wir ſuchen für unſere Preſſerei einen kräftigen Burſchen zum ſofortigen Antritt. Albaum & Co., Salzgraben 5, I.

Ein kräftiger Arbeitsburſche wird verlangt. Windmühlengäßchen 8/9. Kabigſch.

Geſucht zum 15. d. 1 Kellnerburſche Dainſtr. 2.

Geſucht wird ein ordentlicher Bauſurſche Markt 15, Nähmaſchinen-Lager.

Geſucht wird ein Bauſurſche Sebastian Bachſtraße 10. Fr. Fiſcher.

Ein Bauſurſche geſucht mit Zeugniß, früh von 8 Uhr bei W. Linde, Ritterſtraße 14, I.

Eine Verkäuferin (Materialm.) u. 1 ält. Erzieherin ſof. geſucht. Köh. Gr. Fleiſchergaſſe 3, I.

Geſ. 5 Berkaſt., 4 Wirthſchaft., 4 Erzieher., 6 Kochmams., 5 Köchin., 4 Bäcker., 3 Kellner., 3 Stub., 16 Dienſt. Gr. Fleiſchergaſſe 3, I.

Eine tüchtige Strohhutnäherin wird als Verkäuferin geſucht. Adreſſen ſind unter „Verkäuferin“ in der Expedition dieſes Blattes niederzulegen.

Geſucht ein einf. junges Mädchen von 14 bis 15 Jahren, das ſich zum Verkauf anſchließen will. Pagan's Str. Hoſ. Gemölde Nr. 10.

Für ein Fuß- und Weißwaaren-Geſchäft Schleſiens wird eine tüchtige Directrice, welche mit Anfertigung von Fuß gründlich vertraut und mehrere Jahre in einem ähnl. Geſchäft gearbeitet, bei gutem Gehalt zum bald. Antritt geſucht u. ſind Offerten unter N. S. II 2 in der Expedition dieſes Blattes niederzulegen.

Für Kleiderconfection ſuche eine gewandte Directrice.

Ein junges anſtändiges Mädchen wird als Lernende für ſeine Arbeiten und Fuß geſucht. Adr. unter B. W. II 53 durch die Filiale d. Blattes, Dainſtraße 21, erbeten.

Grübe Strohhut-Näherin

ſucht bei gutem Verdienſt und dauernder Beſchäftigung Frau Franke, Sternwartenſtraße Nr. 43.

Geſucht wird auf einige Tage in der Woche eine Arbeiterin im Schneider Rürnberger Straße 29, V.

Maſchinennäherinnen, welche ſtatt liefern können, finden dauernde Beſchäftigung bei Gebrüder Bachstein, Reichſtr., Amtmanns Hof.

Gebübe Weighnäherin auf Oberhanden geſucht bei hohem Lohn Reuditz, Dainrichſtr. 10, I. Mädchen, neilt im Halen u. Oſten, ſucht J. H. Wähle, Gerichtsweg.

Mehrere Frauenzimmer

werden zum Habermortiren geſucht in der Koproduktenhandlung Sternwartenſtraße Nr. 3. Ein Arbeitsmädchen w. gef. Dainſtr. 2, I. x.

Geſucht 1 Buffetmaſſell, 3 Köchinm., 3 Fr., 2 Kellnerinnen, 2 Stuben-, 2 Kinder-, 8 Hausmädchen d. Frau Franke, Dainrichſtr. 10, I.

3 erfahrene Kochmamsells

werden für Hotel I Rang bei einem monatl. Gehalt von 12—20 1/2 geſucht. N. J. Steier, Kleine Dainrichſtraße 10, Wagnburg.

Geſucht 6 Köchin., 4 Jangemägde, 6 ältere Kindermädchen, 10 Hausmädchen durch Frau Sidonie Notermundt, Poſtſtraße Nr. 15.

Geſucht 1 Küchenmaſſell in ſein Hotel anſwärt. Zu erſt. Dainrichſtraße Nr. 2 part. Zum 15. d. d. oder 1. f. Wts. wird eine perfekte Köchin geſucht Humboldtſtraße 26, 2 Treppen.

Eine Köchin, welche der guten bürgerlichen Küche ſelbſtändig beſorgen kann und Hausarbeit übernimmt, wird bei gutem Lohn per 1. Februar geſucht. Mit Buch zu melden bis Nachmittags 3 Uhr Humboldtſtraße Nr. 11, 2. Etage.

1 Köchin, die Hausarb. übernimmt, wird 1. Febr. geſucht J Sachs Potoſtraſſe 1, III.

Geſ. werden 1 Köchin, Jangemagd f. ein. Leute, ält. Kindern. 5. hohem Lohn. Lange Str. 9, II 2 Tr.

Ein unverheiratheter, in den 30er Jahren ſteher, an einem größeren Eſtabliſſement angeſtellter Mann ſucht 3 m baldigen Antritt eine Wirthſchafterin in gelehteren Jahren, welche ſich nicht ſchert für gewöhnliche Leute zu lochen. Falls der Charakter derſelben mit dem des Suchenden harmonirt, würde auch ſpäter eine Verheirathung ſtattfinden können.

Dieraus bejüngliche Offerten werden unter Chiffre M. II 50 poſtlagernd Ditterfeld erbeten

Geſucht für die Tagelöhner in ein geſehenen Jahren ſich, gebild. unverh. Fräulein in häuſl. wie weiblichen Arbeiten erfahren, das beſähigt iſt, größere Kinder zu beaufſichtigen u. die Hausfrau zu unterſtützen. Gut Empfohlene wollen ihre Adr. unter A. Z. an die Exped. d. Bl. einſenden.

Zur Führung einer Haushaltung von drei Janggeſellen wird eine kräftige, nicht zu junge Frauensperſon nach auswärt. geſucht. Dieſelbe muß außer den gewöhnlichen Hausarbeiten auch nähen, wäſchen und wenn möglich plätten können. Adr. ſind unter Angabe der früheren Wirkungsſtelle, Alter u. Gotheſtraße 3 im Gem. abzugeben.

Ein gebildetes Mädchen in geſehenen Jahren, welches gut lochen kann u. ſich jeder häuſl. Arbeit unterzieht, wird zur Führung der Wirthſchaft b. einem Herrn geſucht. Adreſſen unter L. S. II 10. ſind in der Filiale d. Bl., Dainſtr. 21, niederzul.

Geſucht wird ein junges, beſcheid. Mädchen, möglichſt Lehrere- oder Beamtenochter, zur Stütze der Hausfrau. Off. unter A. B. 16 bei Herrn Otto Riemann, Univerſitätsſtr. 23, parterre.

Eine gebildete israel. Dame geſucht. Dieſelbe wird zur Führung des Haushaltes eines Wittwers, ſowie zur Erziehung derſen 3 Kinder von 4—11 Jahren ſofort geſucht.

Anmeldungen neſt Referenzen sub R. 909 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Morſo in Leipzig.

Auf ein Rittergut nahe Leipzig werden 1 Jangfer, Köchin, Stubenmädchen, Hausmädchen und eine weilt. Wirthſchaftlerin geſucht. Adreſſen unter K. L. 866 an Krauſenſtein & Vogler in Leipzig. (H. 3153.)

Geſ. 3 Hotelzim. rmdchen, 1 Kaffeeköchin, 12 Köchin., 2 Mädch. f. ein. 2 Kupferg. 3, I.

4 Stubenmädchen für ſ. Hotel ſucht J. Werner, Dainſtraße 25, Tr. B. I.

Ein ſich geſ. u. ordentl. Dienstmädchen, in häuſl. Arb. u. Kochen tücht., wird mit g. Zeugnissen per 1. Februar geſucht Uferſtraße 10, I.

Geſucht zum 1. Febr. ein ordentl. Mädchen für Küche und häuſl. Arbeit. Mit Buch zu melden Coſowenſtraße Nr. 15, I. Etage.

Geſucht zum 15. d. oder 1. Febr. 1 Mädchen für Küche und Hausarbeit Frankl. Str. 36, II.

Geſucht den 15. Januar ein jung Mädchen f. Küche u. häuſl. Arbeit Bayeriſche Str. 12 part.

Ein ordentliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit findet ſofort Stellung Dargſtraße 5, I.

Ein arbeitames reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird für 1. Febr. gesucht Sternwartenstraße Nr. 15, 1. Etage.

Gesucht pr. 1. Febr. ein reinliches, fleißiges Mädchen für Küche u. Haus bei anst. Herrschaft Fürberstraße Nr. 5, 1. Etage.

Gesucht wird sofort bei gutem Lohn ein braves, tüchtiges Mädchen, das selbständig kochen kann und etwas Hausarbeit zu übernehmen hat Zeiser Straße Nr. 19, 2. Etage.

Gesucht 1. Febr. ein ordnungsl. Mädchen für Küche u. Haus Bayerische Straße 16, part.

Für Küche und Hausarbeit findet ein ordentl. Mädchen zum 15. Januar bei hohem Lohn Stellung Humboldtstraße Nr. 28, parterre.

Ein gut empfohlenes Mädchen wird für Küche und Hausarbeit zum 1. Februar gesucht Eiferstraße Nr. 17, parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Haus zum 15. Januar. Zu erfragen Reichstraße Nr. 41, 3 Treppen.

Ein junges arbeitames Mädchen wird zum 1. Febr. für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Nürnberger Straße 9 pr.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen für häusliche Arbeit Neumarkt Nr. 6, 1. Et.

Bei ohne Einscheidung 3 f. Küche, Priv., 3 Rest.-Kch., 2 Kinder im Rindisch, Kathar.-Str. 19, 5. II.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches Dienstmädchen Rosenthalgasse Nr. 4, 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann, findet Stellung Katharinenstraße Nr. 4, II. bei Honorand.

Ein erfahrenes Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird zum sofortigen Antritt von einem alleinstehenden Herrn zur Verfügung seiner häuslichen Arbeit gesucht.

Zu melden täglich in der Zeit von 8-9 und von 2-3 Uhr Zeiser Straße 24, 1. Etage.

Weibliches Dienstpersonal findet sofort gute Stelle durch Fr. Schulze, Schützenstr. 5.

Ein ordentliches Mädchen für Alles wird zum 15. Januar mit hohem Lohn gesucht Petersstraße Nr. 16 im Weißwaarengeschäft.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen für häusl. Arbeit bis 15. d. M. Nicolaistr. 24.

Ein anständ. fleißiges Dienstmädchen kann sich für 1. Febr. mit Buch melden Hohe Str. 28, II.

Gesucht wird sofort oder 15. d. M. ein ordentliches Mädchen in Dienst Dainstraße 19, I.

Gesucht wird 1. Febr. für 2 Damen ein in der Küche erfahrenes Mädchen. Zu melden früh 10 Uhr Petersstraße 37 im Weißwaarengeschäft.

Gesucht wird zum 15. d. ein junges Mädchen zur Hausarbeit Bayerische Straße 8b part.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentl. Mädchen, im Alter von 18-20 Jahren, für häusliche Arbeit, welches aber etwas vom Kochen verstehen muß. Zu melden bei C. F. Göhring, Reichshausenfeld, Karlstraße 32, 1. Treppe.

Gesucht wird sof. oder bis 1. Februar ein ordentl. Dienstmädchen Bayerische Str. 18, II.

Gesucht zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Peterssteinweg Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht zum 1. Februar ein ordentl. solides Mädchen, welches d. Kochen verst. Krudisfr. 38, IV. v.

Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen durch Frau Modest, Schützenstraße 4, 4. Et. v.

Ein Mädchen j. häusl. Arbeit wird 15. Jan. gesucht Brühl 59, Hof, Treppe C, 2. Etage.

Gesucht ein fleißiges ordentliches Mädchen sofort oder 15. Januar Rosend., Kolonnenstraße Nr. 53, part.

Ein Mädchen zum Aufwaschen wird gesucht bis zum 1. Februar.

Theater-Restoration.

Es wird j. sofortigen Antritt ein älteres erfahrenes Mädchen gesucht Schützenstr. 9/10, III. l.

Gesucht zum 1. Februar ein nicht zu junges Dienstmädchen Leichstraße Nr. 10, 1. Et.

Gesucht wird zum 15. Jan. ein fleißiges, an Ordnung gewöhntes Mädchen im Alter v. 18 J., das sich jeder häusl. Arbeit unterzieht. Mit Buch zu melden v. 2 Uhr Mittags an Sidonienstr. 45 p.

Gesucht ein Mädchen für Haus- und Stubenarbeit zum 1. oder 15. Februar. Mit Buch zu melden Hohe Straße Nr. 32 parterre.

Ein zuverlässiges Mädchen wird sofort j. m. gesucht Hohe Straße Nr. 26, III.

Gesucht wird per 15. Jan. ein in allen häusl. Arbeiten erfahrenes Dienstmädchen bei jungen Eheleuten Weststraße 86, 3. Etage.

Ein anst. fleiß. Mädchen wird für etwas Hausarbeit u. Kinder gef. Mit Buch Brühl 29, III.

Gesucht 1. Febr. ein sauberes älteres Mädchen für Kind und Hausarbeit, Lohn 120 A. Mit Buch Petersstraße Nr. 29, 2 Treppen zu melden.

Für Kinder u. häusl. Arbeit wird bei gutem Lohn ein fleißiges, ordentl. Dienstmädchen per 1. Febr. gef. Peterssteinweg 50, Rindlergasse 16.

Ein ordnungliebendes Mädchen von 16 bis 18 Jahren wird pr. 1. Febr. für Kinder und l. häusl. Arbeit gef. Mit g. Zeugnissen versehen wollen sich Münzbergerstraße 56, 3 Et. melden.

Gesucht wird eine reinliche Aufwärterin, welche gut kochen kann. Zu erfragen um 12 Uhr Bleisengasse Nr. 5.

Gesucht wird sobald als möglich ein nicht zu junges, erfahrenes und zuverlässiges Kindermädchen.

Für solche, welche gute Zeugnisse besitzen, mögen sie melden Hospitastraße Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. Febr. nach auswärts ein Mädel zuverlässiges Kindermädchen, das schon als solches gedient hat. Nur mit guten Zeugnissen vers. Mädchen können sich melden Marienstr. 18 i. Seiteng. 2 Tr. a. Donnerstags zwischen 12 u. 3 U.

Eine Aufwartung wird gesucht Wiesenstraße 16, 3. Etage rechts.

Stellengesuche

Ein Rechtsadvokat, Dr. juris,

sucht sofort oder per 1. Februar Stellung bei einem hiesigen Rechtsanw. Gefällige Adressen erbeten unter S. S. 100 Postexp. Weststraße.

Ein Engros-Geschäft, welches dreimal jährlich die Landdrosteien Stade und Alneburg bereisen läßt, wünscht noch einige Häuser in constanten Städten zu vertreten. Offerten unter F. A. 50. beiderseitig die Expedition des Wochenblattes in Stade, Prov. Hannover. (H 084.)

Jch suche für Berlin Vertretungen

leistungsfähiger Häuser, gleichviel welcher Branche. Beste Referenzen.

A. Fraenkel, Berlin, Braunhastr. 2, I

Ein erfahrener Kaufmann in den reiferen Jahren, mit schöner Handschrift begabt, welcher unerschrocken in mühsame Lagen gekommen, aber seine Empfehlung besitzt, sucht Stellung unter den bescheidensten Ansprüchen. Gültige Offerten werden unter M. A. II 49. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein militärfreier Kaufmann

gefesten Alters, in allen mercantillischen Wissenschaften gründlich erfahren und befähigt selbstständig zu arbeiten, sucht, um sich zu verändern, auf sogleich oder später eine seinen Kenntnissen entsprechende

dauernde Stellung auf einem Comptoir oder als Leiter eines gewerblichen Etablissements. Beste Referenzen stehen dem Suchenden zur Seite. Offerten werden unter E. W. 40. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Ausländer, militärfrei, mit dem Englischen vertraut, wünscht eine Stelle als Correspondent oder Schreiber.

Gef. Adressen unter H. H. 222 beiderseitig die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, welcher seine 3jährige Lehrzeit in einem Buchgeschäft beendet hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem Bank- oder Waarenhanse. Adr. beliebe man sub B. II 160. Filiale d. Bl., Dainstr. 21, niederzul.

Für einen strebsamen jungen Mann, Ausländer, der sich in meiner Lehranstalt mit dem kaufmänn. Comptoir-Unterricht vertraut gemacht hat, der französischen und italienischen Sprache mächtig ist, suche ich zu seiner weiteren prakt. Ausbildung Unterkommen in einem acht Stunden Tag. Zu näherer mündl. Mitteilung bin ich mit Vergnügen bereit. F. Günther, Kaufmann Lehr-Anstalt, Grimm. Straße 24.

Ein junger Kaufmann sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Adressen sub T. O. 200 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Dreiver Gross-Geschäft beendet, sucht zu seiner weiteren Ausbildung pr. April a. c. Stellung in einem größeren Handelsgeschäft Leipzigs, am liebsten der Tabakbranche. — Gef. Offerten bittet man unter H. V. 750 an Hausenstein & Vogler in Dresden zu richten. (H. 3128a.)

Für Seidleute.

Ein thätigster intelligenter Mann, welcher mit dem Lombardwesen vollständig vertraut ist, auch ein Lombard- und Vorschussgeschäft mit sehr gutem Erfolg leitete, bietet sich einem Mann, welcher zur Errichtung eines Lombard-Geschäfts geneigt ist und über 4000 A verfügen kann, als Geschäftsführer an. Gewinn hoch, Verlust möglichst. Offerten werden unter Z. O. 4000. in der Expedition d. Blattes erbeten.

Buchhalter.

Ein militärfreier junger Mann, mit sämtlichen Comptoirarbeiten vertraut und der doppelten Buchführung mächtig, sucht Stellung. Offerten unter M. V. 24 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein mit dopp. Buchführung u. allen Comptoirarbeiten vertrauter junger Mann, bestens empfohlen, sucht mögl. bald dauerndes Engagement. Werthe Off. nimmt die Exp. d. Bl. unt F. & A. entg.

Ein j. Kaufm., Buchf. und Corresp., sucht nach einige Stunden Beschäftigung. Adr. erbeten unter J. E. 152 Expedition dieses Blattes.

Ein erfahrener und verheirateter Kaufmann sucht Stellung als Prov.-Reisender in irgend welcher Branche für die Umgegend Leipzigs.

Adressen niederzuliegen in der Expedition dieses Blattes unter R. R. II 4.

Ein junger Mann, der längere Zeit im Banfack (Comptoir) thätig und im Banfack erfahren ist, sucht hier oder auswärts Stellung. Geehrte Offerten bitte u. H. 297 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein Bautechniker, 24 Jahre alt, gelernter Zimmermann, welcher die Bauakademie Holzwinden besuchte, sucht zum 1. oder 15. April für Bureauarbeiten oder Leitung Stellung. Geehrte Off. bittet man unter H. M. 826 bei den Herren Hausenstein & Vogler hier, Dörfel'sche Straße 11, 1 Tr. abzugeben. (H. 384.)

Ein tüchtiger Verwalter.

der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht sofort oder 1. Februar Stellung. Adr. unter W. W. Hotel Bräuerhof Hof in Leipzig.

Ein Schlosser, welcher im Maschinenbau thätige Erfahrung hat, in allen vorkommenden Reparaturen u. Reparaturen selbstständig arbeiten kann, gegenwärtig als Schlosser Stellung hat, sucht eine entsprechende Stelle. Adr. bittet man unter F. 497 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein Sattlergehilfe, der auf englische und französisch arbeiten kann, sucht eine Stelle. Näheres bei Herrn Roden, Sattlerherberge, Kleine Windmühlenstraße.

Für einen jungen Mann aus guter Familie (Prov. Sachsen) wird in einem hiesigen größeren Material- oder Kurzwaaren-Geschäft eine sehr wichtige Stelle mit freier Station gesucht. Gef. Adr. erbeten an Herrn W. Kramer, Berlin C, Seydelstraße 26.

Gesucht wird für einen Gymnasialschüler, welcher Othen sein Examen macht, in einem kaufmännischen Geschäft als Belegl. Adressen bitte in der Expedition dieses Blattes unter O. E. 27 niederzuliegen.

Ein gelehrter j. Mann, cautionf., sucht, gestützt auf gute Empfehl., sofort oder 1. Febr. Stellung als Cassenbote, Comptoirdiener oder dergl. Offerten unter S. II 461. erbetet die Hausenstein-Expedition von H. Grabow Jr., Weisenfeld.

Ein junger kräftiger Mann, militärfrei, bis jetzt in großem Rauchwaarengeschäft, sucht wieder Stelle als Marktbesorger.

Adressen unter K. L. bittet man in der Filiale dieses Blattes Dainstraße 21 niederzuliegen.

Ein Familienvater, welcher krankheitshalber aus häusliche Gefelle ist, sucht leichte Beschäftigung, ist auch im Schreiben u. Rechnen bew. Adr. an Herrn D. Klemm, Universitätsstr., u. H. II 3.

Überlässigster, tüchtiger, gut empfohl. Leute suchen eine andere Kaufmannsstelle sofort oder den 1. April, wosmöglich mit Garten. Werthe Adr. unter II 6 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein fleiß. u. ehrl. kräft. Bursche v. 18 J. bittet um Arbeit als Lauf- oder Arbeitsbursche. Werthe Adressen erb. Hospitalstraße 44, 2 Etage vornh.

Ein j. geb. Mädchen im Rechn. u. Schreib. geübt, f. baldigst Stelle als Verkäuferin in Fleischergasse 9, I.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, im Rechnen und Schreiben sehr bewandert, sucht sich als Verkäuferin auszubilden. Gef. Offerten unter M. II 19 beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Ein einfaches, junges Mädchen von auswärts von 16 Jahren sucht Stelle als Bademädchen. Adressen abzugeben Lange Straße 9, II. vph.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches längere Zeit als Verkäuferin thätig war, sucht in einem hiesigen feineren Geschäft anderweitige Stellung. Werthe Adressen unter Chiffre S. S. II 6 abzugeben bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Eine j. thätige Verkäuferin für Conditorei f. baldigst Stelle d. Frau Franks, Büttberggäßch. 3.

Eine flotte und anständ. Verkäuferin sucht veränderungs halber anderswo Stellung zum 1. Febr. oder 1. März. Da dieselbe noch im Geschäft thätig ist, beliebe man werthe Adressen Schützenstraße Nr. 8, 4 Treppen niederzuliegen.

Eine junge Dame, welche schon längere Zeit als Verkäuferin thätig war, sucht anderweitig Stellung. Offerten erbeten unter A. K. 611 bei Herrn Otto Klemm niederzuliegen.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin. Beste Empfehlungen stehen ihr zur Seite, da sie bereits 2 Jahre als Verkäuferin in einem hiesigen Schnittgeschäft fungirt hat. Adr. unter M. D. bei Otto Klemm niederzuliegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches längere Zeit in einem feinen Geschäft Hannovers thätig war und mit der Buchführung vertraut ist, wünscht per 1. April ähnliche Stellung. Offerten unter S. 1030 an Carl Schüssler's Hannover-Expedition in Hannover.

Gesucht wird von einer jungen Dame, welche schon mehrere Jahre in einem der größten Geschäfte Leipzigs fungirte, anderweitiges Engagement. Adr. u. H. Nr. 100 in d. Exp. d. Bl. niederz.

Notiz für Schneiderinnen etc.

Ein anst. j. Mädch., im Schneidern u. Nähen geübt, sucht dauernde Beschäft. am liebsten bei einer selbst. Schneiderin im Priv. Adr. Petersstraße 6, IV. rechts.

1 Person, im Nähen u. Schneidern geübt, w. noch Beschäft. Adr. Salzgäßchen im Döderladen.

Eine geübte Schneiderin sucht in und aus dem Hause noch mehr Beschäftigung. Näheres Gehlis, Brüderstraße Nr. 2.

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Ausbessern. Adr. Blücherstr. 26, 2 Tr. I.

Eine geübte Maschinen-Näherin sucht sofort Stellung in einem Confection-Geschäft. Gef. Adressen unter L. J. 100. durch die Exp. d. Bl.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. In erfahrenen Geschäftsbüro 5 im Seifengeschäft.

Eine j. Dame, im Maschinen-Nähen u. Wäsche-Ausarbeiten gründlich erfahren, sucht baldigst Stellung. Näheres Eisenbahnstraße 19, 1 Tr.

Eine ganz geübte Ausbesserin sucht in Familien Beschäftigung Neudorfstr. 4, 2 Tr. rechts.

Eine geübte Näherin sucht noch mehr Beschäftigung in Familien oder bei einer Wäschrin. Näheres unter Brühl 10, 3 Treppen.

Ein Mädchen, thätig im Waschen u. Schneidern, wünscht noch einige Familien. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 5, Hof 2. Etage links.

Eine pers. Dot- u. Rest. Köchin, g. Zeugn., f. baldigst Stellung d. Frau Frank, Büttbergg. 3.

Eine gut empfohlene Kochin sucht Beschäftigung tageweise oder auf längere Zeit hier oder auswärts. Blücherstraße 25, 4. Etage rechts.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches das Kochen erlernt hat, sucht Stelle 15. Febr. in ihrem Haus. Gefällige Adressen Petersstraße Nr. 37, Weißwaarengeschäft.

Eine Dame, in jeder Beziehung unfähig u. thätig, wünscht bald oder spätere Stelle als Buchhalterin. Dieselbe ist vermögend u. sieht nicht auf Gehalt. Adr. J. St. 15 bei D. Klemm, Universitätsstr. niederz.

Eine thätige Buchhalterin (Lehrerin) sucht als solche oder als Köchin in Privat oder feinem Restaurant zum 1. Febr., wenn gewünscht auch sofort Stellung. Näh. Humboldtstr. 24, IV.

Eine Kundengärtnerin f. sof. als St. der Hausfrau Stelle. Näh. Gr. Windmühlenstr. 37, III. v.

Eine erfahrene Buchhalterin für bürgerliche Haushaltungen mit guten Zeugnissen sucht baldmöglichst dergleichen Stellung. Adressen erbeten d. Frau Modest, Schützenstraße 4, 4. Et.

Eine Wittve sucht unter bescheid. Ansprüchen Stelle als Buchhalterin bei einem Wittwen-Kinder führen nicht. Brühl 61, 4 Tr.

Ein junges Mädchen von auswärts, in weiblichen Arbeiten erfahren und welchem die besten Empfehlungen von ihrer jetzigen Herrschaft zur Seite stehen, sucht anderweitig Stellung als Jungmagd. Näheres Magazingasse 15, 4 Treppen.

Eine Jungmagd, in Allem bew., sucht Stelle 1. Febr. Adr. Petersstraße 37, Weißwaarengeschäft.

Ein junges Mädchen, welches 3 Jahre als Hausmädchen in einer größeren Haushaltung war, sucht eine Stelle als Jungmagd zum 1. Febr. Adr. wollen geehrte Herrschaften unter E. H. 40 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junges Mädchen, 17 Jahr alt, sucht sofort oder zum 15. d. M. Dienst als Stubenmädchen oder für Alles bei kinderlosen Leuten. Näheres Bayerische Straße 20b, Souverain.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Schützenstraße 16, 3 Treppen links bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Dienst für Hausarbeit und das die häusliche Küche lernen will. Fregestraße 3, 2 Treppen Hinterhaus.

Ein Mädchen sucht zum 1. Februar eine Stelle für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen Große Fleischergasse Nr. 6, 3. Et.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Sidonienstraße 38, 3 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen, welches gut kochen kann und die Hausarbeit gründl. versteht, wünscht für sogleich oder später eine Stelle, am liebsten bei einer bürgerl. Herrsch. Zu erfr. Brühl 38, p.

Ein anständiges Mädchen sucht per 15. oder 1. Februar Stelle für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfr. Johanniskasse Nr. 31, im Hof 2, 1 Tr.

Ein j. Mädchen vom Lande sucht sof. oder per 1. Februar Stellung für Küche und häusliche Arbeit. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Zu erfr. Dainstr., Luchalle, Untergäßch. Nr. 3.

Ein kräftiges Landmädchen sucht Dienst f. Küche und häusl. Arbeit zum 1. oder 15. Febr. Adr. unter S. M. II 118 Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht zum 1. Februar bei einer anständ. Herrsch. Stelle. Zu erfragen Frankfurter Straße 33, 4 Tr.

Ein älteres Mädchen, welches lange Jahre in der Küche gedient hat, sucht ruhige Stelle Moritzstraße 17, 2 Treppen links.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst den 15. Jan. für Kinder u. häusl. Arbeit. Zu erfr. Lilienstraße Nr. 3b, 2 Treppen links.

Eine zuverlässige Frau sucht Aufwartung. Näheres Salzgasse Nr. 8, 1 Treppe.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung. Adressen erbeten man Dorfküchengasse Nr. 8, im Schußgeschäft.

Ein Gewölbe
in guter Lage wird zum 1. April oder früher gesucht. Adressen abzugeben **Casé National.**

Gesucht wird ein Laden mit Wohnung, geeignet für Tabak- u. Cigarrengeschäft. Näheres an der Filiale dieses Blattes Dainstraße Nr. 21.

Fabriklocal gesucht!
In der Ostvorstadt oder in Meuditz wird per 1. April ein Fabriklocal für eine Blumensabrik, aus 5-6 Zimmern bestehend, gesucht. Dasselbe kann auch in einem Hinter- oder Seitengebäude gelegen sein.
Offerten mit Preisangabe unter G. G. 33 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein Local, welches sich zu einer Werkstatt eignet und Räume als Niederlage bietet, möglichst in der Dainstraße oder deren Nähe. Adressen mit Preisangabe bittet man niederzulegen bei **C. G. Reichert**, Dainstraße Nr. 27.

Ein schönes Parterre od. 1. Et. aus 5 geräumigen Piecen mit Nebengelaß bestehend, in der Nähe des Rosenthaler oder an der Promenade gelegen, wird per 1. April 1876 gesucht. — Adressen sub G. E. in der Filiale d. Bl. Hainstraße 21, niederzulegen.

Gesucht wird ein Local, welches sich zu einer Werkstatt eignet und Räume als Niederlage bietet, möglichst in der Dainstraße oder deren Nähe. Adressen mit Preisangabe bittet man niederzulegen bei **C. G. Reichert**, Dainstraße Nr. 27.

Per 1. April 1876 wird ein hübsches, freundliches Familien-Logis in einem ruhigen, anständigen Hause, nicht über 3 Treppen, im Preise von 75-90 \mathcal{M} , event. mit Benutzung eines Gartens aus 100 \mathcal{M} , zu miethen gesucht. Entwerfer Nähe des Bayerischen Bahnhofs oder Südvorstadt, s. D. Arnoldstraße, 66, 67, 68, 69.
Adressen unter R. W. 20 gef. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein ruhiges, freundliches Familien-Logis in einem ruhigen, anständigen Hause, nicht über 3 Treppen, im Preise von 75-90 \mathcal{M} , event. mit Benutzung eines Gartens aus 100 \mathcal{M} , zu miethen gesucht. Entwerfer Nähe des Bayerischen Bahnhofs oder Südvorstadt, s. D. Arnoldstraße, 66, 67, 68, 69.
Adressen unter R. W. 20 gef. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Logis im Pr. von 80-120 \mathcal{M} , Dresdner Vorstadt, wird per 1. April gesucht. Gef. Adr. unter M. H. 21 durch die Expedition d. Bl.

Ein Familien-Wohnung für Ostern a. o. im Preise von ca. 600 \mathcal{M} gesucht.
Offerten unter H. B. Logisgesuch postlagernd anfruchtlich gefälligst niederzulegen.

Ein ruhige Familie, Privatm., sucht innere Vorstadt eine f. Wohnung d. 4-500 \mathcal{M} .
Offerten **H. B. Hauptpostamt.**

Zu miethen
Gesucht ein Logis für junge Leute von 2-300 \mathcal{M} . Ostern wolle man gefälligst an **S. W. Römer, Raschmarkt** richten.

Gesucht von einer ruhigen Familie für den 1. April oder 1. Juli eine Wohnung, bestehend aus 3-4 Zimmern nebst Zubehör in der Ostvorstadt. Adressen gef. abzugeben Thalstraße 7, parterre.

Gesucht wird eine Wohnung per 1. April innere Vorstadt, im Preise von 750-900 \mathcal{M} .
Gef. Offerten unter S. K. 509 bittet man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Logis-Gesuch.
Von einem jungen Mann, welcher Ostern heirathet, wird per 1. April a. o. ein Logis gesucht, möglichst in innerer Vorstadt, nicht über dritte Etage, im Preise von ca. 120 \mathcal{M} . Adressen bittet man unter L. H. 120 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April von päpstlichen Leuten ohne Kinder ein Logis in der innern Stadt im Preise von 50-60 \mathcal{M} . Adressen abzugeben Kreuzstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Junge Leute, welche sich in kurzer Zeit verheirathen wollen, suchen ein kleines Logis nahe der Stadt.
Adressen erb. Schloßgasse 10. Dietz.

Gesucht ein Logis von einem Vater mit erw. Tochter im Preise von 60-100 \mathcal{M} . Selbiger hat 48 Jahre in einem Logis gewohnt. Lage Bayerisches oder Dresdner Viertel. Adr. V. T. 6. Exp. d. Bl.

Zu miethen gesucht von einer kl. päpstl. zahl. Familie ein Logis im Preise von 80-120 \mathcal{M} . Adr. unter V. 9 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht 1. April von ausländigen Leuten ein Logis von 60-100 \mathcal{M} , Nähe des Bayerischen Bahnhofs oder Flossplatzes. Adr. unter Th. H. 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht bis 1. April oder früher ein kleines Familien-Logis im Preise von 120-150 \mathcal{M} (auch Kisternmiete). Adr. mit J. E. bittet man abzug. Thomaskirchhof 2, im Gewölbe bei E. Wagner.

Ein kleine Wohnung wird zum 1. April von einer selbstständigen Dame zu miethen gesucht. Adr. mit M. R. 24 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein elegantes Garçon-Logis, 2 Zimmer, innere Vorstadt, wird sofort gesucht. Adressen unter P. K. 12 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht per 1. Febr. ein fr. Garçon-Logis im Pr. von 18-20 \mathcal{M} , Vorjürg., Humboldtstr. d. Nähe. Off. sub P. 51 Fil. d. Bl., Dainstr. 21.

Ein Lehrer sucht Garçon-Logis, meubl. Stube u. Kammer. Nähe der 1. Bürgerstraße erwünscht. Adr. wolle man an H. E. 13 in d. Exp. d. Bl. niederl.

Stube u. Kammer sucht eine anst. päpstl. zahl. Wittwe in einem anst. Hause. Adr. unter S. H. 07 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

In angenehmer Lage und bei einer gebildeter Familie wünscht eine alleinstehende Wittve sofort **2 Zimmer nebst Pension.**
Adressen sub Thierse L-X mit genauen Angaben werden erbeten in der Expedition d. Blattes.

Ein alleinlebender Herr sucht bei einer gebild. Dame freundliche Wohnung, gleich ob in oder in der Nähe Leipzigs. Adress mit Preisangabe erb. sub F. 249 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junges Kaufmann sucht in der Heißer Vorstadt ein möbl. Zimmer mit Pianoforte.
Adr. sub S. M. 110 postl. Postexp. Weststraße.

2 möbl. Zimmer oder 1 möblirtes und 1 unmöbl. sof. gef. Preis ca. 12 \mathcal{M} . Adressen postlagernd unter **Julius J. Leipzig**.

Ein schönes großes Gewölbe mit gr. Schaufenster (Spiegelglas) in besserer Lage der Rathenburgerstraße ist für nächste Ostern und folgende Wochen zu vermieten. Näheres Dainstraße 21, Gewölbe, Pottiergeschält.

Ein geräumiges Gewölbe innerer Stadt ist außer den Wochen billig zu vermieten. Näheres bei Herrn H. Aron aus Berlin, Nicolaisstr. 26 I.

Zu vermieten ist sofort oder später ein ger. frdl. helles Verkaufsgewölbe, zu jedem Geschäft passend, in bester Geschäftslage nächst dem Dresdener Thor. Näheres beim Besitzer, Meuditz, Kurze Straße Nr. 1 parterre.

Dainstraße Nr. 7 im Blauen und Goldenen Stern ist in der ersten Etage ein großes Zimmer als Wäschelager während der Wochen und auch für ganze Jahr zu vermieten. Näheres bei **Jacob Landsberger**, Dainstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist in der 1. Etage an der Hauptstraße Nr. 25 (Neue Tuchhalle) das bisher von den Verein. Dillweier Tuchfabriken ermiethete Geschäftlocal durch **H. Dr. Römer**, Bahnhofsstr. Nr. 11.

Zwei Zimmer sind als Geschäftslocal oder als Comtoir zu verm. Markt Nr. 10, Tr. B. 1. Et.

Zwei Säle mit Nebenräumen und Boden, am Fleischergäßchen, sind als Arbeitslocale 1. April 76 zu vermieten. Näheres Rautenschänke 20, I.

In dem Fabrikgewölbe Lange Straße 26/27 sind die in erster Etage gelegenen sehr großen und hellen **Fabrik- und Arbeitsräume** (ca. 1400 q Ellen) sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Ein Werkstätt, jetzt Tischerei mit Wohnung, Ostern zu verm. Meuditzer Straße 1 b.

Ein Parterre von vier Stuben, einer Kammer, Küche nebst Zubehör, sowie eine 1. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zub., ist Ostern 1876 Alexanderstraße, nahe der Erdmannstraße, zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 52, parterre.

Bei der elegant eingerichtete hohle Parterre mit Vorgarten, sowie die Etage mit Eßst., Salon, 6 Zimmer mit Zubehör und completer Badeeinrichtung sofort oder per 1. April zu vermieten.
Boniatowitzstraße Nr. 12 zum 1. April resp. Ostern 1876 ein Familienlogis, Parterre, sowie eine dergl. in 3. Etage für den Preis von 600 \mathcal{M} resp. 420 \mathcal{M} zu vermieten und ertheilt hierüber nähere Auskunft **Hausmann Rog in Nr. 14.**

In dem Hause Nr. 2 an der Kreuzstr. hier ist das Parterrelogis links mit einer Gartenabth. vom 1. April d. J. ab für 550 \mathcal{M} jährlich zu vermieten durch **H. Gohlens**, Dillstr. 73.

Bayerische Vorstadt 1. eleg. Parterre 7 Stuben und Zubehör Branda und Garten Ostern. Soc.-Co. Bayer. Str. 16.
Ein kleines Parterre, Gartenhaus, ist für 100 \mathcal{M} von Ostern ab zu vermieten **Sebastian Bach-Straße 59, 2 Tr.**

Zu vermieten ist Verhältnisse halber sofort eine freundliche Parterrewohnung, Preis 250 \mathcal{M} . Näheres Emilienstraße Nr. 23, 2. Etage rechts

In der Erdmannstraße 14 sind 2 f. d. Logis 1. und 4. halbe Etage der Reizeit entprechend zu vermieten. Preis 230 und 150 \mathcal{M} .

In Wohlitz, Stiftstraße Nr. 16, 1 Tr. und 3 Treppen sind 2 schöne Logis, ersteres zu Ostern, letzteres sofort oder zu Ostern billig zu vermieten. Kaufkraft beim Besitzer Humboldtstraße 21, 4 Tr., Leipzig.

In Wohlitz, Eisenbahnstr. 5, ist eine frdl. 1. Etage zu verm. u. Ostern zu beziehen, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubeh.

Reisenbergerhaus Nr. 14 ist eine freundliche geräumige 1. Etage Ostern zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

In der Inselstraße ist per Ostern eine schöne 2. Etage mit 8 Stuben und Zubehör zu vermieten. Näheres bei Herrn S. D. H. Inselstraße Nr. 19, im Gartengebäude.

In der Bayer. Str. sind eine 2. Et., bestehend aus 2 zweifelherrigen u. 2 einseitigen Stuben nebst Zubehör mit Wasserleitung per 1. April a. o. und eine 1. Et. bestehend aus 3. Etage, bestehend aus 2 zweifelherrigen Stuben nebst Zubehör mit Wasserleitung per 1. April a. o. zu vermieten. Näheres Sophienstraße 15, Hof parterre.

Im Grundstücke Humboldtstraße Nr. 5 ist die 2., 3. u. 4. Et. vom 1. April 1876 an derweit zu vermieten durch **Dr. Wendler**, Rathenburgerstraße Nr. 24.

Gerberstraße No. 13 ist ein in der 2. Etage des Seitengebäudes gelegenes Familienlogis um 330 Mark vom 1. April a. o. ab zu vermieten durch **Adv. Julius Tietz**, Grimm. Strasse 17.

Zu vermieten per 1. April Rührberger Straße 41, Vordergeb., eine geräumige 2. Etage für 220 \mathcal{M} , wegen schneller Abreise auch früher. Näheres Turnerstraße Nr. 1, I.

Weststraße Nr. 54
sind sofort oder später zwei Logis — Hälfte der 2. und 3. Etage — bestehend aus 4 Zimmern, 4 Kammern, Küche, Keller und Garten, für 975 \mathcal{M} und 840 \mathcal{M} , sowie weggugshalber die Hälfte der 1. Etage für 1050 \mathcal{M} zu vermieten.
Näheres daselbst bei Frau Kamm oder bei **Adv. Dr. Gilling**, Seitzgäßchen 8, II.

Brandvorwerkstraße Nr. 94 ist die zweite halbe Etage, elegant eingerichtet, mit Doppelkamin und Wasserloset: 3 Zimmer, Wäschekammer, Küche, Bodenkammer, Waschküchen und Treppenboden, Keller und Garten zu Ostern zu vermieten. Näheres parterre daselbst.

Aufstände halber ist eine 3. Etage in der Grimm. Str. zu verm. u. per sofort od. 1. April zu beziehen. Näheres Ritterstraße Nr. 1, parterre

Eine geräumige, sehr helle dritte Etage (Wohnung und Arbeitslokal) ist sofort oder später für 400 \mathcal{M} zu vermieten **Wohlitzstraße 2.** Näheres beim Besitzer.

Fortzugs halber per 1. April zu vermieten eine comfort. 3. Etage in ganz neuem Hause, nicht an der Prom., entl. 4 heiz. Zimmer, 6 K., gr. Küche u. Zubeh. mit Gas u. Wasserleitung, Preis 450 \mathcal{M} . Näheres Thomaskirchhof 1, 3. Et.

Ein Logis in der 3. Etage der Dreyßigen Straße ist für 320 \mathcal{M} jährlich Miethzins sofort zu vermieten. Adv. **A. Schmorl**, Nicolaisstr. 10

Eberhardstraße Nr. 9
Wohnung im 3. Stock zu vermieten, sofort zu beziehen, 4 Stuben und Wirtschaftsräume.
Zu erfragen daselbst von 11-1 Uhr und von 3-5 Uhr.
In Sebeschfeld, Neuer Kaban, zu Ostern ein schönes Logis im Eckgebäude, Hauptstraße und Altschneiders Weg, in der 3. Etage.
Kaufkraft Humboldtstraße 21, 4 Tr. Leipzig bei dem Besitzer.



Uferstraße 15,
 nächst Wassenborfer Straße in Kolonial sind
 freundl. Wohnungen zu 300, 350 u. 500 \mathcal{M} . so-
 fort oder Oftern bez. zu verm. Rbh. das II.

Uferstraße Nr. 3 b
 per sofort oder 1. April sind eleg. Wohnungen, je
 5 Stuben, 3 Kammern, Küche, Badezimmer u. Garten,
 zu vermieten Näheres beim Hausmann daselbst
 oder beim Besizer Uferstraße Nr. 10, 1. Etage.

Zu vermieten
 ist ein freundl. Logis und für 2 Pferde Stallung
 mit Boden bei R. Bornmann in Erttenborf.

Zu vermieten ist Oftern in der Blumen-
 gasse ein kleines freundl. Dachlogis an anst. alt.
 Leute für 50 \mathcal{M} . Rbh. Kreuzstr. 6 b. Hausm.

Weststraße Nr. 76
 ist eine freundl. neu tapezierte Wohnung, 5 Zim-
 mer incl. Salon, für 260 \mathcal{M} sofort oder 1. April
 zu vermieten. Rbh. beim Hausmann daselbst.

Davidstraße 79
 sind der Reizeit entsprechend mehrere Logis von
 110-180 \mathcal{M} pro anno zu Oftern zu vermieten,
 bezgl. eine Werkstatt für Tapezierer, Klempner,
 Bildhauer u. dgl., 50 \mathcal{M} Miethe, per sofort oder
 zu Oftern. Näheres beim Besizer daselbst.

Sebastian Bach-Straße 20
 und Davidstr. 79 sind der Reizeit entsprechend
 mehrere Logis v. 80-250 \mathcal{M} , letzteres mit Balkon,
 zu Oftern zu verm. Rbh. 2 Et. beim Besizer.

Zu vermieten 1. Febr. eine schöne Woh-
 nung in dichter Nähe des Kopplatzes an ruhige
 Leute. Näheres zu erfahren b. Richter
 Buch, Sternwartenstraße Nr. 26.

Zu vermieten u. 1. April zu beziehen ein
 Logis, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche. Zu erst.
 Reudnitz, Kohlgartenstr. 23, I. bei F. Wagner.

Sofort zu beziehen ist ein Familienlogis zu
 55 \mathcal{M} Antonstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Zu vermieten 1. Febr. event. 1. April eine
 nette holbe Etage Turnerstraße 1, 3 Et. links.

Logis im Pr. von 65, 70, 100, 115, 140, 180,
 200, 300, 400, 500-750 \mathcal{M} in allen
 Stadtteilen sofort und Oftern zu verm.
 nach A. W. Loh, Poststraße 16.

Ein Logis, 2 Stuben, Kammer u. Zubeh. ist
 1. April zu verm. d. d. Hausmann, Eisenstr. 8.

Ein Logis ist noch Oftern 1876 zu vermieten
 Reudnitz, Lützenweg 298 c, 3 Treppen links.

Derzeit bez. ein H. Logis für junge Leute
 sowie ein Familienlogis zu Oftern Sebastian
 Bachstraße Nr. 26, beim Besizer.

Schlös, Stiftstraße Nr. 12 sind 3 freundl.
 trodene Logis an prächtlich zahlende Leute von
 Oftern 1876 ab zu vermieten, Preis 225 und
 216 \mathcal{M} . Auskunft parterre rechts.

Familienlogis im Preise von 90-160 \mathcal{M}
 sind sofort oder später in Schlös, Ködner'sche
 Straße 30 zu vermieten. Näheres daselbst beim
 Hausmann oder bei C. W. Boyfort, Neumarkt 2.

Zu beziehen sofort oder Oftern ein freundl.
 Logis Schönefeld, Neuer Ausbau, Marktstr. 61, I.

Zu vermieten sofort Reudnitz, Rathhaus-
 straße Nr. 5, 1 Treppe, für 65 \mathcal{M} .

Commer-Logis.
 Als solches empfehle und vermiete ich das hier-
 her Herrenhaus
 Rittergut Stötteritz u. Th.
 Hugo Mothes.

Bülg 2 Gargon-Logis an 1 und 2 Herren
 zu vermieten Hohe Straße 19, 2 Treppen links.

Gargon-Logis, ff. meublirte Zimmer und
 Cabinet, Turnerstraße 10 b, rechts.

Gargon-Logis
 elegant meublirt, sofort zu vermieten
 Reichstraße Nr. 53, 3 Treppen rechts.

Gargonlogis zu vermieten
 Centralstraße Nr. 14, II.

Gargon-Logis. In der Nähe vom Schilpen-
 haus ist ein gut meubl. Zimmer sof. zu verm.
 Taubner Straße Nr. 27, 2. Etage.

Gargonlogis, Heubr. Stube, vornh. und
 gr. Schlaf., neu tapez., in
 guter Familie, Sonnenl., breite Treppe, Haus-
 u. Saal-schlüssel Neumarkt 24, 2 Treppen.

Gargonlogis, f. möbl., für 2 Herren, sof.
 zu vermieten Nordstraße Nr. 13 parterre.

Gargonlogis,
 gut meublirt, mit Matrasenbett, sofort billig
 zu vermieten Dresdner Thor, Johannis-Apothek
 2. Etage links.

Gargonlogis, fein meubl. zum 15. Jan. zu
 verm. Turnerstr. 11, IV. I. Ede d. Waisenhausstr.

In einen soliden Herrn ist ein freundl., gut
 meublirtes Gargon-Logis zu vermieten
 Gr. Fleischergasse 10/11, 2 Treppen links, vornher.

Ein f. Gargonl., Wohn- u. Schlaf. (Staf-
 febermatr.), ist zu verm. nur an Kaufleute
 Erdmannstraße Nr. 7, II.

Gargon-Logis. Zwei frdl. meubl.
 Zimmer sind im Ein- oder Ganzen mit Saal-
 u. Hofschl. zu verm. Weststraße 64, part. links.

Gargon-Logis mit Schlaf. für 2 od.
 1 Herrn sof. od. später, sehr anst., auch
 Instrument Querstraße 18, 3. Etage.

Gargon-Logis sauber und sehr freundl. meubl.
 ist zu verm. Sternwartenstr. Nr. 26, 2. Etage r.

Gargon-Logis. Eine f. meublirte
 Stube mit freier
 Aussicht, Matrasenbett, S. u. Hofschl., ist sof. zu
 vermieten Marienstraße 12, 2 Treppen l.

Gargon-Logis.
 Ein meubl. Zimmer Sophienstr. Nr. 11 b part.
Gargonlogis, feines Zimmer, sofort oder
 1. Februar Thomaskirchhof 10, 1. Etage.

Ein freundl. unmeubl. Gargonlogis 1. Et. ist
 an 1 Herrn oder Dame zu vermieten Lange
 Straße 44, 1. Etage, vis à vis Diana-Bad.

**In gebildeter Familie ist eine freund-
 liche Gargonwohnung sofort zu ver-
 mieten Gainsstraße 1, 2. Etage rechts.**

Eine gut meubl. Gargonwohnung ist zu ver-
 mieten Nordstraße 24, 3. Et. rechts.

Zwei gut meubl. Zimmer sind als Gargon-
 logis sof. zu verm. Promenadenstraße 6, part.

Zu vermieten an 1 Herrn ein freundliches
 Gargonlogis sof. od. 1. Febr. Nicolaistr. 31, IV. bh.

Gargon-Logis.
 Eine freundliche Stube mit Saal- u. Haus-
 schlüssel sofort zu vermieten Humboldtstraße 12,
 4 Treppen links Vorderhaus.

Ein freundl. wargon nebst heker Schlafstube
 Windmühlenstr. 8,9, Hof 2 Tr. Radisch.

Gargonlogis zu verm. Kl. Fleischergasse 3, I.
Gutes Gargonlogis frei Reichstr. 14, 4. Et.
Gargonlogis, gut meubl., Petersstr. 28, II. Diest.

Freundl. Gargon-Logis Schletterstraße 4, I.
Gute Gargonlogis 1. Febr. frei Nordstr. 16, III. l.
Gargonlogis f. 2 H. Grenzstr. 10, Seifengeschäft.

Gutes Gargonlogis frei Nordstraße 16, III. l.
 Zu verm. 1 unmeubl. Heuss Stube u. Schlafst.,
 sep. Eing., Wasserl., Grimm. Str. 61, D. III. l.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit
 Alkoven an 1 oder 2 Herren, Aussicht nach
 dem Markt, Markt 10, Treppe A IV. links.

Zu verm. 1 schöne 2f. Stube u. 1 St. mit Alk.
 mit ob. u. Wöbel, n. d. Markt h. Hainstr. 1, IV. r.

Zu vermieten ein fr. m. Promen.-Zimmer
 mit Alkoven u. Hauschl. Kl. Fleischerg. 13 part.

Zu vermieten an eine einzelne Person eine
 unmeublirte heizbare Stube nebst Kammer
 Petersstraße Nr. 35, Tr. A., 2 Tr. r.

Zu verm. sof. od. später eins. meubl. Zimmer
 mit Alkoven, S. u. Hofschl. Humboldtstr. 14, IV.

Ein freundl. meubl. Zimmer mit Schlafstube
 ist vom 15. d. M. ab an 2 Herren zu vermietl.
Kopplatz, Restaurant am Raug.

Zwei elegant meublirte Zimmer mit Schlaf-
 cabinet für 1 oder 2 Herren sind sofort zu ver-
 mieten Köntentalgasse Nr. 4, hohes Parterre.

Eine leere Stube mit 2 u. 3 Kaminen sofort
 oder später zu vermieten Nicolaistr. 34, III. r.

Eine leere Stube nebst Kammer mit Kaminen
 zu vermieten Nicolaistr. 34, 3 Tr.

Ein f. meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafst.,
 S. u. Hofschl. verm. Kreuzstr. 14b, III. Hof. 1 Schlafst.

An einen oder zwei Herren ist eine gut meubl.
 Stube mit oder ohne Kammer u. mit oder ohne
 Pension 1. Februar zu vermieten
 Nordstraße 20, Uferstraße 6, III. links.

Zu vermieten sof. eine gut möbl. Stube,
 sowie ein einzeln möbl. Stübchen an sol. Herren
 oder Damen Eisenstraße 21, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine große Stube
 Südstraße 14, Hof 2 Tr. rechts.

Zu vermieten sofort h. Stube, S. u.
 Hofschl., gut möblirt, an anständige Herren
 Loryingstr. 17, III. rechts, Nähe d. alt. Theaters.

Zu vermieten ist 1 frdl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hauschlüssel an 1 bis 2 Herren oder
 Damen Blücherstraße 36, 4. Etage rechts. 2

Zu vermieten ist sof. oder später ein frdl.
 möbl. Zimmer an einen Kaufmann, Monat 5 \mathcal{M}
 Reichstraße Nr. 39, 2. Etage.

Zu vermieten und 1. Februar beziehbar
 ist ein gut meubl. zweifelherriges Zimmer an eine
 oder zwei Damen Petersstraße 21, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein kleines Zimmer an
 einen anständigen Herrn Duerstraße 12, III.

Zu vermieten ist ein frdl. möbl. Stübchen
 Hohe Straße 34b, Seitengebäude 1 Treppe r.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer
 Brüderstraße 18, 3. Etage rechts.

Zu vermieten eine gr. unmeubl. Stube mit
 Kaminen u. Schlafst. Närb. Str. 42, IV. r.

Zu vermieten eine unmeublirte Parterre-
 Stube Reichstraße 10, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein freundl. Zimmer
 Marienplatz Nr. 22, I. Etage rechts.

Zu vermieten eine meublirte Stube mit
 Saal- und Hauschlüssel Kl. Fleischergasse 8, III.

Zu vermieten sind 3 neben einander lieg.
 fein meublirte Zimmer mit Aussicht nach der
 Promenade Thierstraße Nr. 4, 3. Etage links.

Zu verm. eine Heussr. Stube mit Doppel-
 fenstern, vornheraus, unmeubl., Lange Str. 7, III.

Zu vermieten ist ein meubl. Zimmer, f. 2,
 mit Hauschlüssel, Goldbühlgasse 5, 1. Etage.

Zu vermieten eine fr. meubl. Stube zum
 1. Febr. Pfaffenwieser Straße 24, Hof 2 Tr. l.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube
 Brüderstraße Nr. 9, im Hofe, 2. Etage.

Zu verm. 1 gut meubl. Stube, Matrasenbett,
 S. u. Hofschl., sogl. od. später Bayer. Str. 11a, IV. l.

Zu vermieten
 ist ein gut meublirtes Zimmer, Matrasenbett,
 kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte
 Stube mit Bett, Saal- u. Hauschlüssel
 Nürnberger Straße 30, 1. Etage links.

Ein schönes, anständig meublirtes Zimmer zu
 vermieten Blumenstraße 9, 2. Et. rechts.

Eine Stube ist zu vermieten Sebastian Bach-
 Straße Nr. 22 Näheres in der Restauration.

Eine f. meublirte Stube, sep., S. u. Hofschl.,
 billig zu vermieten Närb. Str. 41, 5. Et. r.

Ein fein meublirtes Zimmer
 ist an einen oder zwei Herren sofort oder zum
 1. Februar zu vermieten Grimm. Straße 31,
 3. Etage vornheraus.

Eine freundlich meubl. Stube mit Matrasen-
 betten ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten
 Weisenhausstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Zwei Zimmer, Sonnenseite u. ganz ruhig ge-
 legen, sind sofort zu vermieten an anständige
 Damen oder Herren Weststraße 77, 4 Tr.

Eine fr. möbl. Stube, bh., sof. an H. oder D.
 zu verm. Grimm. Str. 10, 4 1/2 Tr., Wömelkeller.

Weststraße 17, 3. Etage rechts ist ein
 freundliches Zimmer zu vermieten.

Sogleich, auch später, zwei meubl. Zimmer zu
 vermieten Kreuzstraße Nr. 11 d, 3. Etage.

Eine leere Stube mit Kaminen ist zum 1. März
 zu vermieten Neumarktstr. 13, Tr. C. III.

Zu beziehen sofort eine freundliche meublirte
 Stube für Herren oder anständige Damen
 Dorstheerstraße 8, I. links.

Ein meublirtes Zimmer ist Ritterstr. 11,
 2. Etage, sogleich oder später zu vermieten.

Sofort zu verm. ein möbl. Zimmer, Schlafst.,
 dicht am Exercierpl. Leipzig, Poststraße 13, 2 Tr.

Ein fein meublirtes Zimmer ist zu vermieten
 sofort zu beziehen Berliner Straße 2, 4 Tr. r.

Eine freundliche heizbare Stube mit oder ohne
 Kaminen ist zu vermieten Lützenstraße 21, II. r.

Eine Heussr. gut meubl. Stube ist billig zu ver-
 mieten Schützenstraße Nr. 47, 3. Etage links.

Eine leere freundl. Stube mit Keller ist sofort
 zu vermieten Thalstraße 23, 2 Tr.

Eine fr. leere Stube ist an eine anst. Dame
 zu vermieten Reudnitz, Rathhausstraße 28, I.

Fein meubl. Wohnung für eine oder mehrere
 Personen, auf Wunsch mit Pension, sofort zu
 vermieten Humboldtstr. 12, 3. Et. Vorderhaus.

Eine einzeln meubl. Stube vornher. billig zu
 vermieten Sidonienstraße 46, 4. Etage rechts.

Eine schön grossa Stube ist sof. ohne
 Möbel zu verm. Sebastian Bach-Straße 48, IV.

Gut meubl. Stube Brüderstraße 13, 2. Et. r.

Ein heizb. Stübchen als Schlafstube zu ver-
 mieten Nürnberger Straße 41, 5. Etage rechts.

Eine heizbare Schlafstube für Herren
 Gr. Windmühlentr. 32 im Garten, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen findet Schlafstube
 Lützenstraße Nr. 2b, 3 Treppen.

Schlafstube für ein Mädchen, welches außer dem
 Hause ihre Beschäftigung hat, Dargstr. 16, Försler.

Ein paar freundl. heizb. Schlafstücken sind
 offen Schützenstraße 6/7, Hof. I. 2 Tr. l.

2 Schlafstücken offen Lange Str. 4, Hof r. III.

Freundl. heizb. Schlafst. f. D. Weststraße 22, D. I. Tr.

2 anst. Schlafst. für D. Kl. Fleischerg. 9, I. Et.

2 Schlafst. offen Sternwartenstr. 37, S. S. II. r.

Eine Stube als Schlafst. f. D. Mühlengasse 9, II.

Schlafst. f. 1 D. Gr. Windmühlentr. 10, D. p.

Schlafst. Stelle zu verm. Alexanderstr. Nr. 4, III.

Freundl. heizb. Schlafstube Blücherstr. 26, D. I.

Freundl. Schlafstube Hospitalstraße 19, IV. links.

1 frdl. Schlafstube für D. Ritterstraße 33, 2 Tr.

Freundl. Stube als Schlafstube Thalstr. 12, IV. l.

Schlafstücken Eisenstraße 33, 4 Treppen rechts.

Offen 2 fr. Schlafst. f. anst. H. in 1 sep. h. St.
 Stube mit S. u. Hofschl., Reudnitz, Seitenstr. 20, I. r.

Offen 2 freundl. sep. heizbare Schlafstücken
 Nicolaistr. Nr. 47, Hof rechts 2 Tr.

Offen Schlafstube mit Saal- u. Hauschlüssel.
 Zu erst. Weststraße Nr. 90, Gürtlerwerkhaut.

Offen 1 heizb. Stübchen, v. h., als Schlafst. zu
 verm. Mittelstr. 14, part. Ede der Eisenbahnstr.

Offen Schlafstube Antonstraße 21, Hof links I.

Offen eine Schlafst. für Mädchen Lützenstr. 13, I. r.

Offen sofort 1 Schlafst. Promenadenstr. 6b, D. III.

Offen sep. heizb. Schlafst. Närb. Str. 48, IV.

Offen 1 Schlafst. f. 1-2 D. Lützenstr. 29, II. r.

Offen fr. Schlafst. in h. St. Eisenstr. 26, IV. l.

Offen 2 freundl. Schlafstücken Ködnerstraße 8, II.

Offen 2 h. Schlafst. Uferstr. 16, Hof 1 Tr. l.

Gesucht ein Theilnehmer zu einer freundlich
 meublirten Stube Nordstraße 16, 4. Et. rechts.

Ein größeres und ein kleineres
Gesellschaftszimmer
 sind noch einige Abende frei **Restaurant**
Facius, Hôtel de Pologne.

Ein Gesellschaftszimmer, 20-30 Personen
 lassend, ist noch einige Tage in der Woche zu be-
 legen **Kopplatz Restaurant am Raug.**

Auf meiner **Regelbahn** ist der Montag Abend
 lassend, ist noch einige Tage in der Woche zu be-
 legen für 20 bis 25 Personen für Sonnabend Abende.

A. Wagner, Goldne Säge.
L. Werner, Tanzl. Große Windmühlen-
 straße Nr. 7.

Anmeldung zum Unterricht nehme ich Abends
 im obigen Local entgegen.

Wilh. Jacob, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr
 Gesellschaftstanz, Gesellschaftstanz, Mittel-
 str. 9. NB. Sonntag Christliche m. gr. St. ob. Loc.

Alb. Jacob, Tanzl. Heute 8 Uhr 1. Aufn.
 neuer Schüler Mühlengasse 1, Schubert's Restaur.

C. Sch. Heute 8 Uhr.

Theâtre varié
zur Corso-Halle,
 17. Plaggingasse 17.

Heute Donnerstag den 13. Januar 1876
 Auftreten der franz. Chansonnettsängerin
Mlle. Nydia de Bloeken,

der Chansonnettsängerin
Fräulein Anna Suhr
 und der österreichischen Costum-Ensemble
Fräulein Therese Mansfeld

sowie Auftreten des gesammten enga-
 girten Künstlerpersonals.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.
Alles Näheres die Aufschlagzettel.
Emil Richter, Director.

Bookers Restaurant,
 46 Windmühlenstr. 46.

Heute Donnerstag
humoristische Vorträge

von Herrn Max Müller u. Frau, sowie den
Blasgloden, Pedal- und Bandonion-
Spielern Eugen und Emanuel.

Lindner's Restaurant.
 Hospitalstraße Nr. 34, Johanniskasse-Edc.

Heute Abend **humoristische Gesangs vor-
 träge** von Frau Wittig u. Hrn. Schabell.
 Dabei empfiehlt saure Mühlkalkbannen.

Hôtel de Pologne,
Tunnel.

Concert und Vorfellung.
 Auftreten der
 ital.-deuts. Chansonnettsängerin
Signorina Ferrari,

Auftreten
 des gesammten Künstlerpersonals.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.
Rostock, Director.

Blaues Ross,
 Königsplatz.

Concert und Vorfellung
 der Singspielgesellschaft **Ronneburg.**

Rahnis' Restaurant,
 Nr. 10. Universitätsstraße Nr. 10.

Auftreten der Sängergesellschaft **Roh.**
 Anfang 8 Uhr Entrée 50 J.

Schiller - Schlösschen Gohlis.
 Täglich frische
Pfannkuchen.

Lützenschauer Brauerei,
 Schützenstraße 1.

Eisbahn Insel Buen Retiro
(Schimmel's Gut).
Heute Nachmittag von 1/2 3—1/2 5 Uhr **Frei-Concert.**
Gleichzeitig empfehle im Restaurant guten Kaffee u. Spannfisch, ff. Bier. **M. Rudolph.**

Schützenhaus.
Heute Donnerstag den 13. Januar 1876
in sämtlichen Räumen
Grand Bal paré et masqué.

Der Zutritt zu den Festlocalitäten, welche den Teilnehmern von 7 Uhr Abends geöffnet sind, ist wie in früheren Jahren nur im **Masken- oder im Balkenauge** gestattet, während es Jedermann überlassen bleibt, sich zu demaskieren oder nicht.
Sämtliche Festräume, zu einem großen Ganzen vereinigt, werden gleichsam zu einem **Haubehaus** umgewandelt sein: unter goldig glühenden Lannenzweigen wird man die Corridors durchschreiten, im Glanze strahlender Palmen mit glänzenden Blättern und Früchten oder in Eichen umrankten von magischem Lichte beleuchteten Lauben wird man im Parterre-Saal stehend sich niederlassen können, während die Treppenaufgänge, die Säle und übrigen Räumlichkeiten in eben so feiner wie echt carnevalistischer Weise decorirt sein und in einem wunderbar anziehenden Gemisch von Gas-, Wasser- und Farbeffecten leuchten werden.
Drei Musikchöre werden zur Promenade wie zur Unterhaltung der Masken in ununterbrochenem Concert thätig sein.

Punct 10 Uhr: Grosse Festpolonaise,
vor deren Auflösung
eine spendende Fortuna
aus höheren Regionen herniederzuschweben wird, um die Festtheilnehmer freudig zu begrüßen und die beiden schönsten, durch Geschmeid und Eleganz oder durch Originalität sich auszeichnenden Damen-Masken mit je einem reizenden Andenken zu versehen. Bei ihrem Wiederemporfleigen wird zur allgemeinen Ueberraschung und Belustigung noch
ein liebtliches aeronautisches Experiment
zur Ausführung gelangen.

Näheres besagt das am Festabend ausgegebene Programm.
Den Anweisungen der Festordner ist unbedingt nachzukommen. Wirkliche Waffen zu tragen ist untersagt.
Herren- und Damen-Billets à 2 Mark sind zu haben bei
Hr. Richter, Barfußgässchen Nr. 10,
sowie im **Contor des Schützenhauses.** Abends an der Casse kostet das Billet 2 1/2 Mark.
Bewirthung nach der Karte. — Bestellungen auf reservirte Tafeln und Zimmer werden gleichfalls im **Contor des Schützenhauses** entgegengenommen.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.
Masken, Domino's, Farben etc. sind am Festabend in der Garderobe zu haben.

Tivoli.

Vorläufige Anzeige.

Dienstag den 18. Januar

Grosser Volks-Maskenball.

Ununterbrochenes Concert von 2 Musikchören.

Carl Wenger.

Central-Halle.

Vorläufige Anzeige.

Mittwoch den 19. Januar

Grosser Volks-Maskenball.

Ununterbrochenes Concert von 5 Musikchören.

M. Bernhardt.

Vorläufige Anzeige!

Dienstag den 25. Januar

Redoute

in den Sälen des

Hôtel de Pologne.

Billets für Herren 1.50, für Damen 1.00 sind bei **Herrn Doss, Thomassgässchen No. 10,** sowie bei meinem Portier zu haben

Heinrich Noack,
Gasthalter im Hôtel de Pologne.

Neue Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage **Concert** der Familie **Sitzinger.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 J.

Central-Halle.

Heute Donnerstag **Grosses Concert und Vorstellung**
im **Parterre-Saal.**

Auftreten der Opernsängerin **Fräulein Wilhelm,** der Chansonnetten-Sängerin **Fräulein Cilly Wachter,** der Zither-Spielerin **Fräulein Walberg,** der Chansonnetten-Sängerin **Fräulein Schfeld,** des Baritonisten **Herrn Hansen,** des Instrumental- und Gesangskomikers **Herrn Wolf.**
Gaspiel der unübertrefflichen **Gymnastikerfamilie Chéforo,** 2 Damen und 5 Herren, aus **St. Petersburg,** auf deren großartige Leistungen ich ein geehrtes Publicum besonders aufmerksam zu machen mir erlaube.

Neues Programm.
Anfang 8 Uhr. Cassa-Öffnung 7 Uhr.
Entrée 50 Pfg.

M. Bernhardt.

Weinstube mit Restaurant

Emil Kraft,

Hainstraße Nr. 23, 1. Etage.

Heute Abend 8 Uhr und die folgenden Abende: **Wunderliche Vorträge** der Gesellschaft des Herrn Director **H. Kaiser** aus Hamburg.

Conditorei

Café Germania

Parterre an der Promenade. I. Etage
Grosse Auswahl in Zeitungen. — Freundliche, geräumige Localitäten.
3 Carambolage-Billard.
Reichhaltiges Conditorei- und Frühstücks-Buffet. ff. Weine und Biere. Täglich mehrmals frische Pfannkuchen.
Bestellungen auf alle Conditorei-Waaren werden prompt ausgeführt.

R. Reischel.

Mariengarten, Carlstrasse No. 7.

Heute großes Schlachtfest.

Franz Schröter.

Goldene Kugel,

Parkestraße Nr. 1b. — Ad. Forkel. — Halle'sche Straße Nr. 8.
Heute Schlachtfest. — Morgen Schweinsknochen. — Ziehungslisten der preuß. Landes-Lotterie liegen aus. (H. 3141.)

Italienischer Garten. Schlachtfest.

G. Hohmann.

Heute Schlachtfest

bei **Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 3.**

„Wilhelm-Schlösschen“ Gohlis. Heute Schlachtfest.

Restaurant am Kautz,

Hofplatz und Windmühlengassen-Ecke.
Heute Abend **zwei Schweinsknochen mit Klößen.**
Biere „hochfein“. **Th. Seyfert.**

Meissners Restaurant,

Königsplatz Nr. 13. Heute Abend Schweinsknochen.

Schweinsknochen mit Klößen

empfehlen für heute Abend von 6 Uhr an **F. A. Kell** zur Gartenlaube.

Ox-tail-Suppe,

Schöpfkarré und gefüllte Zwiebeln sowie die größte Auswahl anderer Speisen
empfehlen heute Abend (Biere von vorzüglicher Qualität)
Restaurant Stadt Sonders. **A. Neumeier.**

Goldene Gänge. Heute saure Rindskalbannen. A. Wagner.

Zill's Tunnel.

Heute Abend saure Rindskalbannen, Bier ff. **H. Strässer.**

Prager's Bier-tunnel. Heute Karpfen polnisch und blau u. bayerisch und echt Crostiger Sagen-bier ff. **Carl Prager.**

Restaurant zum Sophienbad

empfehlen heute Abend **Resturille-Suppe.**

Schwäbische Leberknödel

empfehlen heute Abend **H. Tharandt, Petersstraße Nr. 22.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Erbsensuppe mit Schweinsohren und vorzügliches **Soßbier** empfehlen heute **J. C. Winterling.**

Einladung zum Abonnement für Del Vecchio's permanente Kunstaussstellung.

Ein Abonnementbillet kostet jährlich 4 Mark.
 Familienbillets für 2 Personen 7 Mark, für 3 Personen 9 Mark, für 4 Personen 11 Mark etc.

Gosenstube
 12. Kleine Windmühlengasse 12.
 empfiehlt eine pikante
Dönniger Gose,
 à Flasche 25 J. **Gustav Schumann.**

Taubner's Restaurant.
 Gräte (H. 3158.)
Schlachtfest.

H. Eisenkolbe.
 Heute Allerlei.

Aug. Löwe, Burgkeller.
 empf. zu heute Abend saure Rindskalbbaunen und Rosturteil-Suppe.

Saure Rindskalbbaunen
 empfiehlt **G. Hoffmann,** Thomastischhof.

Dresdner Hof. Heute Abend saure Rindskalbbaunen mit Salzartoffeln empfiehlt **H. Lindner,** Kupfergäßchen Nr. 6.



empfehlen heute Abend
Schweinsknochen mit Klößen,
 Bayerisch sowie helles Nibbedsches Bier ganz vorzüglicher Qualität.
F. L. Stephan.

Münchener Bierhalle Burgstrasse 21.
 Ren. Carabologie-Billard. Ren.
 Gräte Schweinsknochen und Klöße.
 Bekannter Weißbier vorzüglich
S. Seidel.

Lang's Restauration, Thalstraße 17.
 Heute Schweinsknochen mit Klößen u. Vereinsbier ff.

Grüner Baum
F. W. Rabenstein.

Heute Hockturte-Suppe.
 Guter Witttagstisch Sternwartenstr. 18 c, I. Uf.
 Besucht ein Teilnehmer zu hr. Witttagstisch Saliner Straße Nr. 102, 4 Tr. rechts.
 Vegetarianischer Witttagstisch von 12-2 Uhr Kederleins Hof oder Klosterg. 6, II.

Verloren
 wurde ein goldener massiver Siegelring mit den Buchstaben E. H.
 Gegen 6 Mark Belohnung abzugeben Parfümerie Nr. 1 im Eigarren-Geschäft.

Verloren im neuen Theater oder auf dem Wege von demselben bis in die Reudnitzer Straße ein vergoldetes Gliederarmband. Gegen gute Belohnung abzugeben Reudnitzer Straße 14, I.

Am Sonnabend den 8. Januar a. sind von der Pflanzstraße 38 bis nach einigen Häusern in der Ragunigasse und von da mit einer Droschke bis nach Weststraße 52 etwa zw. 5 u. 6 Uhr Nachm. in Papier gewickelt, in Gold ein **Rose** u. eine **Doppelkroze** (zul. 30 J.) verloren.
 Der Wiederbringer erhält
Nechs Mark
 Belohnung Weststraße Nr. 52 1 Treppe links.

Verloren Dienstag Nacht 12-1 Uhr Promenade, Vorjahrmühle eine neue Herren Reifemüge. Gegen Belohnung abzugeben Weststraße 48, III.
 1 Paß ist vorgestern Abend in einer Droschke, Brandvorwerkstr. 10 haltend, liegen gelassen worden. Gegen gute Belohnung daselbst part. abzug.

Verloren!
 Ein Fisch von Kull und Spitze mit rosa Band garnirt. Gegen Belohnung abzugeben bei **Gustav Kreuzer,** Grimm Str. 8.

Wiltairpaß verloren von den Baraden bis Waldstraße. Abzug. Gerberstr. 64 pt. bei R. Sch.

Verein für Familien- und Volkserziehung. Wissenschaftliche Lehrcurse für Damen.

Der 5. Cursus beginnt Montag den 17. Januar und umfaßt folgende Gegenstände:
 1) Die wichtigsten Tierformen, ihr Bau und ihr Leben, Herr Prof. Dr. Ritche. Die Vorlesungen finden Mittwoch Nachmittag von 2 1/2 bis 5 1/2 Uhr im Hörsaal des zoologischen Instituts in der Universität (Augusteum) statt. (1. Stock neben der Kala; Eingang vom Hofe aus.)
 2) Geschichte der französischen Revolution bis zum Consulat Napoleons, Herr Dr. R. Reichard. — Montag und Freitag von 4 1/2 bis 6 1/2 Uhr Saal der Buchhändlerbörse.
 3) Biographie und Charakteristik neuerer Philosophen, Herr Dr. Bindelband. Montag und Freitag von 3 1/2 bis 4 1/2 Uhr Saal der Buchhändlerbörse.
 Jeder Cursus besteht aus 12 Vorlesungen. Billets für 1 Cursus 10 J., für 2 Cursus 15 J., für den Cursus 20 J., sowie die Prospekte sind eine halbe Stunde vor Beginn im Locale zu haben.
Die Section für die „Wissenschaftlichen Lehrcurse für Damen“:
Henriette Goldschmidt, Henriette Schulze,
 Vorsitzende Schriftführerin.

Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Die regelmäßige Generalversammlung wird
Donnerstag den 13. Januar 1876
 Abends 8 Uhr in dem Saale der I. Bürgerschule hier selbst stattfinden.
Tagesordnung:
 1) Bericht über die Thätigkeit und Leistungen des Vereins im verfloßenen Jahre;
 2) Rechnungsvorlegung
 3) Festlegung des Vorschlags der Einnahmen und Ausgaben für das folgende Jahr;
 4) Wahl des Ausschusses.
 Leipzig, den 24. December 1875
Der Vorstand.
 Dr. Gensel, Vors.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Freitag, den 14. Januar, Abends 7 1/2 Uhr öffentliche Sitzung im Gesellschaftslocal, Brühl 3/4.
 Vortrag vom Ingenieur Uhlend über: Die neuesten Verbesserungen in der Construction der Gasdampfmaschinen, Heißluftmaschinen und Wassermotoren. Mit Ausstellung des Modells einer Heißluftmaschine und eines Wassermotors und Vorlage großer Zeichnungen der neuesten Constructionen dieser Maschinen.
Säfte sind willkommen! Das Directorium.

Schreiberverein der Südvorstadt.

Die Christbescherung findet Sonnabend den 15. Januar 1876 Abends 6 Uhr im großen Saale des Lwols statt. — Kinder, welche am Feste theilnehmen, haben je ein leicht verpacktes, jedoch nicht verriegeltes Geschenk im Werthe von mindestens 50 J., und zwar Knaben Knabengeschenke, Mädchen Mädchengeschenke mitzubringen.
 Die geehrten Mitglieder des westvorstädtischen Schreibervereins und deren Kinder werden zur Theilnahme am Feste freundlich eingeladen.
 Der Eintritt ist frei. Von Mitgliedern eingeführte Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.
 Dr. Willem Smitt, s. B. S.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocal. Tagesordnung: Zweiter Vortrag des Herrn Prof. Dr. R. Strabann über Reichthumszweige und Reichthumsquellen.
Der Vorstand.

Riedelscher Verein. Heute Gesammtchorprobe.

Sonnabend den 15. ds. Abends 8 1/2 Uhr
Reputirten-Versammlung
 in der Centralhalle.
 NB. Vorstand 8 Uhr.

Buchhandlungs-Gehilfen-Verein.

Der unterzeichnete Vorstand beehrt sich, den Mitgliedern sowie Freunden und Gönnern des Vereins die Mittheilung zu machen, daß das
Stiftungsfest
 Sonnabend, am 15. d. M. Abends 8 Uhr im **Lionsen-Saal** des Schützenhauses gefeiert wird und fordert hierdurch zu recht zahlreicher Theilnehmung auf.
 Billets für **Herren-Gäste**, durch Mitglieder eingeführt, beliebe man bis Freitag Mittag bei unserem Cassirer, Herrn **J. Taubenheim** (im Hause F. L. Herbig) in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand des Buchhandlungs-Gehilfen-Vereins.

Bürger-Club.

Sonntag den 16. Januar **Theater** und **Balk** in den Sälen des Hôtel de Bologne. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
 Gastbillets sind bei Herrn **Dross**, Thomastischgasse 10 oder bei Herrn **Essenberg**, Große Fleischergasse 18, zu holen.
Der Vorstand.

Spiegel-Club.

Heute Abend **Christbescherung** armer Kinder, sowie der Mitglieder in Jaco Bi's Salon, Rosenthalgasse.

Eglantina. Gesellschaftsabend mit Tanzkränzchen.

General-Versammlung der Kranken-, Sterbe- u. Unterstützungs-Casse hiesiger Pianoforte-Arbeiter
 Sonntag den 10. Januar 1876 Nachmittag 3 Uhr im Locale des Arbeiterbildungvereins, Ritterstraße Nr. 43, 2. Stage.
Tagesordnung: 1) halbjährlicher Rechenschaftsbericht und Genehmigung desselben; 2) Wahl des Gesamtausschusses.
 Recht pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwartet
der Vorstand.

Maler, Lackirer, u. Vergolder-Krankencasse.

Generalversammlung Montag den 24. Januar 1876, Abends 8 Uhr, im **Restaurant Kührlich, Nicolaisstraße 51.**
Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Vortrag und Berathung über die Begleitung bei Begräbnissen und der damit verbundenen Kapnenfrage, sowie Beschlußfassung über die statutenmäßig eingereichten Anträge. Vorstandswahl. Die Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. NB. Der Eintritt geschieht nur gegen Vorzeigung der nach § 4 abgestempelten Mitgliedskarte.
Der Vorstand.

Verloren ein rothseidenes Taschentuch vom Paulinum bis zum Hauptplatz. Gegen Belohnung abzugeben Paulinum, Mittelgebäude 3 Treppen.

Verl. von einem arm. Diensthöndch. Dienstag 1 Paß mit schwarz. Fatter. Gegen Dank u. Bel. abzug. bei **Orn. Viergans & Klein, Thomastisch.**

Verloren wurden am Sonntag Abend von Händels Kalle bis Fischplatz 17 von einer armen Frau 5 blauebrustige Schürzen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Fischplatz 17.

Verloren ein Hüßel- und Chemise. Geg. Dank und Belohnung abzugeben
 Reizer Straße 47, part. links.

Verloren
 wurde eine Pferdedecke, gezeichnet R. G. III. Gegen gute Belohn. abzugeben Striße Nr. 62.

2 Schlüssel sind verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Augustusplatz, 2. Budenreihe bei Frau Weiß.

Gefunden wurde ein Faßpad am 11. Januar. Abgeholt im Krankenhaus beim Vortier.

Herr Georg Wedekind,
 Verlagbuchhändler,
 wird, da anderweitig seine Wohnung nicht zu ermitteln, hierdurch gebeten, sich zu besuchen oder mir Wohnungsangabe zu machen.
H. Sperling, Dörrienstraße 1b.
 Für die so reiche Christbescherung, welche uns und unsern Kindern von der Gemeinde Wohlthat zu Theil wurde, sagen wir unsern herzlichsten Dank.
E. Hötzel, Schuhmacher, nebst Frau.

Lößniger Straße 3, II.
 ist das kleine Logis wieder miethfrei. Zur Rücksicht für die darauf respectirende Dame.
 Unter „Selbst-Verpachter“ liegt ein Brief auf der Hauptpost.

Wir bitten womöglich auf
Sonntag den 16. d. Mts.
 eine Versammlung zu besuchen, da in nächster Woche mehrlache Abhaltungen nur **Dienstag den 18. d. Mts.** ermöglichen. Brief mit genauer Anweisung geben wir heute noch zur Post.
H. N.

Verspätet.
 Ihrem Clubbruder und Regelmörder Keilich i. J. 26 Wiegensfeite ein Smal donn. Hoch, daß die Schöneleber Reiselbahn freudt. Die Gemüthlichen.

Tanz? mår gratuliren.
 Die frådige Waude.
 Wer mein Wunsch? Dãtte ich mich gefåscht? — Werde mein Vorprechen treulich halten, war bios über etwas aufgeregt, ich bitte mir dieses zu entschuldigen.

19. Mein Wunsch ist, zu der erschten Vereinhungsfest bald geladen zu werden. **L.**

27. Juli.
 W L. L. Warum kein Lebensz? Morgen sende i. d. versch. Buch.

Darf ich schreiben? — L. 529.

19. Sie hielt mich fähig lh. diese Karte? **L.**

Aufgepasst!

Freitag den 14. Jan. d. J. kommt beim Königl. Gerichtsdamt II. im Schloß Plessenburg Mittag 12 Uhr das zur Concursmasse des **Buchhändlers Thon** gehörige Gut Nr. 1 in **Döhlitz-Engenberg** zur notwendigen Versteigerung. Es enthält circa **43 Acker Areal** und wird zunächst in 6 einzelnen Parzellen und sodann im Ganzen zum Angebote gelangen.
 Das zuerst unter den Hammer kommende Wohnhaus (Schöne, Ställe) mit **großem Garten** eignet sich durch seine schöne Lage sowohl zu einem angenehmen Familienaufenthalt als auch zur Anlage einer großen **Restaurations** oder zu **Fabrikzwecken**.
 Nicht minder sei hiermit auf das am Leipziger Wege umweit des Bahnhofs **Darned** gelegene Areal von ca. **1 1/2 Acker Feld** aufmerksam gemacht, welches bereits in den **Verkaufsplán** für **Döhlitz-Engenberg** aufgenommen worden ist und sich trefflich zu **Bauzwecken** eignen würde.

Allen Wãttern
 Wenn die im Krãutergero Nicolaisstr. 52 à 1 u. 1 1/2 A zu habenden Dr. Verbig's Zahn-Pulverbãndchen und Zahn-Halstetichen als anerkannt vorzãhlich wirksam zur Erleichterung des Zahnens bei den Kindern belens empfohlen werden.

Die neue Gosenstube.

Heute Abend 8 Uhr
Monats-Versammlung.

Die Ve Herrra M boehren Leipzig
 Durch Lãchterchen Den 12 D
 Gestern
 welcher mit Jahren ein il. Ich w wahren. Leipzig.
 Heute w zulere gute Frau Hof Um Stiles
 Gestern Kranenlag mutter und Do im 64. Veb
 Die Fre und Die
 — Mai Baude des terrãchtlãm 12 wiet sta der hãmmtlich dienjahre 1 neuere und Sommer f digende. J einshlagend Hochschãle I Eine thes der 21 itali alle diese u eine medicin unathische Pa Wan un themischen fo denen" und ordentlichen Die itali jãhlen auf a 1996. Da Die Gefamm hãmgtlichen I (den Stadt in Camerin Auf allen b und "Heren Die Totalg mftasculãti anherordent Lurin ste 81 Ober; 9 21, Pãja 1 Gena 143 114 und 12 Varma und 43 und 2, 2 "Soffari 39 27 und 11 Herrara 21, rende. Reap fãmlich gefã Leipzig's Gubirrende und Pãja juh Die findir auf den I au den frei außerordent Lurin hat m hãmten Ober- änger, als 2 00 ordentlic kãt auf. 24 wien (242 Rom" und 2 58 und 18) 84 und 81) 71 (68 und Die dritte galarmessige hãmftschãftliche Diese Do "studonts" u auf freien Ur mit 324 Stu auf dem Fe 148 und 45 mit 116 (85 vorher noch 2 Palermo mit Die vierte

Die Verlobung ihrer Tochter Lisette mit Herrn Romillo Camaler aus Dresden...

Lisette Göthel Romillo Camaler Verlobte.

Statt jeder besonderen Meldung: Clara Häbina, Richard Rothorn.

Besten Abend wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens sehr erfreut.

Durch die Geburt eines gesunden, kräftigen Töchterchens wurden hoch erfreut.

Besten Abend der Steinbruder Herr Franz Aug. Nagel, welcher mir während eines Zeitraum von zehn Jahren ein treuer und guter Arbeiter gewesen ist.

Heute Mittag 1/21 Uhr verschied sanft u. ruhig unsere gute Mutter, Schwester und Schwägerin Frau Rosine verw. Höpping geb. Schiller.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Den 9. Jan. verschied schnell und unerwartet unsere herzensgute liebe Frau und Mutter, Friederike Schiller geb. Schmidt.

Heute früh 8 Uhr verstarb ruhig nach 14tägigem Leiden unser theures gutes Kind Anna.

Heute Nachmittag 3 Uhr verschied sanft nach 2wöchentlichem schmerzvollem Krankenlager unser süßestes und lehtes Kind Bertha Petasch.

Heute Nacht verschied schnell u. unerwartet unser kleiner lieber Max im Alter von 19 Wochen.

Heute Mittag 1/21 Uhr verschied sanft u. ruhig unsere gute Mutter, Schwester und Schwägerin Frau Rosine verw. Höpping geb. Schiller.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Besten Abend nach fünfjährigem schweren Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter und Tante.

Dem Andenken unseres Freundes Otto Hedwig, gestorben am 6 Januar 1876.

Lebt, Freund, erlöst von allem Leid, Was Dir seit langer Zeit beklüdet, Wieß Du in kühler Edengruft.

Lebt, Freund, erlöst von allem Leid, Was Dir seit langer Zeit beklüdet, Wieß Du in kühler Edengruft.

Lebt, Freund, erlöst von allem Leid, Was Dir seit langer Zeit beklüdet, Wieß Du in kühler Edengruft.

Lebt, Freund, erlöst von allem Leid, Was Dir seit langer Zeit beklüdet, Wieß Du in kühler Edengruft.

Lebt, Freund, erlöst von allem Leid, Was Dir seit langer Zeit beklüdet, Wieß Du in kühler Edengruft.

Lebt, Freund, erlöst von allem Leid, Was Dir seit langer Zeit beklüdet, Wieß Du in kühler Edengruft.

Lebt, Freund, erlöst von allem Leid, Was Dir seit langer Zeit beklüdet, Wieß Du in kühler Edengruft.

Lebt, Freund, erlöst von allem Leid, Was Dir seit langer Zeit beklüdet, Wieß Du in kühler Edengruft.

Lebt, Freund, erlöst von allem Leid, Was Dir seit langer Zeit beklüdet, Wieß Du in kühler Edengruft.

Lebt, Freund, erlöst von allem Leid, Was Dir seit langer Zeit beklüdet, Wieß Du in kühler Edengruft.

Lebt, Freund, erlöst von allem Leid, Was Dir seit langer Zeit beklüdet, Wieß Du in kühler Edengruft.

Lebt, Freund, erlöst von allem Leid, Was Dir seit langer Zeit beklüdet, Wieß Du in kühler Edengruft.

Lebt, Freund, erlöst von allem Leid, Was Dir seit langer Zeit beklüdet, Wieß Du in kühler Edengruft.

Lebt, Freund, erlöst von allem Leid, Was Dir seit langer Zeit beklüdet, Wieß Du in kühler Edengruft.

Lebt, Freund, erlöst von allem Leid, Was Dir seit langer Zeit beklüdet, Wieß Du in kühler Edengruft.

Lebt, Freund, erlöst von allem Leid, Was Dir seit langer Zeit beklüdet, Wieß Du in kühler Edengruft.

Lebt, Freund, erlöst von allem Leid, Was Dir seit langer Zeit beklüdet, Wieß Du in kühler Edengruft.

Lebt, Freund, erlöst von allem Leid, Was Dir seit langer Zeit beklüdet, Wieß Du in kühler Edengruft.

Lebt, Freund, erlöst von allem Leid, Was Dir seit langer Zeit beklüdet, Wieß Du in kühler Edengruft.

Lebt, Freund, erlöst von allem Leid, Was Dir seit langer Zeit beklüdet, Wieß Du in kühler Edengruft.

Lebt, Freund, erlöst von allem Leid, Was Dir seit langer Zeit beklüdet, Wieß Du in kühler Edengruft.

Lebt, Freund, erlöst von allem Leid, Was Dir seit langer Zeit beklüdet, Wieß Du in kühler Edengruft.

Lebt, Freund, erlöst von allem Leid, Was Dir seit langer Zeit beklüdet, Wieß Du in kühler Edengruft.

Lebt, Freund, erlöst von allem Leid, Was Dir seit langer Zeit beklüdet, Wieß Du in kühler Edengruft.

Lebt, Freund, erlöst von allem Leid, Was Dir seit langer Zeit beklüdet, Wieß Du in kühler Edengruft.

Lebt, Freund, erlöst von allem Leid, Was Dir seit langer Zeit beklüdet, Wieß Du in kühler Edengruft.

Lebt, Freund, erlöst von allem Leid, Was Dir seit langer Zeit beklüdet, Wieß Du in kühler Edengruft.

Lebt, Freund, erlöst von allem Leid, Was Dir seit langer Zeit beklüdet, Wieß Du in kühler Edengruft.

Aufrichtigen herzlichsten Dank

für den schönen Blumenschmuck unserer unvergesslichen guten Elisabeth, die wir geboren am 8. Januar 1871 und verschied nach schweren Leiden am Geburtstag 1876.

Herzlichen Dank, welche auch bei dem Ableben unserer theuren Johanna zur Seite standen.

Herzlichen Dank auch dem Herrn Lehrer und Mitschülerinnen, und allen denen, die ihren Sorg so reichlich mit Blumen schmückten.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Wilhelm Böring in Potsdam mit Fräulein Marie.

Geboren: Herr Rich. Bergmann in Waldheim ein Sohn. Herr Karl Kroll in Kurland ein Sohn.

Gestorben: Herr Diakon's Leberich in Weimar ein Sohn. Herr Carl Kroll in Kurland ein Sohn.

Gestorben: Herr Diakon's Leberich in Weimar ein Sohn. Herr Carl Kroll in Kurland ein Sohn.

Gestorben: Herr Diakon's Leberich in Weimar ein Sohn. Herr Carl Kroll in Kurland ein Sohn.

Gestorben: Herr Diakon's Leberich in Weimar ein Sohn. Herr Carl Kroll in Kurland ein Sohn.

Gestorben: Herr Diakon's Leberich in Weimar ein Sohn. Herr Carl Kroll in Kurland ein Sohn.

Gestorben: Herr Diakon's Leberich in Weimar ein Sohn. Herr Carl Kroll in Kurland ein Sohn.

Gestorben: Herr Diakon's Leberich in Weimar ein Sohn. Herr Carl Kroll in Kurland ein Sohn.

Gestorben: Herr Diakon's Leberich in Weimar ein Sohn. Herr Carl Kroll in Kurland ein Sohn.

Gestorben: Herr Diakon's Leberich in Weimar ein Sohn. Herr Carl Kroll in Kurland ein Sohn.

Gestorben: Herr Diakon's Leberich in Weimar ein Sohn. Herr Carl Kroll in Kurland ein Sohn.

Gestorben: Herr Diakon's Leberich in Weimar ein Sohn. Herr Carl Kroll in Kurland ein Sohn.

Gestorben: Herr Diakon's Leberich in Weimar ein Sohn. Herr Carl Kroll in Kurland ein Sohn.

Gestorben: Herr Diakon's Leberich in Weimar ein Sohn. Herr Carl Kroll in Kurland ein Sohn.

Gestorben: Herr Diakon's Leberich in Weimar ein Sohn. Herr Carl Kroll in Kurland ein Sohn.

Gestorben: Herr Diakon's Leberich in Weimar ein Sohn. Herr Carl Kroll in Kurland ein Sohn.

Gestorben: Herr Diakon's Leberich in Weimar ein Sohn. Herr Carl Kroll in Kurland ein Sohn.

Gestorben: Herr Diakon's Leberich in Weimar ein Sohn. Herr Carl Kroll in Kurland ein Sohn.

Gestorben: Herr Diakon's Leberich in Weimar ein Sohn. Herr Carl Kroll in Kurland ein Sohn.

Gestorben: Herr Diakon's Leberich in Weimar ein Sohn. Herr Carl Kroll in Kurland ein Sohn.

Gestorben: Herr Diakon's Leberich in Weimar ein Sohn. Herr Carl Kroll in Kurland ein Sohn.

Gestorben: Herr Diakon's Leberich in Weimar ein Sohn. Herr Carl Kroll in Kurland ein Sohn.

Gestorben: Herr Diakon's Leberich in Weimar ein Sohn. Herr Carl Kroll in Kurland ein Sohn.

Gestorben: Herr Diakon's Leberich in Weimar ein Sohn. Herr Carl Kroll in Kurland ein Sohn.

Die Frequenz der Universität Leipzig und die der Hochschulen Italiens.

Mailand, 9. Januar. In dem ersten Bande des „Bulletin“ des I. italienischen Unterrichtsministeriums finden sich in Heft 6 und 12 zwei statistische Tabellen über die Frequenz der italienischen Hochschulen im Studienjahre 1874/75.

Die erste Tabelle ist die neuere und die zweite die ältere und im Sommer stattfindenden Prüfungen verhältnismäßig. Ihr folgen wir denn, indem wir die einschlägigen Biffern vergleichen mit denen der Hochschule Leipzig.

Die erste Tabelle zeigt es auf keiner der 21 italienischen Hochschulen. Dagegen haben alle diese Universitäten je eine Juristenfacultät, eine medicinische, eine naturwissenschaftlich-mathematische Facultät.

Man unterscheidet wie bei allen übrigen italienischen Facultäten und „Cursen“ zwischen „Studenten“ und „Hörern“, ordentlichen und außerordentlichen Studierenden.

Die italienischen Studenten der Rechte zählen auf allen königlichen Universitäten zusammen 1996. Dazu kommen 245 „Hörer“ der Rechte. Die Gesamtsumme beträgt also 2241.

Die italienischen Studenten der Rechte zählen auf allen königlichen Universitäten zusammen 1996. Dazu kommen 245 „Hörer“ der Rechte. Die Gesamtsumme beträgt also 2241.

Die italienischen Studenten der Rechte zählen auf allen königlichen Universitäten zusammen 1996. Dazu kommen 245 „Hörer“ der Rechte. Die Gesamtsumme beträgt also 2241.

Die italienischen Studenten der Rechte zählen auf allen königlichen Universitäten zusammen 1996. Dazu kommen 245 „Hörer“ der Rechte. Die Gesamtsumme beträgt also 2241.

Die italienischen Studenten der Rechte zählen auf allen königlichen Universitäten zusammen 1996. Dazu kommen 245 „Hörer“ der Rechte. Die Gesamtsumme beträgt also 2241.

Philosophie und Literatur. Die Tabelle zählt davon nur 201 Studierende und Hörer auf Siena, Saffari, Pavia, Parma, Cagliari, Genua, Catania, Macerata, Messina, Modena und sämtliche freie Hochschulen müssen sich leider ohne diese Facultät behelfen.

Außer den Facultäten unterscheidet man noch fünf verschiedene „Cursen“, deren erster auf die Erwerbung des Notariats abzielt, während die übrigen Pharmaceutik, niedere Chirurgie, Oekonomie, Landwirthschaft und Thierarzneikunde betreffen.

Die Studierenden des Notariats zählen 76 auf königlichen und 2 auf freien Hochschulen. Pavia, Parma, Pavia, Camerino und Perugia haben keine solche Curse eingerichtet.

Die Studierenden des Notariats zählen 76 auf königlichen und 2 auf freien Hochschulen. Pavia, Parma, Pavia, Camerino und Perugia haben keine solche Curse eingerichtet.

Die Studierenden des Notariats zählen 76 auf königlichen und 2 auf freien Hochschulen. Pavia, Parma, Pavia, Camerino und Perugia haben keine solche Curse eingerichtet.

Die Studierenden des Notariats zählen 76 auf königlichen und 2 auf freien Hochschulen. Pavia, Parma, Pavia, Camerino und Perugia haben keine solche Curse eingerichtet.

Die Studierenden des Notariats zählen 76 auf königlichen und 2 auf freien Hochschulen. Pavia, Parma, Pavia, Camerino und Perugia haben keine solche Curse eingerichtet.

Die Studierenden des Notariats zählen 76 auf königlichen und 2 auf freien Hochschulen. Pavia, Parma, Pavia, Camerino und Perugia haben keine solche Curse eingerichtet.

Die Studierenden des Notariats zählen 76 auf königlichen und 2 auf freien Hochschulen. Pavia, Parma, Pavia, Camerino und Perugia haben keine solche Curse eingerichtet.

Die Studierenden des Notariats zählen 76 auf königlichen und 2 auf freien Hochschulen. Pavia, Parma, Pavia, Camerino und Perugia haben keine solche Curse eingerichtet.

Die Universität Leipzig und Berlin.

Leipzig, 12 Januar. Soeben geht uns aus Berlin das amtliche Verzeichniß des Personals und der Studierenden der I. Friedrich-Wilhelms-Universität auf das Winterhalbjahr 1875/76 zu.

Demnach zählt Berlin im Augenblicke 2143 immatriculirte Studenten, also 782 oder 26.9 Procent weniger, als Leipzig mit seinen 2925 Studierenden.

„Hörer“ zählt dagegen Berlin 1776, Leipzig nur 107, letzteres also 1669 weniger.

Betrachten wir die Facultäten der Reihe nach, so finden wir 162 Theologen in Berlin, das Doppelte dieser Zahl aber in Leipzig (327). Unter jenen 162 sind nur 25 Nichtpreußen, unter diesen 327 aber 230 Nichtsachsen.

Die Facultäten der Reihe nach, so finden wir 162 Theologen in Berlin, das Doppelte dieser Zahl aber in Leipzig (327). Unter jenen 162 sind nur 25 Nichtpreußen, unter diesen 327 aber 230 Nichtsachsen.

Die Facultäten der Reihe nach, so finden wir 162 Theologen in Berlin, das Doppelte dieser Zahl aber in Leipzig (327). Unter jenen 162 sind nur 25 Nichtpreußen, unter diesen 327 aber 230 Nichtsachsen.

Die Facultäten der Reihe nach, so finden wir 162 Theologen in Berlin, das Doppelte dieser Zahl aber in Leipzig (327). Unter jenen 162 sind nur 25 Nichtpreußen, unter diesen 327 aber 230 Nichtsachsen.

Die Facultäten der Reihe nach, so finden wir 162 Theologen in Berlin, das Doppelte dieser Zahl aber in Leipzig (327). Unter jenen 162 sind nur 25 Nichtpreußen, unter diesen 327 aber 230 Nichtsachsen.

Die Facultäten der Reihe nach, so finden wir 162 Theologen in Berlin, das Doppelte dieser Zahl aber in Leipzig (327). Unter jenen 162 sind nur 25 Nichtpreußen, unter diesen 327 aber 230 Nichtsachsen.

Die Facultäten der Reihe nach, so finden wir 162 Theologen in Berlin, das Doppelte dieser Zahl aber in Leipzig (327). Unter jenen 162 sind nur 25 Nichtpreußen, unter diesen 327 aber 230 Nichtsachsen.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°

Angustabad, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, auch Speiseanstalt I. u. II. Freitag: Milchhirse mit Butter und Zimmt.

Dem Geh. Medic.-Rath und ordentlichen Professor in der medicinischen Facultät der Universität Leipzig Dr. Erdö ist das Routhurkreuz 2. Cl. des Civilverdienstordens verliehen worden.

Dem Geh. Medic.-Rath und ordentlichen Professor in der medicinischen Facultät der Universität Leipzig Dr. Erdö ist das Routhurkreuz 2. Cl. des Civilverdienstordens verliehen worden.

Dem Geh. Medic.-Rath und ordentlichen Professor in der medicinischen Facultät der Universität Leipzig Dr. Erdö ist das Routhurkreuz 2. Cl. des Civilverdienstordens verliehen worden.

Dem Geh. Medic.-Rath und ordentlichen Professor in der medicinischen Facultät der Universität Leipzig Dr. Erdö ist das Routhurkreuz 2. Cl. des Civilverdienstordens verliehen worden.

Dem Geh. Medic.-Rath und ordentlichen Professor in der medicinischen Facultät der Universität Leipzig Dr. Erdö ist das Routhurkreuz 2. Cl. des Civilverdienstordens verliehen worden.

Dem Geh. Medic.-Rath und ordentlichen Professor in der medicinischen Facultät der Universität Leipzig Dr. Erdö ist das Routhurkreuz 2. Cl. des Civilverdienstordens verliehen worden.

Dem Geh. Medic.-Rath und ordentlichen Professor in der medicinischen Facultät der Universität Leipzig Dr. Erdö ist das Routhurkreuz 2. Cl. des Civilverdienstordens verliehen worden.

Dem Geh. Medic.-Rath und ordentlichen Professor in der medicinischen Facultät der Universität Leipzig Dr. Erdö ist das Routhurkreuz 2. Cl. des Civilverdienstordens verliehen worden.

Dem Geh. Medic.-Rath und ordentlichen Professor in der medicinischen Facultät der Universität Leipzig Dr. Erdö ist das Routhurkreuz 2. Cl. des Civilverdienstordens verliehen worden.

Dem Geh. Medic.-Rath und ordentlichen Professor in der medicinischen Facultät der Universität Leipzig Dr. Erdö ist das Routhurkreuz 2. Cl. des Civilverdienstordens verliehen worden.

Herrn Ködger angestellten Leute und wollten es auf einem mitgetragenen Schitten fortschaffen. Die Strömlich Leberfallenen boten sofort Alles auf, um die ihnen menschlinsg entführten Arbeitsinstrumente wieder in Besitz zu bekommen. Hierbei entwickelte sich nun ein lebhaftes Handgemenge, welches verschiedene thätliche Auseinandersetzungen zur Folge hatte. Einer der Arbeiter des Pächters, welcher im Gesicht blutete, behauptete geschrien worden zu sein. Es wurde die Ortsbehörde von diesem tumultuarischen Vorgange benachrichtigt, und gleich darauf erschien auch der Gemeindevorstand des Ortes nebst einem Schutzmann. Trotzdem hätte es bald zu weiteren Ausschreitungen kommen können, wenn die Angreifer und deren Anführer vom Ortsvorstande nicht ganz energisch zurücksam worden wären. Das Kastreten des sich als Hühnerobermeister vorkstellenden Herrn gegenüber dem Vertreter der Gemeinde zu Connewitz führte zu sehr heftigen Auseinandersetzungen, doch war es dem maßvollen Vorgehen des Ortsvorstandes zu danken, daß weitere Exzesse verhindert wurden. Diese höchst auffällige Angelegenheit ist den Behörden zur Anzeige gebracht.

— Vier kleine Mädchen brachten der Redaktion des Tageblattes am Mittwoch Nachmittag einen lebendigen Raifäßer, welchen sie auf der Promenade gefunden hatten. Solch ein sinniges Verköndnis des heranwachsenden Geschlechts für die Bedeutung der Tagespresse ist überaus wohlthunend.

* Leipzig, 12. Januar. Aus Meerane wird uns in Betreff der durch die Remwahlen veränderten Zusammensetzung des vorigen Stadtverordneten-Collegiums weiter mitgeteilt, daß in der am 10. Januar abgehaltenen Sitzung der Dampfmaschinen-Besitzer Hüppner zum Vorsitzenden und der Kaufmann Emil Bornemann zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurden, und zwar Beide mit 15 gegen 9 Stimmen. Die letztere Stimmenzahl stellt die social-demokratische Minorität dar.

□ Krippla, 12. Januar. Vergangenen Montag kam es in Kradnitz vor, daß ein daselbst vorkommender Einwohner zur festgesetzten Zeit nicht herbeigeführt werden konnte, weil das Stad auf dem dortigen Friedhofe noch nicht fertig gemacht war. Bei der suchenden Kälte eine hübsche Verlegenheit für das Trauerergolge. Der Todte, der in der Kapellenstraße wohnhaft gewesen, Kolbenhändler E. Aug. Conrad, welcher zugleich die Stelle eines Radwärters mit bekleidete, mußte daher vorläufig im Totenhanse untergebracht werden, wofür auch Herr Dial. Kothe die Verkosten stellt. Für die Anverwandten des Verstorbenen, die von Weihen nach Kradnitz zugeressene Mutter und Geschwister, wie auch für das Trauerergolge war selbstverständlich der Fall ein sehr peinlicher.

* Extritsch, 11. Januar. Der Gewerbeverein zu Extritsch hielt am Montag Abend nach einjährigem Bestehen seine erste Generalversammlung ab. Aus dem durch den Vorsitzenden verlesenen erfreulichen Jahresbericht verdient besonders hervorgehoben zu werden, daß sich das Beständnis für die Nützlichkeits dieses Bildungsvereins sichtbarlich mehr und mehr Eingang verschafft. Es wurde erwähnt, daß die thätige Beihilfe Einzelner, besonders aber die rege Unterstützung seitens des Vereins für Verbreitung von Volkshilf in Leipzig diesen glänzenden Erfolg ermöglicht habe, und warmer Dank dafür ausgesprochen. Des Weiteren wurden geschäftliche Berichte vortragen und der Vorstand für das neue Vereinsjahr gewählt. Beratungen über das am 12. Februar stattfindende Stiftungsfest und Erledigung der eingegangenen Fragen beschloßen die Verhandlung, welche es wiederum klar darlegte, daß sich das geistige Leben auch in den vor den Thoren der Stadt belegenen Dörfern lebhaft zu regen beginnt.

* Andran, 12. Januar. Der Conflict, in welchen der hiesige Gemeindevorstand Herr Bahlig mit einer größeren Anzahl Gemeinderathsmittelglieder gerathen ist, scheint weitere Ausdehnung annehmen zu wollen. Herr Bahlig hatte sich in Folge gewisser Vorgänge in der nicht-öffentlichen Sitzung am 22. December mit einer Eingabe an die königliche Amtshauptmannschaft gependet, in welcher er versucht hatte, seine Handlungsweise, insbesondere die von ihm vorgenommene vorzeitige Schließung der Sitzung, zu rechtfertigen. Herr Bahlig hatte ferner den Antrag gestellt, die Amtshauptmannschaft möge auf Grund von § 95 der revidirten Landgemeindeordnung gegen eine Anzahl namentlich genannter Mitglieder des Gemeinderathes disciplinarily einschreiten (!) Aus der Antwort der Amtshauptmannschaft, die in der heutigen Kammer des hiesigen Wochenblattes abgedruckt worden, geht hervor, daß die Behörde Herrn Bahlig nur zum Theil Recht gegeben hat. Sie hat namentlich abgelehnt, gegen die betreffenden Gemeinderathsmittelglieder disciplinarily vorzugehen. Durch diesen Schritt des Gemeindevorstandes ist nur Del ins Feuer gegossen worden. Die Mehrheit des Gemeinderathes ist nun

auch ihrerseits gegen Herrn Bahlig vorgegangen, indem sie eine Beschwerverfügung an die Amtshauptmannschaft gerichtet hat, in der die Eingabe des Gemeindevorstandes über die Sitzung am 22. December der Unwahrheit beschuldigt ist und gebeten wird, die Amtsführung des Herrn Bahlig einer genaueren Erörterung zu unterziehen. — Gegenwärtig wird in Andran die Errichtung einer öffentlichen Sparcasse vorbereitet. Die Idee findet viel Anklang und nur aus bescheidenen Kreisen, welche mit der Bewaltung des Andran-Flugwägers Vorschussvereins in Verührung stehen, wird Opposition erhoben.

* Sauer, 12. Januar. Das königliche Gericht der Infanterie-Division Nr. 23 erläßt in Betreff des hier vor einiger Zeit verurtheilten Militärxeffes folgende Bekanntmachung:

Triel Hundert Karl Besohnung! Am Abend des 11. vorigen Monats kam in der Nähe von Sauer, auf dem Wege von der Dresdener Straße nach dem Scherzberge, ein junges Mädchen und ein junger Mann von zwei Soldaten mittel hinterlistigen Anfalls schwer mißhandelt, namentlich aber das Mädchen lebensgefährlich durch Seitenstöße verwundet worden.

Nachdem es trotz unersüßlicher und sorgfältiger Erörterungen seitens der Militär- wie Civilbehörden bisher nicht gelungen ist, die Urheber jener rohen Gewaltthat zu ermitteln, so ergiebt hiermit an Jedermann die dringende Aufforderung, etwaige Beobachtungen unverweilt entweder bei der Sauer Militärs- oder bei der dortigen Stadtpolizeibehörde, oder auch bei dem unterzeichneten Divisionsgerichte zur Anzeige zu bringen.

Gleichzeitig wird bemerkt, daß die Stadt Sauer eine Besohnung von 300 A. Demjenigen zuzuschreiben beschloßen hat, welcher Umstände zur Anzeige bringt, die eine Ermittlung der Thäter befechtigen. Dresden, am 8. Januar 1878.

Königl. Gericht der I. Infanterie-Division Nr. 23. v. Krenzsch. Gen.-Major u. Div.-Commandeur. Div.-Auditeur.

Es ist der dringende Wunsch Aller hier, daß es den Militärbehörden, die in der traurigen Angelegenheit anerkannter Eifer entwickeln, gelingen möge, die Verbrecher ausfindig zu machen. — Dem Capellmeister des hiesigen Regiments, Herrn Ködler, ist das Unglück widerfahren, daß er in der Sauer seiner Wohnung gefesselt ist und einen Schädelbruch erlitten hat. Herr Ködler hat leider mehrere Stunden in seinem hilflosen Zustande gelegen, ehe er aufgefunden wurde und es werden lebhaft Bestürzungen für sein Leben gehegt.

— Dem „Chemnitzer Tageblatt“ meldet man aus Glaucha, 10. Januar. Die Ergebnisse unserer Stadivorderordnetenwahlen gewähren ein trauriges Bild. Die Social-Partei hat durch die jetzigen Wahlen eine entschiedene Majorität im Collegium erlangt. Nicht, als ob durch Socialisten-Zug eine Aenderung in der Wählerzahl, oder als ob etwa in der Besinnung der Bevölkerung ein Umschwung zu Gunsten des Socialismus sich vollzogen hätte! Reinebweg. Das Ergebnis ist lediglich eine Folge der Faulheit in Erfüllung der Wählerpflichten. Die Zahl der „Bourgeois“ welche gewählt haben, ist eine so verschwindende gegenüber der Zahl der Wahlberechtigten, daß man als Glauchauer sich schämen muß, sie auszusprechen. Wir stemmen, wie es scheint, genau auf dieselben Zustände los, welche unsere Nachbarstadt Meerane vor einigen Jahren durchgemacht hat und welche zum Teile der Stadt damit einbüßte, daß das Stadtverordnetencollegium von der Regierung aufgelöst und der Vorsteher nicht nur abgesetzt, sondern auch auf einige Jahre für unwählbar erklärt wurde. Unheil hatte allerdings das damalige Collegium in Meerane nicht angerichtet, sondern es hatte nur, wie die Ministerialverordnung sich ausdrückte, eine fortgesetzte Kette von Unstillschritten sich zu Schulden gebracht; der Schaden bestand lediglich darin, daß das Collegium eben Nichts fertig gebracht hatte. Wie anders sieht es dagegen jetzt in Meerane aus! Dort haben die „Bourgeois“ seit Jahren die Minorität gehabt, jetzt haben sie eine ganz entscheidende Majorität erreicht, obwohl die Socialpartei alle Hebel in Bewegung gesetzt hatte, um als Wahlsieger hervorzutreten. Die liberale Partei, sich immer mehr kräftigend und vermehrend durch das rege politische Leben im „Städtischen Verein“, hat an diesem Siege Tag und Nacht unverschlafen gekämpft. Hier in Glaucha hat sich keine Hand geregt; hier wird nur mit dem Kopfe gekämpft. Ein Jeder schimpft auf die Socialisten, aber wo es gilt, zu handeln, da hat Jeder eine saule Eitelgeißelung. An Gründung eines städtischen liberalen Vereins ist hier schwerlich zu denken. Hier sind die Liberalen, die das Joug dazu hätten, zu bequem, auch nur einmal als Rebner für die liberale Sache aufzutreten. Das wird so lange andauern, bis es zur Katastrophe wie in Meerane kommt. Wenn nur allstamm wenigstens auch der Umschwung nicht ausbliebe!

— In Dresden wurde am Dienstag Nachmittag die Wittve des Capellmeisters Reiffiger begraben.

— Die großen Corpsmäder, welche im Spätsommer dieses Jahres für das 12. Armeecorps in Kattich genommen sind und für welche der Reichstag bereits die Mittel bewilligt hat, finden in der Gegend zwischen Borna und Zeitz statt. Das 12. Armeecorps manövriert daselbst gegen das 4. Armeecorps, mit dem es (neben dem Gardacorps) die Raabarmee im deutsch-französischen Kriege bildete.

— Die deutschen Dichtern gedemütheten Erinnerungsjahren und Gedendritten Dresdens sind fürzlich um eine neue derartige Gattie vermehrt worden. Hoffmann v. Fallersleben, der Lieberkühler im Style der alten Winne- und Reisterfänger, der Dichter insbesondere so mancher schönen Trinkliedes, hat, seiner heitern Nase entsprechend, in einem Dresdener Weinhanse ein Denkmal gefunden. Der berühmte Wanderpoet weilte im Jahre 1872 in Dresden und ver sammelte an verschiedenen Abenden in der bekannten Weinhandlung von Carl Seuler auf der Wallstraße Freunde und Verehrer um sich. Die Gesellschaft, der edle Rheingauer Seuler's, das anheimelnde Kneiplocal, versehen Hoffmann in die beste Stimmung. Er nannte das gemüthliche Zimmer, in welchem diese abendlichen Besammlungen stattfanden, seine Weinstube und ergriff mit Freunden den Gedanken, die Wände derselben mit Weisliedern und Sprüchen zu schmücken. Noch während seines Kneiphaltes daselbst ging er an die Verwirklichung des Project's; die letzten Fieder dazu schickte er von Berlin ein, wofür er sich von Dresden aus begeben hatte. Aber auch Herr Seuler, ein edler Rheinländer, kam dem Gedanken mit Begeisterung entgegen und beschloß, das Zimmer dem Andenken des Dichters zu weihen. In geschmackvoller und würdiger Weise und ganz im Geiste desselben stellte er, mit Hilfe namhafter Künstler, eine Hoffmannweinstube her. Diefelbe ist in gothischem Style decorirt; auf den Wänden der danken Bofficire liest man die erwähnten Lieder und Sprüche; und darüber, von einem Bogenfelde, bilden zwischen Weins- und Eispereisern und mit der Unterschrift: „Nur und Wahr“ das Bildniß Hoffmann's herab. Letzteres ist von dem talentvollen Maler James Marshall höchst lebendig und wirkungsvoll angefertigt. So, schalkhaft lächelnd, saß der alte Herr da, wenn er beim Glase Wein im Kreise froher Gesellen mit heller Stimme und warmem Gefühl seine politischen und unpolitischen Lieder vortrug. Die trauliche Stimmung des kleinen gewölbten Raumes, den poetischen Reiz der ganzen Decoration erhöht schließlich noch ein farbiger Fenster, welches das Licht sanft abgedämpft in das Hellweil hereinfallen läßt. Kurz, es ist eine Tristube, wie sie gern das weinliche deutsche Gemüth sich träumt, eine des minnlichen Dichters würdige Denkhätte. Der laßige Alte, der jetzt still im Klostergarten von Cordex von seinen Kreuz- und Nervenjahre ausruht, würde sich damit zufrieden erklären. Die Lieder und Sprüche, welche die Wände der Hoffmannstube schmücken, sind frisch und kernig und nicht unwürdig eines Dichters, den die Literaturgeschichte längst unsern besten Lyrikern beizählt. Herr Seuler ist im Besitz der handschriftlichen Originale. Auch im Druck sind die Inschriften erschienen und zwar unter dem Titel: „Unser Weinhanse. Weislieder und Sprüche von Hoffmann v. Fallersleben. Auf Wunsch des Dichters herabgegeben von G. Dresden 1875.“ Allen Verehrern des Vorten wird die kleine Sammlung sicher willkommen sein. (Dr. J.)

— Bei Gelegenheit einer Steuer-Debatte hat der fürstl. reth. a. l. Rittersgutsbesitzer Herr von Sommerfeldt, früher Mitglied des Reichstages und als solcher Mitglied der freiconservativen (Reichs-)Partei, in seiner Eigenschaft als Abgeordneter des württembergischen Landtages über das Verhalten der nationalliberalen Partei in den Verbesserungsvragen Aeußerungen gethan, welche peinliches Aufsehen im ganzen Lande Reuz a. l. Verursacht haben. Die „Greizer Jtg.“ enthält nun einen vortheilhaften Artikel des Reichstagsabgeordneten G. H. Oppenheim, in welchem derselbe die ganz ungerichtlichsten Angriffe des Herrn von Sommerfeldt auf die nationalliberale Partei gebührend zurückweist. „Wenn die nationalliberale Partei, so heißt es unter Anderem, seit ihrer Entstehung die bestverleumdete Partei war, so ist das ganz natürlich; es ist das unvermeidliche Loos der Mittelparteien, welche sich mehr um die Interessen des Volkes, als um die Proclamation großer Principien bekümmern, daß sie von Rechts und von Links angefeindet werden. In diesem einen Punkte begegnen sich dann Conservative und Radicale, sie entlehnen einander die Stichwörter, und wenn ich nicht wüßte, daß der ehrenwerthe Herr von Sommerfeldt seiner Zeit im deutschen Reichstage auf den Säulen der „Deutschen Reichspartei“ oder der sogenannten Freiconservativen gestanden hat, so könnte ich mir auch denken, daß er die besagten Angriffe gegen unsere Partei etwa Arm in Arm mit Herrn Sonnemann, wenn nicht gar mit den Herren Liebknecht oder Debel, ausgebracht habe.“

— In Berlin hat sich plötzlich herausgestellt, daß mit dem Reuten geaunder Hände von ambulanten Fleischhändlern, welche ihre Waare als von unschuldigen Hammeln herrührend verlaufen, ein schmerzreiches Geschäft betrieben wurde. Die Entdeckung hat natürlich grobe Entrüstung hervorgerufen, der eine nicht unberechtigte Schadenfreude vieler Fleischer gegenüber liegt. Wer kann alle Geheimnisse der Berproviantirung einer großen Stadt ergründen? Hat doch erst vor Kurzem die Sanitätspolizei festgestellt, daß hiesig das Fleisch von verendert auf den Bahnhöfen angelommenem Schlachtvieh seinen Weg, statt zum Abbeder, auf die elegantesten Fleischmarktplätze genommen hat. Wenn Das am ehesten Fillet geschehen kann, wer ist dann die Entdeckungsträhnel der Regent's und der zahlreichen mixta composita der kleinen ober- und unterirdischen Restaurants? Die Concurrenz drängt zu immer billigeren Preisen, und es ist kein Wunder, wenn hier und da unrettel Seelen ihre Gatte unfreiwillig zu Hippophagen machen.

— Ein überflüssiger Gutsbesitzer in Weidenburg hat Veranlassung zu einem recht interessanten Trichinen-Untersuchungsproceß gegeben. Derselbe hatte nämlich im vergangenen Jahre das Unglück, daß seine Schlacht Schweine trichinös waren. Um solchen Schaden nicht wieder zu leiden, ließ er seine diesjährigen fetten Schweine so behutsam, wie es eben ging, bei lebendigem Leibe auf Trichinen untersuchen und da es sich fand, daß zwei davon weder mit Trichinen behaftet waren, so verkaufte er sie an einen Schweizer Fleischhändler, der sie nach auswärtig verhandelt hat. Dem Districtsgendarmen gegenüber, welcher in dieser Angelegenheit nachforschte, machte der Verkäufer gar kein Hehl aus der Sache. Nach der Anzeige des Gendarmen schritt die Behörde ein.

— Bei Dessau hat sich ein entsehlisches Eisenbahnunglück ereignet. Am vorigen Sonnabend fuhrte ein Eisenbahnzug mit 420 Rekruten eine Böschung hinab. Die Wagen, 27 an der Zahl, gerieten in Flammen; 68 Menschen kamen um und fast ebensovieler wurden verletzt.

— Von den Chinesen erzählt der Professor Blath, daß sie die falschen oder entwerteten Geldstücke, die sie einnehmen, aufheben und als Tempelgüter verwenden. Man sagt, die deutschen Ringelbeutel würden von einem starken Umisch greifen des Chinesenthums in jüngster Zeit zählen können, wenn sie sprechen könnten.

Telegraphische Depeschen. Wien, 11. Januar. Der „Kölnischen Zeit“ wird unterm Heutigen aus Paris gemeldet, sei daselbst eine türkische Protestnote eingetroffen und bereits vom türkischen Botschafter, Sabir Pascha, dem Minister des Auswärtigen, Herzog v. Decazes, übergeben worden. Die Protestnote stülte sich nicht auf einen schon in Konstantinopel geschenehen officiellen Schritt, sondern auf das Bericht von einer bevorstehenden Intervention und es habe der Herzog von Decazes, an diesem Umstand anknüpfend, erwidert, der Protest sei wohl nicht hinreichend motivirt, so lange die Türkei nicht eine offizielle und genaue Kenntniß von den Vorschlägen habe, gegen die sie Verwahrung einlege.

Paris, 11. Januar. In einem heute stattgehabten Ministerrathe wurde das Programm für das von dem Cabinet bei den bevorstehenden Wahlen zu beobachtende Verhalten beraten. Die Berathung wird auch morgen noch fortgesetzt werden und ist, wie es heißt, Hoffnung vorhanden, daß die Lösung dieser Frage dem Ministerium ermöglichen werde, in seiner jetzigen Gestalt die Geschäfte weiterzuführen.

London, 11. Januar. Die Erklärung des auf den 8. l. M. einberufenen Parlaments findet dieses Mal, wie „Reuter's Bureau“, meldet durch die Königin in Person statt. Die Königin wird dabei von der Prinzessin von Wales begleitet sein.

Rom, 11. Januar. Die Deputirtenkammer wird morgen vertagt werden. Der Termin für die Wiedereröffnung derselben wird auf einen späteren Zeitpunkt festgesetzt werden, der wahrscheinlich mit dem Termin für den Beginn der neuen Sessionsperiode in den ersten Tagen des März zusammenfällt. — Der Staatsgerichtshof hat sich in der Angelegenheit des der Fällung beschuldigten Senators Catriano für incompetent erklärt, weil Catriano inzwischen aus dem Senat ausgeschlossen sei. Die Proceßacten sind in Folge dessen an die gemündlichen Gerichte abgegeben worden.

Ragns, 11. Januar. Nach einer hier eingegangenen Meldung haben die Insurgentenführer Peto, Paulovich, Dacevich und Balovich mit etwa 1500 Mann die Straße von Trebinje besetzt um eine Berproviantirung dieser Stadt zu verhindern.

Washington, 11. Januar. Das Repräsen-tantenhaus hat die Vorlage, betreffend die volkswirthschaftliche Erneuerung der Eisenbahnen, die von dem Senat nicht genehmigt, die für die Annahme erforderliche Zweidrittel-Mehrheit der Stimmen laut nicht zusammen.

Volkswirthschaftliches.

Verstchiedenes. * Leipzig, 12. Januar. (Vorläufiger Bericht.) In der gestern Abend stattgefundenen öffentlichen Plenarsitzung der Leipziger Handelskammer theilte der Präsident, Herr Dir. Bachmann, ein Schreiben des Reichstags mit, daß zum Beginne des Winterbaues eine Nachfrist bis 31. December d. J. bewilligt worden. — Zu einer in diesem Jahre stattfindenden Zusammenkunft sächsischer Handelskammern beschloß man drei Delegirte der hiesigen Kammer abzuordnen.

— Bezüglich der Vorlage des Reichs, die Ausrüstung der Leipziger Messen betreffend, trat man nach ziemlich lebhafter Debatte dem Antrage des Belehrens-Ausschusses (gegen 4 Stimmen) bei, dem Reich zu erklären, daß man zur Zeit keine Veranlassung oder keinen Grund habe, eine Aenderung der bisherigen Einrichtung herbeizuführen. — Auf das Gesuch der Leipziger Wollkämmerei und Genossen über die Form der Musterfendungen schlägt der Belehrens-Ausschuß der Kammer vor, ein Gesuch an das kaiserliche Generalpostamt zu

richten. Der letzte Punkt der Tagesordnung betraf den Bericht des Zoll- und Steuer-Ausschusses über die Vorlage des lebendigen Ausschusses des Deutschen Handelsstags, die Erneuerung der Handelsverträge betreffend. Der Ausschussbericht, bezüglich dessen wir auf den demnachst zu erwartenden ausführlichen Bericht verweisen, fand nach eingehender Debatte ausnahmslos die Genehmigung der Kammer.

— Leipzig, 12. Januar. Durch die Güterexpeditionen Wenzels und Rosig wurden im December p. 7639 S. Wagenladungen à 5000

Rilo Braunföhlen nach 174 Stationen befördert. Im gleichen Monat des Vorjahres erreichte der Bescheid die Biffer der Wagenladungen 6628; es ist somit eine erfreuliche Zunahme zu constatiren. Leipzig als sächsischer Consument bezog 1351.8 Tonnire gegen 1048.4 im gleichen Monat des Vorjahres. Nach Berlin hat sich der Versand wesentlich gehoben; es wurden im vergangenen letzten Monat dahin 168 Wagenladungen befördert. Im Jahre 1875 wurden überhaupt durch die Eisenbahnen 90,578,4 Wagenladungen verbracht.

-u- Leipzig, 12. Januar. Wie von guter Seite aus Berlin gemeldet wird, hat die Bewegung für die Erwerbung der Eisenbahnen durch das Reich einen Rückschlag erfahren. In erster Linie wird der Widerstand der Particularstaaten als dasjenige Hinderniß angesehen, welches im Augenblicke unüberwindlich erscheint. Es wird nämlich auf gute Nachricht hin versichert, daß im Bundesrathe nicht ein Dutzend Stimmen sich für den Vorschlag einer Verfassungsänderung resp. für den Antrag auf Erwerbung sämtlicher Staats- und Privat-Eisenbahnen durch das Reich erklären würden. Man glaubte nun eine Uebergangsbrücke schlagen zu sollen, indem man zugestimmt wird, mit gutem Beispiele voranzugehen und seine Staats- und Privatbahnen auf den Altar der Reichseisenbahneinheit zu legen. Wie wir indessen von zuverlässiger Seite erfahren, ist der preussische Finanzminister durchaus nicht geneigt, seine finanzuellen und staatsökonomischen Principien soweit zu opfern, daß er sich wegen einer centralistischen Regener des Rhein amputieren läßt, während die Finanzminister der übrigen Bundesstaaten auf ihren gesunden Füssen fortzuwanken. Mit welchen Wagen übrigens, um nur ein Beispiel anzuführen, die württembergische Regierung das Project der Erwerbung der Eisenbahnen durch das Reich ansieht, läßt sich aus einer Erklärung des Justizministers von Wittmann, welche von der „Kaspberger Allg. Ztg.“ wiedergegeben wird, mit Sicherheit erkennen. Was Anlaß der Eröffnung der Ulm-Ingau-Heidenheimer Bahn schloß derselbe nämlich einen Toast auf die Stadt Ulm mit folgenden Worten: „Sie werden für die Interessen der Stadt Ulm bei der Regierung und der Eisenbahnverwaltung stets ein offenes und geneigtes Ohr finden, und wir werden diesen Interessen auch in Zukunft zu dienen um so eher in der Lage sein, als wir Grund habe anzunehmen, ein Ansuchen, das nach dem Wunsch in den Beratungen täglich von uns erwartet werden dürfte, das Ansuchen, unsere Staatsbahnen und zu entäußern, dieselb. stattd. aufzuheben. Jedes Jahr längerer Pflege, Sorge und Opfer, in Wirklichkeit nicht an uns gestellt werden wird.“

-u- Leipzig, 12. Januar. Unsere gestrige Mittheilung, daß der zur Subscription aufgelegt gewesene Betrag der Prioritätsobligationen der Berlin-Anhalter Eisenbahn voranschreitend nicht unerheblich überzeichnet worden sei, bestätigt sich vollkommen. Die Zeichnungsanmeldungen sind so bedeutend eingelaufen, daß auf dieselben nur 55 Proc. entfallen werden.

-u- Leipzig, 12. Januar. Die Lerna-Kralow-Prager Eisenbahn hat im Decbr. p. im Personenverkehr 23,675 fl. und im Frachtverkehr 88,219 fl., demnach zusammen 111,894 fl. eingenommen; es wurde also in diesem Monate gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres ein Plus von 21,699 fl. erzielt. Die Jahreseinnahme beträgt 1,171,632 fl. oder 19,904 weniger als im Jahre 1874. Es ist indess hierbei zu berücksichtigen, daß die Differenz der diesjährigen Jahreseinnahme eine provisorische ist und daß dieselbe auch diesmal, gleichwie früher hinter dem wirklichen Ertragnisse zurückbleibt. Wir glauben schon heute versichern zu können, daß die wirkliche Gesamteinnahme des Jahres 1875 die des vorhergegangenen Jahres wenn nicht übertragt, so doch mindestens erreicht.

-u- Das „Neue Dresdner Börsen- und Handelsblatt“ schreibt über die Dresdner Gewerkschaft R. Fröhner & Co.: Wenn wir heute nochmals auf die augenblickliche Lage dieses Instituts zurückkommen, so glauben wir lediglich einen Act der Pflicht zu erfüllen. Wir haben wiederholt Gelegenheit genommen, und ein zuverlässiges Bild über diese Bank zu verschaffen und sind dabei, ohne irgend welchen optimistischen Anschauungen zu hulzen, zu der Einsicht gelangt, daß nicht nur die Existenz derselben zu erhalten im Bereiche der Möglichkeit liegt, sondern auch — und hierauf legen wir ein besonderes Gewicht — den Spareinlegern ihre Gelder in vollem Umfange gesichert werden können. Durch die wiederholten Anträge gegen die Gewerkschaft ist dieser eine Creditfähigkeitsanfrage gestellt worden, die unmittelbar eine Zahlungsfähigkeit im Gefolge haben mußte. Abgesehen davon, daß neue Mittel der Bank nicht zu fehlen, sind vielfach die Capitalanlagen geltend gemacht worden. So rasch, wie die Räumigung erfolgte — namentlich für die kurzen Sichten — konnten, wie schon früher hervorgehoben, die Gelder nicht flüssig gemacht werden, wie uns jedoch von kompetenter Stelle versichert wird, hat das gerichtliche Vertrauen, welches in die leitende Persönlichkeit dieses Instituts gesetzt worden ist, die Capitalanforderungen nicht zu jener Höhe anzuheben lassen, wie nach den Agitationen wohl erwartet worden ist. Verlegenheiten sind selbstredend vorhanden, aber wie wir schon angedeutet, läßt eine Katastrophe sich vermeiden, wenn diejenigen, die ihre Depositionen gefälligst haben, ihr eigenes Bestes zu wahren wissen, d. h. ihre Gelder sich zu erhalten suchen. Dieses kann und wird aber nur geschehen können, wenn dieselben die billige Rücksichtnahme und Schonung genießen und nicht durch Forderungen einen Zustand herbeiführen, der die Existenz des Instituts in Frage stellt. Wie wir weiter in Erfahrung bringen, haben auch verschiedene Personen, die Capitaleinlagen gefälligst haben, sich dieser Einsicht nicht verschließen und sollte man wohl erwarten dürfen, daß die übrigen Interessenten eine gleiche

Anschauung gewinnen werden. Seit dem jahrelangen Bestehen dieses Instituts sind irgend welche Klagen nicht laut geworden über die Geschäftsführung, was um so mehr anzuerkennen ist, wenn man die erscheinenden Verhältnisse, unter denen dieses Institut so lange legenden Stand hat, in Rücksicht zieht. Einseitigen Interessen gedenkt zu haben, kann man der Verwaltung durchaus nicht nachsagen, wohl aber darf man behaupten, daß der kleinere Gewerbestand stets eine willige Stütze dort gefunden hat. Dieser Umstand ist um so höher anzuschlagen, als dadurch der allgemeinen Wohlfahrt ein wesentlicher Dienst geleistet worden ist. Indes wollen wir uns nicht darin weiter ergreifen, was dieses Institut gewirkt hat — alle diejenigen, welche an den Vortheilen desselben participirt, werden dieses wohl am besten wissen — wohl aber wollen wir wiederholt den Capitaleinlegern empfehlen, Geduld zu üben, denn nur so wird es möglich sein, eine nach allen Seiten befriedigende Lösung herbeizuführen.

-u- Die Allenbürger Aktienbierbrauerei hat vom 1. October bis letzten December 1875 14,060 Hectoliter 11% Pilsener am 241,373 fl. 15 s. 6 d. verkauft; die Einnahme betrug 6098 fl. 46 s. mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

-u- Mehrere Pachte zu einer Begleitadresse; Eilbestellgeld. Der § 5 der Postordnung vom 18. December 1874 ist dahin abgeändert worden, daß mehr als drei Pachte zu einer Begleitadresse nicht gehören dürfen. — Ferner beträgt von jetzt ab die Gebühr für die Eilbestellung von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen, Postkarten, Drucksachen und Waarenproben, sowie von Geschäftsbriefen nach dem Landbestellbezirke der Postanstalt für jedes Kilometer 15 s., im Ganzen nicht unter 75 s. für jede Bestellung. Bei Pachten, Geldbriefen und Postanweisungen kommt das Doppelte dieser Höhe zur Erhebung. Höhere Vergütungen für die Eilbestellung von Postsendungen nach dem Landbestellbezirke dürfen nur in den Fällen erhoben werden, wenn der Bestimmungs-Postanstalt Niemand zur Verfügung steht, der die Leistung zum tarifmäßigen Preise übernimmt. Die Gebühr für die Eilbestellung sowohl im Postorte als nach Landorten kann vorausbezahlt, aber deren Zahlung dem Absendenden überlassen werden. In allen Fällen muß jedoch der Absender für die Verzögerung der entstandenen Postgebühr haften.

-u- Ein gewöhnlicher Bergarbeiter, welcher von seinem unmittelbaren Vorgesetzten einen Befehl empfangt, welcher sofort befolgt werden muß, sofern er wirksam sein soll, und der auf seine Arbeit sich bezieht, in deren Ausführung der Arbeiter begriffen ist, und die jener Vorgesetzte zu leisten und zu bewerkstelligen hat, begehrt, nach einem Erkennniß des Reichs-Ober-Handelsgerichts, I. Senat, vom 9. November d. J., sein Versehen, wenn er Gehorsam leistet, sollte auch der Befehl mit einem früher von der höheren Autorität erlassenen Verbote collidiren. Der Antrag des Arbeiter in der Ausführung jenes vom unmittelbaren Vorgesetzten ergangenen Befehls, so ist der Bergwerksbesitzer zur ferneren Erhaltung des arbeitsfähigen Arbeiters resp. seiner Hinterbliebenen verpflichtet. „Dem Arbeiter kann, wie als die Regel angenommen werden muß, nicht zugemuthet werden, zu prüfen, ob der unmittelbare Vorgesetzte seine Competenzen überschreite, zumal manderlei seiner Beauftragung sich entziehende Umstände eingetreten sein können, welche es räthlich, wenn nicht nothwendig machen, das Verbot außer Acht zu lassen. Je unerwarteter die Verhältnisse bei dem Bergwerksbetrieb sich plötzlich gestalten können und je häufiger der Fall eintritt, in welchem besondere, von dem früher gestellten Plänen abweichende Maßnahmen ergriffen werden müssen, um so anhaltbarer erscheint es, den gewöhnlichen Arbeiter im Allgemeinen für verpflichtet zu erachten, der fraglichen Prüfung sich zu unterziehen, und ein Versehen darin zu erklären, wenn er einer solchen Prüfung sich entziehen, ungebührlich ausführt, was der unmittelbare Vorgesetzte ihm sofort zu thun heißt.“

-u- Frankfurt a. M., 11. Januar. Die Zeichnung auf die Anhalter Prioritäten ist heute Morgen hier geschlossen worden und läßt sich eine Ueberschauung voraussetzen.

-u- Saa-Eisenbahn. Der jetzt bekannt gewordene provisorische Jahresabschluss für 1875 läßt erkennen, daß die Stammprioritäten der Gesellschaft keinerlei Aussicht auf eine Dividende für genanntes Jahr haben. Dem Abschluß zufolge betragen in 1875 die Einnahmen aus der Personenbeförderung 390,600 fl., aus dem Gepäcksverkehr 8000 fl., aus dem Güterverkehr 350,000 fl., aus dem Viehtransport 7000 fl. und endlich die sonstigen Einnahmen 35,000 fl., zusammen 780,000 fl. Dagegen bezifferten sich die Ausgaben für die Allgemeine Verwaltung auf 52,600 fl., für die Bahnverwaltung auf 193,500 fl. und für die Transportverwaltung auf 310,900 fl., insgesamt also auf 557,000 fl. Es verbleibt sonach ein Ueberschuß von 223,000 fl. Man figurirt aber in der Bilanz per December 1874 für 522,000 fl. Accepte, sowie 297,619 fl. Forderungen verschiedener Lieferanten, während gleichzeitig von der Bankunternehmung bedeutende Forderungen für Mehrleistungen geltend gemacht

worden, welche die diesjährige ordentliche Generalversammlung bekanntlich auch anerkannt hat. Zur Deckung dieser Schulden mußte von der nämlichen Versammlung die Aufnahme einer 5 Proc. Prioritäts-Anleihe in Höhe von 4 Mill. fl. decretirt werden, von welcher seiner Zeit das Bankhaus Merck, Christian & Co. 3,000,000 fl. übernommen hat. Die Verzinsung dieser bereits begebenen Anleihe erfordert einen Betrag von 150,000 fl., so daß von dem obigen Ueberschuß nur noch 73,000 fl. übrig bleiben. Dieser Rest würde freilich gerade hinreichen, um an die Inhaber der Stammprioritäten eine Dividende von 1 Procent zu geben, indess muß derselbe doch in erster Linie zur Bildung eines Reserve- und eines Erneuerungsfonds dienen, da der erstere zur Zeit erst 150 fl. beträgt, ein Erneuerungsfond aber noch gar nicht existirt. Man wird es sonach als gemiß anfehen dürfen, daß eine Dividende pro 1875 nicht gezahlt werden wird.

-u- Hamburg, 10. Januar. Der Verkehr in der Bo.verein-Riederlage, Actiengesellschaft, hat in Folge der Ungunst der Verkehrsverhältnisse im vorigen Jahre zugenommen. Der Gesamtverkehr für 1875 betrug 18,612,407 Kilogramm gegen 18,074,596 Kilogramm in 1874, mithin im letzten Geschäftsjahre 537,818 Kilogramm mehr.

-u- Wien, 10. Januar. (R. fr. Pr.) Oesterreichische Finanz-Operation. Das morgen wieder zusammentretende Abgeordnetenhaus dürfte sich schon in der nächsten Zeit mit der Frage der Bedeckung des Deficits und der Aufbringung der Geldmittel für Eisenbahnzwecke zu beschäftigen haben. Wie wir nämlich aus guter Quelle hören, unterhandelt der Finanzminister bereits wegen Uebernahme der zu diesem Zwecke zu emittirenden Rente, deren Gesamtsumme ungefähr 40 Millionen nominell betragen wird, und man dürfte kaum schlagern, wenn man den heute stattgehabten Courdrehung der Rente in Zusammenhang mit der bevorstehenden Finanzoperation bringt. Wir haben seitherzeit mitgetheilt, daß der Finanzminister die Absicht hat, eine fünfprocentige Steuerfreie, in Papier verzinsliche Rente auszugeben, und es ist leicht möglich, daß in diesem Falle viele Befürworter von gemeinsamer Rente eine Conversion vornehmen werden. Außer der Creditanstalt-Gruppe, welche die letzten Renten-Operationen durchführte, bewirbt sich diesmal auch der Wiener Bankverein um das in Rede stehende Geschäft, und ist Director Schenk gegenwärtig in Paris bemüht, die dortigen Finanzkreise dafür zu interessieren. Bekanntlich wurde von dieser Seite der Regierung schon bei Emission der österreichischen Schatzscheine eine Gegen-Offerte unterbreitet, welche jedoch keine Annahme fand, weil sie auf Basis der Metallwährung lagte.

-u- Wien, 11. Januar. Wie die „Presse“ als authentisch meldet, wird die für das Jahr 1875 zur Beihilfe gelangende Dividende der Staatsbahn weniger als 50 Proc. betragen trotz der Mehreinnahmen und Vertriebsparniss, da diesen letzteren die gestiegene Zinsenlast für 15 Millionen ungarantirter Uoggen-Reasorge-Obligations gegenübersteht. Auch will der Verwaltungsrath die im vorigen Jahre stattgehabte Peranziehung des Kelerfonds zur Completierung der Dividende auf 40 Proc. nicht wiederholen.

-u- Kemberg, 9. Januar. Die Schanoverwehungen, welche sich nachzogen über ganz Galizien und das angrenzende Ausland erstreckten, traten in den letzten acht Tagen mit solcher Behemung auf, daß sich die sämtlichen galizischen Eisenbahnen genöthigt fanden, den Verkehr auf ihren Linien am 7. Januar einzustellen. Die Anfahren zu den Bahnhöfen müßten sich mit Rücksicht auf die erschwerte Passage gleich beim Beginne des Unwetters, hatten aber in dem Augenblicke einen günstigen Stillstand im Gefolge, als die Eisenbahnen die Betriebseinstellung-Publication einleiteten. Der Export und Transitverkehr aus den Donauflussthältern, transito der Bukowina und Galizien, wurde durch die Einstellung des Verkehrs auf den galizischen Eisenbahnen ebenso wie der Bezug auf den mit den russischen Anschlußlinien in Verbindung stehenden Grenzpunkt Prody, Podmologysta und Tarnopol vermindert. Doch sämtliche galizische Eisenbahnen unter diesen Umständen geringere Einnahmen und einen tiefen Verkehr zu registriren haben, bietet nichts Auffälliges. Die Lemberg-Czernowitj-Podoljsk Eisenbahn gab in den letzten acht Tagen 13,000 Centner Waare an die Anschlußlinien ab und mußte unter den gegebenen Verhältnissen ihr erstes Augenmerk darauf richten, das am Transport befindliche Waare-, Schlacht- und Postvieh, sowie dem Verderben unterliegende Waaren abzustellen. Alle anderen Güter wurden selbst bei den gemäßigten Regungen abgehängt und werden in den einzelnen Stationen so lange aufgeschleppt, bis die Aufhebung der Betriebsverhältnisse die Weiterbeförderung möglich macht. Der Personenverkehr schmälerte sich in begrifflicher Weise. Der Personen- und Frachtverkehr wird sonach in der abgelaufenen Woche im Entgegenhalt zu den Ergebnissen in der gleichen Epoche des Vorjahres einen empfindlichen Rückgang des Einnahme-Etats zur Folge haben. — Die Karl Ludwigsbahn machte in lobenswerther Weise mit ihrem für Verkehrsbehindernisse geschulten Personal alle Anstrengungen, um den Elementarereignissen entgegenzutreten und den Verkehr wieder in Gang zu bringen. Die nach Osten abfallende Hügelbahn von Krassne über Blozow und Tarnopol nach Podmologysta hatte

von den Schneesenen mehr zu leiden als die Hauptroute Lemberg-Krasna. Die Albrechtbahn und Dniesterbahn sowie die Ungarisch-Galizische Eisenbahn waren benüthigt, ebenfalls alle Anstrengungen zu machen, um den Verkehr der Personenzüge zu erhalten und wurden auf der Albrechtbahn in Folge der Elementarereignisse 3200 Ctr. Holz und auf der Dniesterbahn 800 Ctr. Mineralöl und Erdwachs zurückgehalten. Die Personenfrequenz gab sich dem gesammelten 3 Bahnen sehr mäßige Entzünisse, während die Regie eine erhebliche Steigerung erfuhr. — Die Ferdinands-Nordbahn hatte auf ihren in Galizien situirten Linien infolge der beschränkten Zufuhr von Seiten der anliegenden Hinterbahnen einen empfindlichen Nachfall in ihrem Ertrage.

-u- Dem Gerüchte gegenüber, daß die rumänische Regierung zum Nachtheil der Actionaire sich weigere, in die Verpfändung der Eisenbahnen zu willigen, kann die „Nordb. Allg. Ztg.“ nach Informationen aus kompetenter Quelle versichern, daß die rumänische Regierung in dieser Angelegenheit, im Besonderen hinsichtlich der Verpfändung der Bahnen, zu einem definitiven Beschlusse noch nicht gelangt ist. Die Verhandlungen hierüber zwischen ihr und dem Reichsrath der Actionaire dauern noch fort und angeführt der Thatsache hält das Blatt gerade den gegenwärtigen Augenblick für sehr ungeeignet, die rumänische Regierung zum Gegenstande durch aus unmotivirter Angriffe zu machen.

-u- Capitalwertbung in der Schweiz. Ein Correspondent der „N. Z.“ giebt eine statistische Zusammenstellung der Entwertung der hauptsächlichsten Schweizerischen Speculationspapiere. Bei 18 Gesellschaften (darunter 7 Bahnen, 9 Banken) wurden bei einem Actiencapital von 310,3 Millionen Francs am Course in der Zeit vom 11. November 1874 bis 11. November 1875 verloren 93,178,988 Francs oder 30 Procent.

-u- Paris, 11. Januar. Im Nachtrah von Brüssel nach Paris, der bei Loth verunglückte, befand sich der bekannte Philippart; derselbe wurde leicht verletzt. — Egyptian flax auf Depeschen aus Kairo, daß der Khedive die Tresorfonds mit 25 Proc. Verlust offerirt.

-u- Madrider Stadt-Anleihen von 1868. Die spanische „Gazetta“ zeigt den Besitzern von Obligationen des oben benannten Stadt-Anlehens an, daß alle seit 1. Januar 1875 nothwendigen Coupons dieser Anleihe an der Bürgermeisterei-Amtsstelle zu Madrid bezugs ihrer „Verification“ deponirt werden können. (?) Ueber eine Einlösung weis ich nichts, wird wohl auch nicht sobald in die Lage kommen, sie anzeigen zu können.

-u- Petersburg, 12. Januar. Die in ausbleibenden Nachrichten sich wiederholenden Nachrichten von der Emission einer russischen Anleihe sind durchaus unbegründet. Weder für Eisenbahnbauten noch für irgend welche andere Zwecke ist eine solche in Aussicht genommen.

-u- Konstantinopel, 11. Januar. Die Ottomane Bank macht bekannt, daß sie den am 13. Januar n. St. (1. Januar a. St.) fälligen Coupon der türkischen Staatsschuld einlösen werde. Ein von dem Großvezier an die Bank gerichtetes Schreiben vom 9. d. M. constatirt, daß der Staatschatz die Zahlung des Januarcoupons durch Uebermittlung von 2 Millionen Pst. Sterl. an die Bank gesichert habe, welcher Betrag nicht nur den besondern hierfür bestimmten Einnahmen, sondern auch anderweitigen Einnahmen des Reiches entnommen wurde. Der Großvezier sagt in seinem Schreiben ferner hinzu: „Damit die Bank fortan die in der Erklärung vom 6. October d. J. für den Coupon- und Amortisationsdienst speciellirten Eingänge garantiren könne, wird dieselbe durch ein kaiserliches Erbe ermächtigt, künftig die gesammelten Nettoeinnahmen aus der Administration der indirecten Steuern zu übernehmen und hat einen Delegation zu bestimmen, welcher die Einnahmen und Ausgaben bei der Douane in Konstantinopel feststellt.“

-u- Washington, 10. Januar. In der heutigen Sitzung des Repräsentantenhauses wurde von demokratischer Seite ein Finanzgesetz entwurf eingebracht, welcher die über die Circulationsmittel herrschenden verschiedenen Ansichten zu vereinigen sucht. In demselben wird vorgeschlagen, daß im vergangenen Jahre angemessene Gesez über die Wiederaufnahme der Baarzahlungen zurückzuziehen; der Termin für die Wiederaufnahme dieser Zahlungen solle erst später in Conferenzen des Secretaires des Staatsschatzes und der Präsidenten der verschiedenen Nationalbanken festgelegt werden. Die demokratische Partei wird voranschreitlich auch über eine gemeinsame Haltung in der Schatzfrage zu einer Verabredung gelangen; hinsichtlich des Budgets wird von derselben Partei eine Reduktion der Ausgaben um 3 Millionen Dollars vorgeschlagen, welche sich namentlich auf den Militair- und Marineetat erstrecken soll.

Politik und Börsen.

Es ist nur ein wahres Glück, daß Deutschland nicht auch Gappier auf seinen Coursetellen verzeichnet. Selbst Frankfurt, das mit Spanien gesegnete, hat sich vor den Willkuren gehütet. Von den Turbanweibern sind es bloß die Kürten, welche an den deutschen Plätzen Eingang gefunden haben, und davon haben letztere immerhin schon

Januar bis... 43,308... 28,955... 19,000... 103,000... 5,210,000... 103,000... 5,210,000... 103,000... 5,210,000... 103,000... 5,210,000...

nappes Meiden mäßig gefragt und fest. Zukünftige zeigen... keine Contracte kommen darin zu... Stande und es besteht Spinnerei auf heutiger Höhe...

23a 24 a 24a. - Colonialwaaren. Wochenbericht. Zucker. Vorrath 72,419 Tons. Ablieferung an den... 5715 Tons. - Kaffee. Vorrath 14,223 Tons...

1875-1876 Dtz. 990 2005 3696
1874-1875 - 395 1550 5468
1873-1874 - 955 2479 2852

Der Umsatz zeigt eine Zunahme von 573 Dtz. gegen... den Vorwoche. Von neuem Tabak wurden nur 71 Dtz... mehr, als in der Vorwoche verkauft...

Marktberichte. Getreide. 11. Januar. Weizen... 201.50, pr. April-Mai 201.50, pr. Juni 201.50...

1875-1876 Dtz. 990 2005 3696
1874-1875 - 395 1550 5468
1873-1874 - 955 2479 2852

11. Januar. Getreidemarkt. Weizen... 20.00, fremder loco 20.50, pr. März 19.90...

11. Januar. Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen fest, pr. Januar 20.25, pr. Februar 20.50...

11. Januar. Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen unversichert, hiesiger 27 1/2, pr. März 27.50...

11. Januar. Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen unversichert, hiesiger 27 1/2, pr. März 27.50...

11. Januar. Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen unversichert, hiesiger 27 1/2, pr. März 27.50...

11. Januar. Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen unversichert, hiesiger 27 1/2, pr. März 27.50...

11. Januar. Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen unversichert, hiesiger 27 1/2, pr. März 27.50...

11. Januar. Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen unversichert, hiesiger 27 1/2, pr. März 27.50...

11. Januar. Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen unversichert, hiesiger 27 1/2, pr. März 27.50...

11. Januar. Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen unversichert, hiesiger 27 1/2, pr. März 27.50...

11. Januar. Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen unversichert, hiesiger 27 1/2, pr. März 27.50...

11. Januar. Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen unversichert, hiesiger 27 1/2, pr. März 27.50...

Berlin, 12. Januar. (Schlussbericht). Weizen unversichert, hiesiger 27 1/2, pr. März 27.50...

Berlin, 12. Januar. (Schlussbericht). Weizen unversichert, hiesiger 27 1/2, pr. März 27.50...

Berlin, 12. Januar. (Schlussbericht). Weizen unversichert, hiesiger 27 1/2, pr. März 27.50...

Berlin, 12. Januar. (Schlussbericht). Weizen unversichert, hiesiger 27 1/2, pr. März 27.50...

Berlin, 12. Januar. (Schlussbericht). Weizen unversichert, hiesiger 27 1/2, pr. März 27.50...

Berlin, 12. Januar. (Schlussbericht). Weizen unversichert, hiesiger 27 1/2, pr. März 27.50...

Telegraphische Coursberichte.

Stettin, 12. Januar. (Schlussbericht). Weizen unversichert, hiesiger 27 1/2, pr. März 27.50...

Stettin, 12. Januar. (Schlussbericht).

Stettin, 12. Januar. (Schlussbericht). Weizen unversichert, hiesiger 27 1/2, pr. März 27.50...



Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 12. Januar 1876.

Main table containing financial data, exchange rates, and market information. Includes columns for 'Amsterdam', 'Paris', 'London', 'Petersburg', 'Warschau', 'Wien', and various bank and stock prices.

Vertical text on the right margin, possibly a newspaper notice or advertisement, containing some illegible text.